

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.

Spezialdruckerei der Redaction:  
Bismarckstraße 10-12 Uhr.  
Nachmittags 2-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.  
In den Ställen für Inf. Annahme:  
Otto Krumm, Universitätsstr. 22.  
Königsplatz, Katharinenstr. 15, p.  
nur bis 1/3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverehr.

Auflage 15,100.  
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk.  
incl. Postgebühren 5 Mk.  
durch die Post bezogen 6 Mk.  
Jede einzelne Nummer zu 10 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Schleichen für Extrablätter  
ohne Postförderung 36 Pf.  
mit Postförderung 45 Pf.  
Inserate 4 gesp. Bourgeois 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarische  
Zähl nach höherem Tarif  
Kladden unter dem Redactionsdruck  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pränumerando  
oder durch Postnachnahme.

No 133.

Sonntag den 13 Mai 1877.

71. Jahrgang.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch am 16. Mai a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerhalle.

Tagesordnung:

- I. Wahl eines unbesoldeten Stadtrathes.
- II. Gutachten des Bau- und Deconomieausschusses über die Verbreiterung der Alexanderstr.
- III. Gutachten des Deconomieausschusses über a. eine Nachforderung für Legung von Granit-  
troitroir an der Boniatowksbrücke, b. die Abänderung und des Verbreiterung der Fuß-  
wege längs der Parthenstraße, c. die unentgeltliche Ueberlassung einer Feldparzelle an  
die Gemeinde Grabsfeld zur Benutzung als Turn- und Spielplatz für die Schulfinder,  
d. die Herstellung der Fregestraße, e. die Verwilligung eines Berechnungsgeldes für In-  
standhaltung der Kuhstangenbrücke.
- IV. Anträge des Deconomieausschusses in Betreff a. des Zustandes des Hofes am städtischen  
Lagerhaus, b. der Weiterführung des Begees von der Marienbrücke nach Mödern.
- V. Gutachten des Ausschusses zur Gasanbahn über a. Abänderung der Beleuchtungsanlagen  
in der Eisenbahn- und Gartenstraße, b. die Beleuchtung der öffentlichen Aborte, c. Ver-  
mehrung der Beleuchtungsanlagen auf dem Nicolaikirchhofe, d. die Erlegung der Gas-  
leitung in einzelne Tracte der Kaiser Wilhelm-Straße, Kronprinz- und Rolkestraße.
- VI. Gutachten des Schulausschusses über a. die Errichtung einer neuen Bezirksschule, b. die  
zeitweilige unentgeltliche Ueberlassung eines Schulzimmers an den Bureaubeamtenverein

## Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Diskont 5 Prozent, der Lombard-Zinssfuß 6 Prozent.  
Berlin, den 11. Mai 1877.  
Reichsbank-Direktorium.

## Eine neue Partei.

Von Ludwig Jermann.

Es giebt im politischen und parlamentarischen  
Leben wohl kaum ein Ereigniß, welches das In-  
teresse in höherem Grade zu fesseln im Stande  
wäre, als die Entstehung einer neuen Partei;  
denn ihre Geburt beweist die Existenz von neu  
aufgetauchten Ideen, welche in dem Rahmen der  
bestehenden politischen Parteien keinen Platz haben,  
und es hängt nun lediglich noch von der Lebens-  
fähigkeit und der Entwicklung der neuen Erschei-  
nung ab, welche Verschiedenheiten und Umwälzungen  
sie im socialen und politischen Leben hervorzu-  
bringen vermag. Sie tritt auf mit dem ausge-  
sprochenen Bestreben, durch den Beitritt wahl-  
fähiger Bürger eine Macht im Staate zu  
werden und fordert dadurch die Kritik jedes  
Urtheilfähigen heraus; der Grad, in welchem  
sie bei diesem öffentlichen Urtheile ihre Waage-  
skale hebt oder senkt, ist der sicherste Maßstab  
für ihre innere Berechtigung; ihr Wohl und  
Wehe hängt von der öffentlichen Meinung ab.  
Die Stühle an der Tafel sind besetzt; dem neu  
eintretenden Gast, der nie ein gebetener ist, wird  
kein Sitz bereitet, er muß ihn sich erkämpfen; der  
erste Schritt ins Leben ist für die neue Partei  
der Beginn eines nicht wieder endenden Kampfes  
um Dasein.

Was Wunder also, daß das Erscheinen der  
jüngsten Partei im deutschen Reiche nicht geringes  
Aufsehen zu machen vermag! Wehr Wunder  
noch, daß das Programm derselben noch keine  
öffentliche Besprechung gefunden hat, und deshalb  
müde derselben an dieser Stelle ein Platz einge-  
räumt werden.

Am 16. December 1876 constituirte sich in  
Kassel die „Neue freie deutsche Arbeiter-  
partei“, nachdem im November von dem Herrn  
Kasseler Redacteur des „Kasseler Tageblattes“,  
und Herrn Krüger, Redacteur des in Hamburg  
erscheinenden „Volkstreu“, in einem „Aufruf an  
das deutsche Volk“ hierzu aufgefordert worden  
war. In diesem Aufrufe werden in lebhaften  
Farben die Ziele und Bestrebungen der Social-  
demokratie gekennzeichnet, auf das Gefährliche  
ihres in den letzten drei Jahren stattgehabten An-  
wachsens hingewiesen, und dargelegt, wie unum-  
gänglich notwendig es sei, dieselbe von dem  
Boden einer großen geschlossenen Partei aus  
wirksam zu bekämpfen. Diesen Zweck soll die neu  
gegründete Partei erfüllen; die Männer, welche  
den ersten Anstoß dazu gegeben, erhoffen mit Zu-  
versicht eine gewaltige Verbreitung über ganz  
Deutschland, glauben an ein genügendes Material  
in Arbeitshänden und rechnen auf den Beitritt der  
Arbeitgeber, wie überhaupt aller antisocialistisch  
Befonnenen. Programm und Statuten sind dem  
deutschen Volke vorgelegt und an diesem ist es  
nun, das begonnene Werk zu vollenden.

Sagt man nun, ohne vorläufig näher auf das  
Einzelne, das Programm und die Statuten, einzuge-  
hen, die allgemeine Tendenz dieser „Neuen freien  
Arbeiterpartei“ ins Auge, so findet man sofort  
als das Eigentümlichste derselben, daß man gar  
nicht darauf flug werden kann, für wen eigentlich  
diese neue Partei gegründet worden ist. So sehr  
das Bestreben, durch thatkräftiges Handeln die  
staats- und gesellschaftsfeindlichen Umtriebe der  
Socialdemokratie zu durchkreuzen, die Zustimmung  
eines jeden Nichtsocialisten, gleichviel welcher Partei,  
finden muß, so unmöglich ist es, dies Bestreben  
zum alleinigen Hauptzweck einer einzigen Partei  
zu machen.

Darüber sind schließlich doch alle bestehenden  
Parteien einig, was ihre Farbe sein welche sie  
wolle, daß sie in der socialdemokratischen ihren  
Tobfeind zu erblicken haben; und wenn auch

von dieser oder jener Seite ein zeitweises Ver-  
hängeln mit dem Feinde nicht weggelassen  
werden kann, so ist doch nicht zu übersehen, daß  
solches Gebahren, so verwerflich es auch an und  
für sich ist, doch stets nur zur Erreichung ganz  
bestimmter Neben Zwecke in Anwendung gekommen  
ist. Am Deutlichsten spricht dies die Socialdemo-  
kratie selber aus, wenn sie behauptet, daß ihr  
gegenüber alle anderen Parteien nur eine reac-  
tionaire Masse seien. Es ist daher von vorn-  
herein schon ein Fehler, den Kampf gegen die  
socialistischen Ideen zum Monopol einer einzigen  
Partei machen zu wollen; ein Fehler, der sich noch  
durch den Umstand vergrößert, daß nach obigem  
Ausdruck die Bildung jeder neuen Partei durch  
die dadurch entstehende Zersplitterung seiner  
Gegner dem Socialismus Wasser auf die Mühle  
leitet. Eine wirksamere Bekämpfung des Feindes  
der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung kann  
eher durch die Verminderung der ihm gegenüber-  
stehenden Parteien ermöglicht werden. Und ist etwa  
die Gruppierung und Schattierung der Fractionen  
im Deutschen Reiche nicht schon groß genug? Ist  
nicht jede, noch so feine Nuance, jeder Schatten  
einer und derselben Farbe, je nachdem er mehr ins  
Helle oder mehr ins Dunkle fällt, dazu benutzt wor-  
den, um sofort eine neue Parteigruppe zu bilden?  
So jung unser Parlamentarismus noch ist, so  
ausgebildet — oder besser gesagt, so wenig con-  
solidirt — findet sich in ihm das Partewesen,  
und wahrlich nicht zur Förderung des allgemeinen  
Wohles. Wo liegt da der Vortheil in der Bil-  
dung noch einer neuen Partei?

Dem gegenüber heißt es nun, daß es durchaus  
nicht die Absicht sei, Zwietracht zu säen und den  
rechtstreuen Elementen feindselig entgegenzutreten,  
ja sogar an einer Stelle des mehrerwähnten  
Aufrufes heißt es wörtlich: Ramentlich aber  
richten wir unser Augenmerk auf die be-  
reits bestehenden, unseren Bestrebungen  
verwandten Vereinigungen, wie die  
Bereine zur Verbreitung von Volks-  
bildung, die Arbeiter-Fortbildungs-  
Bereine, die Gewerksvereine etc., welche  
wir auffordern, unbeschadet ihrer spe-  
ciellen Vereinrichtungen, sich der neuen  
Partei anzuschließen. Das klingt ganz schön  
und läßt sich auch den erwähnten Vereinen gegen-  
über sehr gut sagen, nicht aber den politischen  
Parteien gegenüber, denen der neue Empor-  
wüchling, Freund oder Feind — will er überhaupt  
leben — Abbruch thun muß, es sei denn, er ver-  
zichte gänzlich auf die Stellung einer politischen  
Partei und gerire sich nur als „Berein zur Be-  
kämpfung der Socialdemokratie“, als welcher er  
freilich Mitglieder jeder anderen als der social-  
istischen Richtung unbeschadet ihrer sonstigen  
politischen Meinung in sich aufnehmen kann.  
Manchmal scheint es auch, als wäre dies der  
eigentliche Zweck des „Aufrufes“, obgleich es  
nicht recht ersichtlich, weshalb dann der Name  
einer „Partei“ angenommen wird. Dann aber  
heißt es wieder in der unmittelbaren Fort-  
setzung obiger Stelle: Bilden alle diese Verei-  
ne — und sie können sämmtlich das  
entworfenen Partei-Programm zuhigen  
Herzens annehmen — ein großes  
Ganze, wirken sie politisch vereint,  
dann ist dadurch eine Macht geschaffen,  
welche der der socialdemokratischen  
ebenbürtig zur Seite steht, ja diese so-  
gar noch übertrifft. Solche Aussprüche, sowie  
Andeutungen über Aufstellung von Reichstags-  
Candidaten, wie sie sich in den Statuten finden,  
weisen doch entschieden auf eine ausgesprochen  
politische Partei hin, während man nach Obigem  
geneigt sein möchte, anzunehmen, es handle sich  
nur um die Gründung eines Vereines. So un-

klar und verfahren aber, wie diese eine Stelle, ist  
der Inhalt des ganzen Aufrufes, des Programms  
und der Statuten.

So heißt es nämlich zunächst im „Aufrufe“, daß  
sich schon seit langem dem Treiben der Socialisten  
gegenüber die Bildung einer Partei nöthig ge-  
macht habe, die auf gesetzlichem Wege die Ver-  
besserung der gegenwärtigen socialen Lage der  
Arbeiter anstreben und die letzteren gleichzeitig vor  
dem Fanatismus der Socialdemokraten wirksam  
schützen solle. — Dem gegenüber läßt sich nun  
kurz fragen, ob zu dem angeführten Zwecke gerade  
die Bildung einer neuen Partei, als ein Bedürf-  
niß sich schon fühlbar gemacht habe? Kann diese  
Forderungen nicht jede der schon bestehenden  
Parteien erfüllen? Würde der eifrige Befürworter  
des Arbeiterwohles zur Erreichung seines Zieles  
nicht weit richtiger verfahren, wenn er seine ganze  
Thätigkeit und Anstrengung darauf richtete, daß eine  
der schon bestehenden Parteien, oder alle zusammen  
sich bemühten, dem Einflusse der Socialisten auf  
das arbeitende Volk entgegenzuwirken? Wenn er  
das Volk aufklärte und ihm bewies, daß seine  
Interessen im Rahmen der bestehenden Ordnung  
weit besser gefördert werden können, als durch  
die Bestrebungen einer Partei, deren Versprechungen  
sich an einen Staat knüpfen, der wahrlich nicht  
nie ins Leben treten wird? Wenn er durch ein  
möglichst noch thatkräftigeres Eintreten für die  
Verbesserung der socialen Lage der Arbeiter das  
Vertrauen derselben zu gewinnen suchte? Wohl  
ist in dieser Richtung in den letzten Jahren schon  
sehr viel geschehen, aber es läßt sich nicht ver-  
kennen, ist auch weder von den Männern der  
Wissenschaft noch von den Volksvertretern ge-  
eignet worden, daß darin noch viel geschehen  
müßte; und daß dies auch wirklich geschehen  
werde — daran im Volke den Glauben nach zu  
rufen, wäre eine weit heilbringendere Thätigkeit,  
als die Bildung einer neuen Partei; noch dazu  
einer Partei, welche nach ihrem Programm em-  
gang ausgesprochenes Classeninteresse ver-  
folgen soll. Und dies ist der zweite Fehler der  
„Neuen freien deutschen Arbeiterpartei“, daß sie  
sich an das Classeninteresse der arbeitenden Be-  
völkerung wendet, statt durch allgemeine Ordnung  
und Bildung des politischen Urtheils darauf hin-  
zuwirken, daß alle Schichten, auch die untersten,  
zu der Erkenntnis kommen, daß alle ihre In-  
teressen solidarisch sind und unzerrennlich von  
einem gemeinsamen, gemeinsam gestützten und  
getragenen und geliebten Vaterlande. Die  
Gemeinsamkeit der Interessen jedoch dadurch  
illustriren zu wollen, daß schon im Programm  
bei etwa ausbrechenden Streiks oder Arbeits-  
einstellungen unter allen Umständen eine that-  
kräftige Unterstützung der zur neuen Partei  
gehörigen Arbeitgeber in Aussicht genommen wird,  
ist eine bodenlose Ungeschicklichkeit und in ihrer  
Kleinlichkeit einer politischen Partei vollständig  
unwürdig.

Am Schlusse des „Aufrufes“ heißt es: Bei  
Festsetzung dieses Programms mußte davon aus-  
gegangen werden, daß alle die Punkte des social-  
demokratischen Programms Aufnahme fanden,  
welche als berechtigte Forderungen allgemein  
anerkannt wurden und mit welchen die Social-  
demokraten in den öffentlichen Wahlversammlun-  
gen besonders gern zu parodiren pflegten.  
Diese Forderungen waren gewissermaßen der  
Dedmantel für ihre übrigen socialistischen Ver-  
strebungen. Entwindet man ihnen diese Forde-  
rungen, indem man dieselben in das Programm  
einer reichsfreundlichen Partei aufnimmt,  
so entzieht man der socialdemokratischen Partei  
die natürliche Berechtigung ihrer Existenz. Was  
dann von ihren Bestrebungen noch bleibt, das  
zeigt sich nackt und unbedeckt als der rothe

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit von §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und  
Bassenanlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir bekannt, daß der Klempner  
Herr Carl Ullig, Ransbäder Steinweg 20, III  
zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der erforderlichen Vor-  
richtungen nachgewiesen hat.  
Leipzig, am 20. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgl. Darmig.

## Waldgras-Verpachtung.

Die diesjährige Grabadung im Connewitzer R vier soll  
Montag den 13. Mai a. e.  
in einzelnen Parzellen gegen sofortige Erlegung des Pachtzinses nach dem Zuschlage  
und unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden  
verpachtet werden.  
Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr im Stempel am Streitliche bei Connewitz und 11 Uhr  
an der weißen Brücke auf der Connewitzer Linie.  
Leipzig, am 5. Mai 1877.

Des Raths Forst-Deputation.

## Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Ausserordentliche Versammlung Montag den 14. Mai, Abends 8 Uhr, im blauen Saale der  
Centralhalle.  
Der Vorstand.

Internationalismus etc. — Wenn man dieser  
Satz aufmerksam durchliest, muß man glauben, es  
sei auf die Bildung einer reichsfreundlichen  
Socialdemokratie abgesehen und da lämen  
wir im Handumdrehen auf die Cassalleaner, wie  
sie im Buche stehen. Es ist aber nicht wahr,  
daß alle oben bezeichneten Forderungen der  
Socialdemokratie, soweit sie nicht auf den rothen  
Internationalismus hinauslaufen, angenommen  
worden sind. Das wird klar, wenn wir das  
Programm der neuen Partei ins Auge fassen.  
(Schluß folgt.)

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 12. Mai.

Der Oberpräsident der Reichslande ver-  
öffentlicht folgenden kaiserlichen Erlaß:

In den Oberpräsidenten von Elsaß-Lothringen,  
Nachdem seit den Ereignissen, welche den Wiederanschluß  
von Elsaß-Lothringen an das deutsche Reich zur Folge  
gehabt haben, eine Reihe von Jahren verfloßen ist, habe  
ich dem längst gefühlten Drange, diese Lande in ihren  
neuen Verhältnissen mit eigenen Augen kennen zu  
lernen, nachzugeben mich entschlossen. Um einer er-  
niedlichen persönlichen Pflicht zu genügen, bin ich in die  
Reichslande gekommen. Ihre Eröffnung aber hat sich  
für mich je länger desto mehr zu einer Quelle ange-  
nehmer Eindrücke gestaltet, welche durch freundliche Er-  
innerungen wachsend in mir fortwirken werden. Ich  
verdanke dieses vorzugsweise dem rücksichtslosen Ent-  
gegenkommen eines großen Theiles der Bevölkerung  
Kleinstädten auf meinem Wege durch die Reichslande  
bin ich huldigen Aufmerksamkeit mancher Art  
begegnet, welche ich ebenso gern als eben so viele Be-  
weise dafür betrachte, daß das Vertrauen, mit dem ich  
diese Lande betrete, auf gutem Grunde geruht hat.  
Jetzt nehme ich von denselben mit dem Bewußtsein  
Abschied, daß mein Aufenthalt dazu beitragen wird,  
die Beziehungen zwischen ihnen und dem Reiche zu  
besiegeln und erfrischt zu gestalten. Indem ich tief  
den Unfall bedauere, von welchem während meiner An-  
wesenheit in der Hauptstadt Deutsch-Lothringens die  
dortige allerbühmte Kirche christlicher Frömmigkeit,  
betroffen worden ist, verlaße ich die Reichslande mit  
den herzlichsten Wünschen für die friedlich fortschreitende  
Entwicklung ihrer geistigen und materiellen Wohlfahrt  
und ertheile Ihnen zu dem Zwecke, der Bevölkerung  
meinen Dank für die mir zu Theil gewordene Auf-  
nahme kundzugeben, hierdurch den Auftrag, den gegen-  
wärtigen Erlaß alsbald zur öffentlichen Kenntniss zu  
bringen. Weß, 9. Mai 1877. gez. Wilhelm.

Von nicht geringem Interesse waren in den  
letzten Tagen die Berichte und Bemerkungen der  
literarischen Presse über die Kaiserreise in  
Elsaß-Lothringen. Wie gern die trefflichen  
Patrioten des Reichs einen gründlichen Wis-  
serfolg jener Reise gesehen hätten, unterliegt ja  
keinem Zweifel; der Gang der Dinge und die  
verschiedenen Rücksichten haben sie aber genöthigt,  
sich großer Behutsamkeit zu befehlen. Im All-  
gemeinen haben sie sich dieser Aufgabe mit ziem-  
lichem Geschick entledigt; nur daß sie bei dem Brande  
der Kathedrale zu Metz den „Finger Gottes“ nicht  
in Scene setzen sollten, war für sie doch eine  
gar zu harte Prüfung. Die „Germania“ macht  
ihrem Herzen mit folgender Driestastennotiz Laß:  
„Herrn F.: der Kaiser von Frankfurt a. M.  
wurde am 15. August 1867 durch eine Feuer-  
brandt verheert, und an demselben Morgen traf  
König Wilhelm in Frankfurt ein.“ Auch die  
„Rheinische Volkszeitung“ kann nicht umhin, die  
eigenthümliche Parallele zwischen dem Metz und  
dem Frankfurter Ereigniß zu ziehen, jedoch nicht  
ohne den Wunsch, daß der Himmel den greisen  
Monarchen vor Wiederholung solcher Ereignisse  
bewahren möge. Rückhaltloser dagegen drückt  
sich Herr Siegel im „Bayerischen Vaterland“ aus:  
„In Metz“, schreibt er, „ist zur Ankunft des  
Königs von Preußen der Dom, d. h. dessen Dach,



Nach abgebrannt, (wie seiner Zeit — nach 1866 — in Frankfurt. Die katholischen Dome scheinen über preussische Besuche keine große Freude zu haben.)

In Bremen hat sich vor einigen Tagen ein „Reichs-Berein“ gebildet zu dem Zweck, die wachsende unserer nationalen Entwicklung und der bestehenden Gesellschaftsordnung zu wirksamer Abwehr der wohlbelannten feindlichen Bestrebungen zu vereinen. Für eine ersprießliche Tätigkeit der nationalliberalen Partei ist ein solcher Zusammenschluss der nationalen Elemente, wie er in Sachsen bereits seit Jahren unter demselben Namen angebahnt worden, eine unentbehrliche Vorbedingung. Die ununterbrochene, rastlose Miniarbeit der socialistischen Agitation vollzieht sich vor aller Augen, und nur zu deutlich haben die letzten Wahlen gelehrt, wie diese Agitation von immer wachsenden Erfolgen getrieben ist. Auch der Ultramontanismus besitzt, ganz abgesehen von den zahllosen Vereinen, über welche er verfügt, in der Hierarchie eine altbewährte Organisation von denkbar stürkster Wirksamkeit. Solchen stetig wirkenden Kräften kann eine Partei auf die Dauer nicht die Waage halten, welche ihre Truppen immer erst im Momente des ausbrechenden Kampfes sammelt. Zum Mindesten müssen allezeit loslagende feste Cadre vorhanden sein, in welchen die große Menge, sobald und so oft es nötig, die richtige Führung findet. Vom Centralpunkte der nationalliberalen Partei aus läßt sich, ganz abgesehen von den entgegenstehenden Bestimmungen des Vereinsgesetzes, in dieser Richtung wenig thun; die örtlichen Vereinigungen müssen auch aus örtlicher Anregung hervorgehen; der Zusammenhang mit der Centralleitung, soweit er zur Wahrung der Uebereinstimmung in den allgemeinen Zielen erforderlich ist, wird sich dann auch ohne die gesetzlich nicht zulässige ausländische Verbindung ganz von selbst herstellen. Möge man aller Orten diesen Gedanken einer dauernden Parteiorganisation ernstlich in Erwägung nehmen!

Aus Stuttgart kommen Mittheilungen, aus welchen zu ersehen ist, daß die nationalliberale Partei in Württemberg sich durch die Niederlagen der letzten Wahlcampagne keineswegs gebrochen fühlt. Auf einer am letzten Sonntag in Plochingen stattgehabten Vertrauensmänner-versammlung sprach sich vielmehr allgemein die beste Zuversicht auf die Zukunft aus. Wenn in den jüngsten Reichstagswahlen in Württemberg, wie bekannt, der mehr oder weniger bewußt partialistische Ministerialismus die Oberhand gewonnen hat, so ist es doppelt anerkennenswerth, daß die Freunde der nationalen Sache sich nicht haben bereit finden lassen, dieser Richtung Zugeständnisse zu machen. Einmüthig war man in der Plochingener Versammlung der Ansicht, daß kein Grund vorliege, das bisherige Programm der deutschen Partei abzuändern. Aber man scheute sich auch nicht, jenen neomodischen „Reichs-freunden“ gegenüber, deren nationales Programm dahin lautet, daß die Reichsversammlung, wie sie heute ist, in keinem Titeln geändert, daß vor Allem keine weitere Stärkung der Reichsgewalt auf Kosten der Einzelstaatsverfassungen erfolge dürfe, das Banner der wahrhaften Reichspolitik hochzuhalten, jener Politik, welche die Grenze der Reichskompetenz entsprechend den wohlverstandenen Interessen der Gesamtheit der Nation und nicht nach den Bedürfnissen engberziger und unberechtigter Sonderbestrebungen festsetzt wissen will. Wir zweifeln nicht, daß der frohe Rhyth der Vertrauensmänner auch Duzenigen besetzt, welche hinter ihnen stehen. Blick auf dem zur neuen Arbeit in den alten Bahnen!

Aus Frankreich wird gemeldet, daß das 10. französische Armeecorps jetzt ebenfalls das neue Gewehr Gras erhalten hat, so daß gegenwärtig die ganze französische Armee mit demselben versehen sei. Die Fabrication dieser Waffe ist so weit gediehen, daß, falls es zu einer Mobilmachung kommen sollte, beinahe die ganze Armee damit ausgerüstet werden kann. An den neuen Geschützen hat man vor einiger Zeit eine Verbesserung angebracht; man betrachtet die französische Kanone gegenwärtig als die beste auf der Welt.

Im englischen Unterhause erörtere der Unterstaatssecretäre Worte auf eine Anfrage Erington's, die Regierung sei benachrichtigt worden, daß eine Schließung des Suezkanals russischen Kriegsschiffen gegenüber beabsichtigt sei; Reglements darüber habe die Regierung nicht erhalten, anderen Schiffen gegenüber sei, so viel der Regierung bekannt, eine Schließung des Kanals nicht in Aussicht genommen.

In den letzten Tagen haben die Operationen der russischen Armee an der unteren Donau einen offensiveren Charakter angenommen. Nach einem heftigen Kampfe der bei Braila angelegten Uferbatterien mit den gegenüberliegenden türkischen am 8. und 9. d. M. wurde am 10. von Kosakenabtheilungen eine Recognoscierung des rechten Donauufers ausgeführt, wobei es zu einem lebhaften Zusammenstoß kam. Das auf Rähnen über den Strom gefetzte Detachement hatte wohl unzweifelhaft den Auftrag, nähere Nachrichten über die Terrainschwierigkeiten zu sammeln, welche das rechte Flußufer der dortigen Gegend für einen Uebergang größerer Massen darbietet.

Das Bombardement zwischen Kalafat und Widdin wurde am 11. Mai fortgesetzt. Die rumänischen Batterien sind durch ihre höhere Lage im Vortheil. In Turnseverin sind russische Quartiermacher angekommen.

Von Siurgewo geschickte Kaufleute berichten, daß die Stadt bombardirt wird.

Ein fünfstündiger, heftiger Kampf fand am Donnerstag zwischen einer rumänischen Batterie bei Olenitza und einer vor dem türkischen Städtchen Tuturkai postirten und durch zwei Monitore unterstützten türkischen Batterie statt.

Tuturkai wurde in Brand geschossen und zog zweimal die weiße Flagge auf, auch ein Monitor wurde stark beschädigt. Die Türken stellten in Folge des Brandes von Tuturkai am Abend das Feuer gänzlich ein und zogen ihre Batterie zurück.

Die Türken fahren fort, in den rumänischen Häfen Schiffe wegzunehmen und die Schiffe Derjenigen anzuzünden, die sich weigern, nach dem türkischen Ufer hinüber zu fahren.

Ein Telegramm des Oberbefehlshabers der russischen Südarmerie aus Rischneff bestätigt die Nachricht über die am 7. d. erfolgte Beschädigung des Klosters Theraponte durch die Türken, wobei russischerseits ein Mann (!) getödtet, zwei schwer verwundet wurden.

Am 10. Mai fand auf dem Marsfelde eine Parade aller in Petersburg in Petersburg und dessen Umgebungen stehenden Truppen statt. Als der Kaiser auf dem Paradeplatze erschien, wurde derselbe von den Truppen und dem Publicum mit lauten Hurrahs begrüßt. Nach Beendigung der Parade drückte der Kaiser seinen Dank aus für den guten Zustand, in dem er die Truppen gefunden habe.

Einem Telegramm der „Neuen Freien Presse“ aus Konstantinopel vom 9. d. zufolge hätte sich der Ball von Erzerum, Amail Pascha, mit 40,000 Kurden zu einem Einfall in das russische Gebiet in Bewegung gesetzt.

S. Chemnitz, 11. Mai. Der hiesige Verein der Liberalen hielt am 8. dieses Monats eine Generalversammlung ab, in welcher zunächst die Vorstandmitglieder für das neue Geschäftsjahr gewählt wurden. Als Vorsteher des Vereins wurde Herr Karl Roth, ein Mann, der sich ebenso sehr durch seine Gesinnungstüchtigkeit wie durch sein taftvolles Benehmen auszeichnet, gewählt. Die ausstehenden Mitglieder D. Müller, E. Waltherr und H. Jenner wurden wieder und an Stelle des verstorbenen Sprachlehrers Mejer Professor Kellerbauer neu gewählt. Die bedeutendste Bormahme in dieser Versammlung war die Aufstellung eines Candidaten zum sächsischen Landtag, da leider Herr Professor Biedermann, welcher seither unsere Stadt als Abgeordneter vertrat, ein Mandat nicht annehmen will. Nachdem man beschloffen hatte, Herrn Prof. Biedermann eine Dankadresse zu übermitteln, deren Entwurf unter lautem Beifall der Anwesenden verlesen und einstimmig angenommen wurde, schlug man unter allgemeiner Zustimmung Herrn Karl Roth als Candidaten vor. Derselbe erklärte sich zur Annahme eines Mandates bereit und entwickelte in schlichten Worten, welche jedoch von der Hingebung zur Sache zeugten, sein Programm. Da Herr Karl Roth ein allgemein geachteter und angesehener Bürger unserer Stadt ist, so ist zu hoffen, daß seine Wahl gelingen werde, besonders wenn die Conservativen keinen eigenen Candidaten aufstellen und ihre Stimmen auf Roth vereinigen. Die Socialisten beabsichtigen den Agitator Baphtsch aufzustellen, jedenfalls am ihn über den Verlust seines Reichstagsstimm zu trösten. Die Partei der Kassalleaner scheint übrigens Zwietracht in die Partei der Rosionier tragen zu wollen. Bei Gelegenheit einer Rede, welche Roth kürzlich vor seinen Wählern im „Elysium“ hielt, trat ihm der Kassalleaner Büschmann in kerniger Weise entgegen und ging der socialistischen Partei scharf zu Leibe. Büschmann versuchte zwar, sich als Roth's Verteidiger aufzuwerfen, aber Büschmann strafte ihn mit verachtendem Schweigen und widerlegte Roth's Tiraden. Aus seinen Entgegnungen hebe ich nur hervor, daß er dem auf die große Menge der Socialdemokraten pochenden Agitator demüthete: die Socialdemokratie habe nur deshalb so viele Anhänger gewonnen, weil in deren Verband ohne Wahl und Dual ein jeder Lump aufgenommen werde. Daß auf dieses allerdings nicht eben zarte Dictum der fürchterlichste Lärm folgte, brauche ich wohl nicht erst zu versichern. Schließlich empfehle ich der „E. Fr. Pr.“, die in letzter Zeit von ihr bis zum Ueberdruß gebrauchte Sentenz: „Wer in einem Glasbause sitzt, soll nicht mit Steinen werfen“ sich selbst gegenwärtig zu halten.

Arithmetische Aufgabe Nr. 158 von R. Sch-g.

Aus den Ziffern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 sind zwei Brüche von gleichem Werth zu bilden. (Es sind mindestens 48 Aufstellungen möglich.)

Beispiel:  $\frac{8}{132} = \frac{46}{759}$

den jeder dieser beiden Brüche ist  $= \frac{2}{33}$ .

Arithmetischer Briefwechsel.

R. B.-r., Adv. in B. und K. Dammhahn in Pilschena — Die Aufstellungen können mit einigen Modificationen gelegentlich verwendet werden. Dr. P.-ler. — Die Aufgabe (Sch-ler) eignet sich wegen der großen Zahl von Bedingungen nicht zur Veröffentlichung.

Künstliche Zähne, Amerik.

Das Nemo in Tapeten und Rouleaux in Krösner Auswahl zu billigen festen Preisen.

Carl Winkelmann

Petersstr. 35. „Drei Rosen“ Petersstr. 35. Aeltere Muster und Rester in

Tapeten, Rouleaux, Teppichen und Läuferzeugen zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Carl Winkelmann

Petersstr. 35. „Drei Rosen“ Petersstr. 35.

Bernhard Berend, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen, Schlaf- u. Reisedecken, Sophadecken, Pferddecken.

Aussergewöhnlich billige Partien! Einzelverkauf zu Engros-Preisen.

Neuheiten in Bekleid., Knöpfen, Franzen u., sowie alle Artikel für Damen-Confection empfiehlt

Arthur Elsenhardt, Seiden-Garn- u. Posamenten-Handlung

Raschmarkt, im Rathhaus, vis-a-vis der Börse.

Proskauer & Co., Gansstraße Nr. 4. Sternwartenstraße Nr. 40.

Filz-, Seiden-, Stoff-, Strohhüte. Größte Auswahl. — Neueste Formen. Billige und feste Preise.

Es ist interessant, zu verfolgen, wie die Chemie in das künstliche Leben tief eingreift und auch die schwere Frage der künstlichen Ernährung kleiner Kinder ihrer Lösung näher rückt. So wird z. B. neuerdings von vielen Keryten und Mätern als Zusatz zur Milch bei älteren Säuglingen, die bei diesem Nahrungsmittel nie gelüchrig sein werden, die in fast sämtlichen Apotheken und Drogen-Handlungen künstliche Nahrungsmittel „Kreatin“ gerühmt, die mit Kuhmilch zusammen dem entworfen, resp. doppelten Nährgehalt der Frauenmilch darbietet und so billig sein soll, daß die gesammten Ernährungskosten täglich nur ca. 20 J betragen.

Kunst-Gewerbe-Museum.

7. Artypt, 13. Mai. Neu aufgestellt sind: 1) zwei Bücher einbände von Böhmsdorff in London, der eine Leder mit Vergoldung, der

andere Lederstoff, Handarbeiten im Geschmack des 16. Jahrhunderts;

2) eine durch prachtvolle Farben ausgezeichnete Majolika-Base aus der Fabrik von J. von Schwarz in Rürnberg, Geschenk des Fabrikanten;

3) eine schöne gefärbte Decke, weiß mit blauer und rother Zeichnung im Geschmack des 16. Jahrhunderts, gefertigt von Frau von Herzogenberg;

4) ein Tableau zur Veranschaulichung der Fabrication der Stahlfedern;

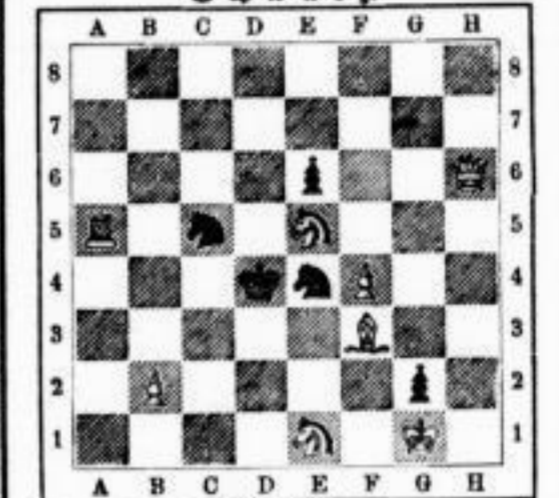
5) ein kunstvolles altes Vorlesegeschloß.

S d a d.

Aufgabe Nr. 304.

Von Herrn Robert Fraune in Gottschee.

Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

Lösung von Nr. 302.

- 1. Lb2-d4 Lg1-d4; 2. Tb6-b1 Ld4-f6; 3. Tb1-h1 f6-h4; 4. Th1-h2 g3-h2; 5. g2-g4 matt.

Arithmetische Aufgabe Nr. 158

von R. Sch-g.

Aus den Ziffern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 sind zwei Brüche von gleichem Werth zu bilden. (Es sind mindestens 48 Aufstellungen möglich.)

Beispiel:  $\frac{8}{132} = \frac{46}{759}$

den jeder dieser beiden Brüche ist  $= \frac{2}{33}$ .

Arithmetischer Briefwechsel.

R. B.-r., Adv. in B. und K. Dammhahn in Pilschena — Die Aufstellungen können mit einigen Modificationen gelegentlich verwendet werden. Dr. P.-ler. — Die Aufgabe (Sch-ler) eignet sich wegen der großen Zahl von Bedingungen nicht zur Veröffentlichung.

Künstliche Zähne, Amerik.

Das Nemo in Tapeten und Rouleaux in Krösner Auswahl zu billigen festen Preisen.

Carl Winkelmann

Petersstr. 35. „Drei Rosen“ Petersstr. 35. Aeltere Muster und Rester in

Tapeten, Rouleaux, Teppichen und Läuferzeugen zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Carl Winkelmann

Petersstr. 35. „Drei Rosen“ Petersstr. 35.

Bernhard Berend, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen, Schlaf- u. Reisedecken, Sophadecken, Pferddecken.

Aussergewöhnlich billige Partien! Einzelverkauf zu Engros-Preisen.

Neuheiten in Bekleid., Knöpfen, Franzen u., sowie alle Artikel für Damen-Confection empfiehlt

Arthur Elsenhardt, Seiden-Garn- u. Posamenten-Handlung

Raschmarkt, im Rathhaus, vis-a-vis der Börse.

Proskauer & Co., Gansstraße Nr. 4. Sternwartenstraße Nr. 40.

Filz-, Seiden-, Stoff-, Strohhüte. Größte Auswahl. — Neueste Formen. Billige und feste Preise.

Es ist interessant, zu verfolgen, wie die Chemie in das künstliche Leben tief eingreift und auch die schwere Frage der künstlichen Ernährung kleiner Kinder ihrer Lösung näher rückt. So wird z. B. neuerdings von vielen Keryten und Mätern als Zusatz zur Milch bei älteren Säuglingen, die bei diesem Nahrungsmittel nie gelüchrig sein werden, die in fast sämtlichen Apotheken und Drogen-Handlungen künstliche Nahrungsmittel „Kreatin“ gerühmt, die mit Kuhmilch zusammen dem entworfen, resp. doppelten Nährgehalt der Frauenmilch darbietet und so billig sein soll, daß die gesammten Ernährungskosten täglich nur ca. 20 J betragen.

Knaben-Anzüge, Gailtots, Joppen etc.

R. Kuhnert, Neumarkt Nr. 9.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6.











Musik.

Musikalische Zustände in Russland.

V. Die kaiserlichen Erziehungsinstitute. Diese, in großartigen, palastähnlichen Gebäuden eingerichteten Anstalten, sind im Anfange dieses Jahrhunderts, zuerst durch die Kaiserin Maria Feodorowna, errichtet worden und ausschließlich zur Erziehung der Töchter des Adels und der Beamten der verschiedenen Rangstufen bestimmt und demgemäß in verschiedene Kategorien eingetheilt. Sie sind sowohl durch Staatsmittel als auch durch reiche Stipendien der Mitglieder der kaiserlichen Familie und verschiedener Corporationen des Adels und der Städte, wie auch einzelner Privatleute glänzend ausgestattet. Die Zahl derselben hat das halbe Hundert längst überschritten. Denn nicht nur in beiden Hauptstädten, sondern auch in den übrigen größeren Provinzialstädten werden solche Anstalten fortwährend errichtet. Sie stehen sämtlich unter dem Patronat der Kaiserin und werden von einem nahen Verwandten des Kaiserhauses, dem kaisersinnigen Prinzen Peter von Oldenburg, verwaltet. Unter dieser obersten Leitung stehen die Papierräte und Ehrenräthe der verschiedenen Anstalten, welche aus den aus dem activen Dienst scheidenden hohen Militair- und Civilbeamten des Reichs gewählt werden. Die unmittelbare Aufsicht im Innern der Anstalten wird durch Vorleserinnen geführt, die, mit seltenen Ausnahmen, gewöhnlich Wittwen eben solch hoher Beamten sind.

Das auch hier die Pflege der Musik einen bedeutenden Theil der Thätigkeit in Anspruch nimmt, geht schon aus dem oben Gesagten hervor. Eine große Anzahl tüchtiger Musiklehrer und Lehrerinnen ist beim Unterricht beschäftigt und bemüht, den nicht geringen Anforderungen nach Möglichkeit gerecht zu werden. Der Musikunterricht wird in den Anstalten beider Hauptstädte durch einen als Ober-Musikinspector dazu beauftragten Künstler kontrollirt. Daß bei einer nach Tausenden zählenden Masse von Schülerinnen — die in ungefähr einem Duzend Anstalten vertheilt sind, welche sich in zwei weitläufig gebauten und durch eine Entfernung von fast hundert Meilen getrennten Städten befinden — von einer genaueren Prüfung Aller durch eine einzige Person keine Rede sein kann, ist sehr begreiflich. Deshalb begnügt man sich mit einer Prüfung des Unterrichts an den Leistungen einzelner, aus der Masse gewählter Schülerinnen, indem hierbei den Lehrern die Beachtung gewisser Momente des Unterrichts ganz besonders eingeschärft wird. Außer einigen unbedeutenden Einzelheiten, auf welche aber ein oft unverständlicher Werth gelegt wird, sind es vor Allem zwei Punkte, die bei jeder Gelegenheit als Hauptfache hingestellt und gleichsam als Glaubensartikel verkündigt werden, nämlich: die durchaus nicht unbedeutliche Ausdehnung selbst der noch jungen Kinderhände vermittelst besonderer Spannlängen, und die auch bei Anfängern verlangte, streng organmäßig gebundene Spielart. Was nach allgemein geltenden pädagogischen Grundsätzen als anzustrebendes Ziel allmählig erreicht werden soll und kann, muß hier, natürlich nur mit einem unverhältnismäßigen Opfer an Zeit und Mühe, gleich fertig hingestellt werden. Hierdurch ist nun zwar eine gewisse uniforme Gleichmäßigkeit in der äußeren musikalischen Erscheinung Aller hervorgerufen, aber auch die individuelle Eigentümlichkeit unterdrückt und die geistige Ausbildung zu Gunsten eines absoluten Formalismus gehemmt worden. Dieser Nachtheil kann aber bei einer so rein geistigen Kunst, wie die Musik ist, durch keine noch so große mechanische Correctheit aufgewogen werden. Eine solche Correctheit kann für das fehlende geistige Element eben so wenig Ersatz bieten, als etwa eine an sich reine und deutliche Aussprache bei einer sonst geist- und ausdruckslosen Declamation genügen kann. Außerdem hat ein solches System gewaltthätiger Detourierung sowohl für die Lehrenden als für die Lernenden stets bedeutende moralische Nachteile im Gefolge. Indem dadurch das Vertrauen der Schüler zu ihren Lehrern erschüttert wird, verlieren die Letzteren nicht nur die nöthige Autorität, sondern auch das nicht minder nöthige Selbstvertrauen. Wenn sie durch einen unbegreiflichen Willen zum Aufgeben ihrer durch eigene Erfahrungen gewonnenen Ueberzeugung gezwungen, sich als bloß willenlose Werkzeuge behandeln lassen, müssen sie schließlich dahin gelangen, ihre Berufspflicht in einer nur noch rein mechanischen Weise zu erfüllen. Unter solchen Umständen, zu welchen häufig noch persönliche Eindrücke der peinlichsten Art hinzukommen, kann aber von einer freudigen Hingabe an den schönen Beruf des Lehrers nicht die Rede sein.

VI. Concerte.

Bis zur zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts war es unter den concertirenden Virtuosen gebräuchlich, nachdem sie alle großen Städte des westlichen Europa bereist hatten, auch eine Tour nach Russland zu unternehmen, bis wohin indessen ihre Ruf gedungen war. Denn nur in diesem Falle konnten sie auf einen lohnenden Erfolg rechnen. Die Reisten begnügten sich jedoch, in richtiger Würdigung der Verhältnisse, mit einem einmaligen Besuche, da sie leicht herauszufühlen mochten, daß es sich seitens des dortigen Publicums mehr um die Befriedigung der Neugier und des Bedürfnisses

nach Bestreung und Abwechslung im Genusse, als um die Liebe zur Kunst selbst handelte. Das haben auch die größten Künstler zu ihrem Nachtheil erfahren, sobald sie zum zweiten Male hinkamen. Denn das eigentliche Concertpublicum war und ist auch heute ein verhältnismäßig nur kleines, da es, außer den Künstlern, nur aus dem höheren Adel und den oberen Schichten der Gelehrten- und Beamtenwelt, in deren Kreisen Musik getrieben wird, besteht. Diejenigen Concertgeber, die Russland in den letzten zwanzig Jahren besuchten, mußten jedoch erkennen, daß für sie die schönsten Zeiten daselbst vorüber sind. Denn sowohl die Nachwehen des Krimkrieges, als auch die ökonomischen Folgen der Aufhebung der Leibeigenschaft werden sich noch längere Zeit fühlbar machen. Das sehr zusammengeschnorene Musikbudget des Publicums wird nun fast ausschließlich durch das Abonnement auf die italienische Oper und etwa noch der Symphonieconcerte der russischen Musikgesellschaften beider Hauptstädte in Anspruch genommen.

Andererseits sind auch die sehr bedeutenden Kosten, nicht nur der Reise und des Aufenthalts in den sehr theuren Hotels, sondern auch die sehr hohen Concertspesen zu berücksichtigen. Denn außer der Miete des Concertsaals oder Theaters, den Kosten für das Orchester, nebst manchen anderen hat der Concertgeber auch eine directe zehnprocentige Abgabe von der Brutto-Einnahme und die nicht weniger unliebsamen willkürlichen Preise für die Concertprogramme zu entrichten. Ein berühmter Künstler äußerte sich einst dahin, daß man fast nur für die Unkosten zu arbeiten habe und war besonders aufgebracht über die Rechnung der von der Theaterdirection für alle öffentlichen Vergnügungsangelegenheiten privilegierten Drucker, welche für fünfshundert Concertprogramme fünfshunderttausend Rubel forderte. Diesem Uebelstande kann man aber nicht ausweichen, da nur nach Vorweisung eines in dieser Druckerlei hergestellten und mit dem Datum des Concerts versehenen Programms die obrigkeitliche Erlaubniß zur Abhaltung sowohl öffentlicher Concerte oder Vorstellungen, wie auch sonstiger Aufführungen und Schauspielungen aller Art gewährt wird. — In Folge aller hier angeführten Ursachen ist die Anzahl öffentlicher Concerte eine im Verhältniß zu anderen Städten nur sehr geringe und beschränkt sich in der Hauptsache auf ein Duzend Symphonieconcerte der russischen Musikgesellschaft, ein Monstreconcert der vereinigten Militaircapellen, einige Concerte der Hofkapellmägen, der Petersburger Philharmonischen Gesellschaft und einige Kirchenconcerte, welche von verschiedenen Gesangsvereinen veranstaltet werden. Rechnet man etwa ein Duzend Quartette, wie auch ein paar größere Concerte, die von den beliebtesten Sängern und den Capellmeistern der italienischen Oper und einigen hervorragenden einheimischen Künstlern gegeben werden, so hat man so ziemlich das ganze musikalische Menu, welches die künstlerischen Bedürfnisse der betreffenden Kreise zu befriedigen hat. Denn die von der Direction der Hoftheater während der Fastenzeit veranstalteten Concerte bieten nur Reminiscenzen aus dem im Laufe des Winters zur Gemüthe gehörten Opern und werden vorzugsweise von dem nicht eigentlich musikalischen Theile des Publicums mehr der darin aufgeführten „lebenden Bilder“ wegen besucht.

Wenn diese hier angezeichnete Anzahl von Concerten im Vergleich zu anderen Städten, wie z. B. Leipzig (das bei nur hundert und zwanzig Tausend Einwohnern ein halbes Hundert Symphonie- und große Kirchenconcerte bietet), sehr gering erscheint, so erklärt sich das nicht nur durch das Eingangserwähnte kleine Concertpublicum, sondern auch durch das Zusammenbringen der meisten Concerte auf den kurzen Zeitraum von fünf Wochen während der Fastenzeit.

Ernennungen und Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die 4. ständige Lehrstelle zu Luga bei Stollberg. Colloquator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1200 A. fester Gehalt und freie Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 26. Mai d. J. an den I. Bezirks-Schulinspector Schulratz Saupé in Chemnitz einzureichen; — die Nebenstellen zu Pödershan-Rathseite. Colloquator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das letztstimmige Einkommen beläuft sich auf 907 A. 50 S., anßerdem freie Wohnung und für Lebensstunden und Fortbildungsschule 252 A. Gesuche sind bis zum 20. Mai a. c. an den I. Bezirks-Schulinspector Herrsdorf in Marienberg abzugeben; — die Hilfslehrerstellen zu Bernbrunn. Colloquator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesamte Gehalt 1090 A. 48 S., nämlich 844 A. 10 S. vom Schuldienst, 173 A. 98 S. vom Kirchendienst, 72 A. Honorar für Fortbildungsschulunterricht. Außerdem freie Wohnung im Schulhause. Gesuche sind bis zum 19. Mai d. J. bei dem I. Bezirks-Schulinspector Gardt in Grimma einzureichen; — und mit 1. Juli die Nebenstellen zu Bieska bei Komern. Colloquator: die obere Schulbehörde. Das Einkommen beträgt nach neuerlichem Beschlusse des Schulvorstandes 1100 A. dazu 100 A. persönliche Zulage, das gesetzliche Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule und 60 A. zur Befreiung der Schulstunden. Gesuche sind bis zum 20. Mai d. J. an den I. Bezirks-Schulinspector Hade in Ramen einzureichen; — die 2. ständige Lehrstelle zu Panitzsch. Colloquator: die obere Schulbehörde. Einkommen 840 A. eventuell 100 A. für den Fortbildungs-

unterricht, sowie freie Wohnung mit etwas Garten- genuss. Gesuche um diese Stelle sind bis zum 18. Mai d. J. an den I. Bezirks-Schulinspector Widgand in Großenhain einzureichen; — im Schulinspectoratsbezirk Zwickau: 1) die 4. ständige Lehrstelle zu Wildenfels. Colloquator: die obere Schulbehörde. Einkommen 1150 A. egl. Amtswohnung; — 2) die 2. ständige Lehrstelle zu Bärenwalde. Colloquator: die obere Schulbehörde. Einkommen 1100 A., sehr freundliche Wohnung und circa 200 A. für Lebensstunden; — 3) die Lehrstelle zu Reichenbach (Barodie Galkenberg bei Waldenburg). Colloquator: die obere Schulbehörde. Einkommen: 800 A. für den Fortbildungsunterricht 72 A. anßerdem freie Wohnung und Benutzung eines Obst- und Gemüsegartens. Bewerbungen betrefß dieser 3 Stellen sind bis zum 21. Mai d. J. an den I. Bezirks-Schulinspector Raumann in Zwickau einzureichen.

Bericht über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 5. bis 12. Mai 1877.

Table with columns: Nacht vom, Morgensprochene Personen, Aufgenommene Personen, Zurückgewiesene Personen. Rows for dates 5-6, 6-7, 7-8, 8-9, 9-10, 10-11, 11-12, and a total row.

Königl. Sächs. Landesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 3. Mai bis mit 10. Mai 1877.

Large table with columns: Tag der Nimmh., Tag des Todes., Namen des Verstorbenen., Stand., Wohnung., Alter. Rows listing various deaths with names like Wolf, Gustav Adolf, Stöckigt, Louis Gustav Adolf, etc.

Zusammen: 57.

Außerdem: 1 todtgeb. ehelicher Knabe, 1 todtgeb. eheliches Mädchen

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 7. Mai.

Dennig, Theodor, 31 J. 4 M. alt, Kaufmann, am Thonberge. Wellner, Wilh. Paul, 28 W. alt, Handelsmanns Sohn, am Thonberge. Friedrich, Marie Clara Ido, 12 W. 5 T. alt, Weichenwärters Tochter, am Thonberge.

Den 8. Mai.

Schreiber, Daniel Gustav, 39 J. alt, Dr. phil. und königl. sächs. Gerichtsrath, in Bauhen.

Vertical text on the left margin: denstr., Beg., wird und giren und ritter., 29, ph., ion., if, 2,50 an, 4,50, 6,00, 7,00, 3,00, 1,50, 2,00, der renom, en Preisf., ug-, ien, htung, Qualität, mann, te 5., en bestel, cher., n Leipzig



# Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren u. s. w.

Die unterzeichnete Anstalt nimmt Werthpapiere und sonstige Werthgegenstände mit der Verpflichtung an, dieselben gleich ihren eigenen Werthsachen in treue und sichere Aufbewahrung zu nehmen.  
 Die Einlieferung kann in verschlossenen, versiegelten Paqueten, Kästen u. s. w. oder, soweit es sich um Werthpapiere handelt, auch offen erfolgen.  
 Bei den offenen Depots unterzieht sich die Anstalt auf Wunsch der Einziehung fällig werdender Coupons, sowie der Ueberwachung von Verlosungen, der Geltendmachung von Bezugsrechten, Leistung von Einzahlungen, dem Umtausch von Interimsscheinen und allen sonstigen, mit dem Besitz von Werthpapieren verbundenen Nützlichkeiten.  
 Die Depot-Annahmestelle ist nicht auf den Verkehr mit hiesigen Firmen und Personen beschränkt, sondern kann auch von Auswärtigen benutzt werden.  
 Die Depots können auf beliebig lange oder auf kürzere Zeit (z. B. auf die Dauer einer Reise) niedergelegt werden.  
 Abdrücke der Bedingungen für Benutzung dieses Geschäftszweiges sind bei unserer Depot-Abtheilung erhältlich.  
 Leipzig, im Mai 1877.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

### Leipziger Cassenverein.

Wir haben heute den Discout für Wechsel und Anweisungen auf Leipzig auf 5 Procent und den Zinsfuß für Lombardgeschäfte auf 6 Procent erhöht.

Leipzig, 11. Mai 1877.

### Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

**Caisse générale des Familles.**  
 Lebensversicherungsgesellschaft zu Paris. Betriebsdirection für Deutschland zu Hannover.

Geschäftslocal: Prinzenstraße Nr. 14.  
 Die Gesellschaft schließt Capital, Renten, Aussteuer- und Lebensversicherungen aller Art gegen feste und mäßige Prämien unter sehr günstigen Bedingungen.  
 Zu jeder dieserhalb gewünschten Auskunft sind wir gern bereit und empfehlen uns zur Entgegennahme von Versicherungskontingenzen.  
 Wegen Uebernahme von Haupt- und Special-Agenturen ersuchen wir um Offerten.

### Die General-Agentur

für die Kreisauptmannschaften Leipzig, Zwickau u. das Herzogthum Altenburg.  
**Glenck & Weisse,** Gr. Fleischergasse Nr. 15.

### Zu sicherer Capital-Anlage

empfehlen sich die mit Genehmigung der königlichen Staatsregierung von unterzeichneter Hypothekenbank ausgegebenen

### Hypothekenbankscheine (Pfandbriefe)

sowohl auslosbare vier 1/2procentige (Ziehungen je im April und October), als seitens des Inhabers unfündbare (nicht auslosbare) zu 4 Proc. und 4 1/2 Proc. verzinslich. Letztere eignen sich vorzüglich für solche Capitalisten, die sich mit der Controlirung von Auslosungen nicht befassen mögen.

Beide Sorten in Stücken zu 1000, 300 und 150 Mark sind zu beziehen

durch das Bankhaus **H. C. Plant** in Leipzig.

### Leipziger Hypothekenbank.

Zinkelsen. Fiedler. Philipp Batz.

### Permanente Gewerbe-Ausstellung

im Bundespalats zu Frankfurt a. Main.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß Herr **F. Kuntze**, Civil-Ingenieur, Marschnerstraße Nr. 68 F. in Leipzig, die Güte haben wird, alle auf die Permanente Gewerbe-Ausstellung Bezug habenden Erläuterungen zu geben, Anmeldungen entgegenzunehmen, sowie die gemeinsame Abhandlung der auszustellenden Erzeugnisse aus dem Bezirke Leipzig-Gebiet nebst Umgebungen zu bezeichnen.

Die Ausstellung soll Mitte Juni eröffnet werden und bitten wir die Anmeldungen thunlichst zu beschleunigen.

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1877.

Die Direction der Frankfurter Gewerbe-Ausstellung.  
**Jean Fischer.**

Mit Rmf. 10. Anzahlung kann man schon am 15. d. Mts. **150,000 Gulden gewinnen.**

1870er Kgl. Ungarische

### 100 Fl. Prämien-Loose.

Nächste Ziehung am 15. dieses Monats.

Hauptgewinne:	am 15. Mai d. J.	15. August d. J.	15. Decbr. d. J.	15. April 1878.
Gulden	150,000.	200,000.	150,000.	100,000.
kleinster Treffer	128.	132.	132.	132.

Jedes Loos muß mindestens mit dem kleinsten Treffer gezogen werden.

### Nieten existiren nicht.

Wir verkaufen diese Loose wie folgt:

- I. per comptant zum Berliner Börsencours zuzügl. 1 Rmf. Provision.
- II. Ein ganzes (fl. 100.) Original-Loos gegen Anzahlung u. 20 Monatszahlungen à Rmf. 10.
- III. Ein halbes (fl. 50.)

Nach Ertrag der Anzahlung von 10 resp. 5 Mark erhält Käufer die Nummer des Looses und ist alleiniger Eigenthümer desselben, sowie des darauf entfallenden Gewinnes.

**Engel & Co.,** Deutsche Credit- u. Sparbank,  
 187 Friedrichstr., Berlin W.  
 zwischen Mohren- und Kronenstraße.

Zu beziehen in Leipzig durch Herrn **Max Rosenthal**, Gellertstraße Nr. 3.

### Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ganz ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich in der verlängerten **Albertstraße**, Eingang von der Zeigerstraße und Floßplatz, unter der Firma:

### E. Grummich

ein photographisches Atelier eröffnet habe und ersuche ich höflich, bei vorkommendem Bedarf mich mit demselben zu beehren, indem es mein Bestreben ist, allen Wünschen auf das Möglichste entgegen zu kommen.

Mit Hochachtung  
**E. Grummich, Albertstraße Nr. 3.**

### Bad Grund

im Oberharz,

### klimatischer Gebirgs-Curort und Fichtennadel-Bad

(1000 Fuß hoch)

vorteilhaft bekannt durch seine **geschützte Lage** — nur der Südwind hat Zutritt in das rings von hohen Bergen umschlossene Thal — in unmittelbarer Nähe der schönsten **Fichten- und Buchenwäldchen**, mit sehr bequemen und zahlreichen Promenaden, gewährt einen höchst angenehmen und billigen **Sommeraufenthalt**. — Außer Fichtennadeldampf- und Wasserbäder nebst Fichtennadel-Inhalationen, auch aller Art aromatische Kräuterbäder, auflösende stärkende Kräuterläste, Fichtennadel-Säuerling, Fichtennadel-Ritzion und Fichtennadel-Eisenwasser. — Schönste Ziegenmollen in Appenzeller Bereitungweise. — Mineralwasser. — Telegraphenverbindung. — Concerte. — Conversations- und Lesezimmer. — Doppelte Dampfbahnverbindung mit der Eisenbahnstation Gittelde-Grund der Braunschweigischen Eisenbahn. — Großartige Travertinbäder am Iberge.

Badeärzte: Medicinalrath **Dr. Brockmann** in Gaißthal und Dr. mod. **Frey-**  
**muith** hier selbst.

Logis mit und ohne Pension durch die Bade-Commission.

Saison 18 Mai bis Ende September. Prospekte gratis

Die Bade-Commission.

### Suderode am Harz.

Soolbad und klimatischer Kurort.

Vortreffliche Soolquelle, in ihrer Wirkung den Kreuznacher Soolen nicht nachstehend. Schönste Harzlage, unmittelbar am prachtvollsten Wald, in nächster Nähe der besuchtesten Punkte des Harzes. — Bäder jeder Art — Pneumatische Apparate. — Elektrotherapie. — Post- und Telegraphenstation im Orte. Täglich 5malige Verbindung mit Bahnhof Quiedlinburg. Badeärzte: Herr **Dr. Barwinsky**, **Dr. Greveler**. Anfragen auf Wohnungen etc. erlodigt umgehend  
 die Badedirection.

### Bad Ilmenau am Thüringer Walde,

1600 Fuß hoch gelegen, Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad.

Badearzt: Sanitätsrath **Dr. Preller.**

(H. 31960.)

### Inselbad bei Paderborn

(Station Paderborn. Dauer der Kur vom 15. Mai bis 15. September) hat Trint- und Stidstoff-Inhalationskur, Warmbad in Wannen, Kalt-Mineralwasserbad im Freien, bewährte sich nach 21jähriger Erfahrung gegen **chronische Lungenerkrankung, Epigenkatarth, Bluthusen, veraltete pleuritische Aufschwüngen, chronischen Lungenkatarth, nervöse und hysterische Leiden, versendet auch die richstoffhaltige Ottilienquelle zum Gebrauche gegen oben genannte Lungenleiden.** — In ärztlichen Angelegenheiten wende man sich an **Dr. Hörling**, Director der Provinzial-Gebammen-Lehranstalt in Paderborn, in allen anderen an die Administration des Bades.

### Saxlehner's Bitterquelle Hunyadi János.

Dieses natürliche Mineralwasser, durch **Liebig** (1870) und **Bunsen** (1876) analysirt, ist laut Gutachten der ersten ärztlichen Autoritäten das

**vorzüglichste u. wirksamste aller Bitterwässer,** ein schon bei kleinen Quantitäten sicher und schmerzlos wirkendes, eröffnendes Mittel, milde im Geschmack und dem Magen unschädlich selbst bei fortgesetztem Gebrauche. Seit Jahren bewährt als besonders wirksam:

- bei habitueller Verstopfung und daraus sich entwickelnden Folge-  
 übeln;
- bei habituellen Congestionen nach dem Gehirne, den Lungen etc.;
- bei Blutataungen in den Unterleibs-Organen und den sogenann-  
 ten Hämorrhoidalalleiden;
- bei Krankheiten der weiblichen Geschlechts-Organen;
- bei allgemeiner Fettleibigkeit wie bei fettiger Entartung des  
 Herzens und der Leber;
- die übeln Folgen einer Ueberladung des Magens werden rasch  
 behoben.

Niederlagen in allen Mineralwasser-Dépôts.

Um nachtheilige Verwechslungen zu verhüten, wird gebeten,  
 ausdrücklich „Hunyadi János Bitterwasser“ oder einfach „Sax-  
 lehner's Bitterwasser“ zu verlangen.

**Andreas Saxlehner, Budapest.**

Eigenthümer der „Hunyadi János-Bitterquelle“.



### Rheinischer Trauben-Brust-Honig

allein echt von **W. H. Ziekenhelmer** in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben, empfiehlt in Reich frischer Abfüllung unter Garantie mit nebligem Fabrikstempel. Zu beziehen in Leipzig bei den Herren Apothekern **R. H. Paulcke**, „Engel-Apothek“, Markt Nr. 12; bei **Dr. Lössner**, „Löwen-Apothek“, Grimm. Straße; **Gg. Telle**, „Salomonis-Apothek“, Grimma'sche Straße; **Dof-Apothek** zum weißen Adler, Gaisstraße; **Theodor Schwarz**, „Linden-Apothek“, Weststraße 17; **W. Friedländer**, „Albert-Apothek“, Zeiger u. Emilienstraße; **Alfred Dun**, „Marien-Apothek“, Ecke der Georgen- u. Schützenstr.; **H. Paulsen**, „Hirsch-Apothek“, Ecke der Rürnberger Straße und Johanns-gasse; **Rich. Krause**, „Rathstädter Apotheke“, Rathstädter Steinweg 20.

### Unser schon seit einer Reihe von Jahren in den meisten Familien allgemein beliebtes

### Recht Amerikanisches Kaffeeschrot

ist das beste im Handel befindliche Kaffeesurrogat. Es enthält nur der Gesundheit durchaus zu-  
 trägliche Stoffe, erregt die billigeren Sorten des Bohnenkaffees vollständig und bildet für die feineren  
 einen höchst angenehmen Zusatz.

In allen besten Detail-Geschäften zu haben in Paqueten von 200 Gramm.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

**Dommerich & Co., Bückau-Magdeburg.**



# Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein grosses Lager von **Gummi-Schläuchen für Wasser-Leitungen**

Leipzig, **Bahnhofstrasse 19,**  
Ecke vom **Blücherplatz.**

in bester garantirter Qualität.

## Arnold Reinshagen

Leipzig, **Bahnhofstrasse 19,**  
in **Tscharmanns Haus.**

**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik und Treibriemen-Lager.**

### In allen Krankheiten

mündliche und briefliche ausführlichste und treffendste Berathung, am sichersten und baldigsten zur Heilung führend, ist auch noch in Fällen, wo jede andere Behandlung erfolglos war durch **H. A. Meltzer**, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse 15. I. u. Buchhandl. f. Naturheilkunde.

### Peru-Balsam-Seife,

von den berühmtesten Medicinern als das wirksamste Mittel erprobt und empfohlen gegen Flechten, Finnen, Sommersprossen, Witzler, starke Gesichtsröthe, Bodennarben, Sigbläschen, Kopf- und Gesichtsausschlag und andere Hautkrankheiten empfiehlt als vorzügliche Toilettenseife der Erfinder **Paul Schwarzlose**.

Zu haben in Leipzig, echt in Stücken à 60 Pf. in der **Engel-Apothek**, Am Markt Nr. 12. **Paul Schwarzlose** in Dresden, Droguenhandlung und Parfümerie-Fabrik.

### Echt bayer. Malzzucker

in bester Qualität

empfohlen

### Emil Nitsche,

50c Peterssteinweg 50c.



**Palmen-Zweige**  
empfiehlt in großer Auswahl **H. Allihn**,  
Blumen- u. Pflanzenhandlung, Schillerstrasse.

**Moritz Engel,**  
**II Steckner-Passage II,**  
empfiehlt einem geehrten Publicum sein nach den  
neuesten Zeitansprüchen ausgestattetes  
**Optisches u. Mechanisches Geschäft.**  
Reparaturen werden billigst berechnet.

### Die Cementwaarenfabrik

von **C. Herrm. Findelsen**, Chemik und Muland, hat uns die Vertretung für diesen Platz übertragen und empfehlen wir uns den Herren Bau- und Bau-Interessenten zur Lieferung von **Cementwaaren** aller Art, mit dem ergebensten Bemerken, daß wir von glatten und Patent-Keisel-Platten stets Lager halten. Zur Anfertigung von Kostenanschlägen sind wir gerne bereit.

**H. Sommer & Co.,** Mittelstrasse 7-8,  
Baumaterialienhandlung

## Werkzeugmaschinen

in grosser Anzahl, ebenso sämtliche Modelle  
in der Fabrik der ehemaligen Chemnitz Maschinenbau-Gesellschaft (Münch) sollen freihändig verkauft werden.  
Cataloge der Werkzeugmaschinen gratis. (H. 31727 b)  
Anfragen nimmt entgegen **Advocat Ulrich II.** in Chemnitz.



**Petersstrasse I. Steckner-Passage** **Thomasstrasse 16.**  
**Chn. Mansfeld,**  
**Nähmaschinen-Fabrik,**  
Fabrik Grenzstrasse No. 12,  
Filiale Steckner-Passage 22,  
hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen.  
**Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.**

## Möbel-Magazin

**Reichstrasse Nr. 38, 1. Etage. F. Hennicke Reichstrasse Nr. 38, 1. Etage.**  
empfiehlt sein grosses Lager von **Rußbaum- und Mahag. Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren** unter Garantie billigst.  
Bei ganzen Ausstattungen gewähre ich noch besondere Vortheile.  
NB. Auch steht mein Magazin Sonntags zur Ansicht.

Weiner geschätzten Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich zu deren größerer Bequemlichkeit für den

### Einzel-Verkauf

meines Fabrik-Lagers von

## Teppichen

im Parterre des **Hôtel de Pologne**, Gainsstrasse 8-10, ein Verkauflocal eingerichtet habe.  
Wie seither, so wird es auch ferner mein Bestreben sein, nur gediegene Fabrikate in den neuesten Mustern zu außerordentlich billigen Preisen zu bieten.

**F. A. Kriele,**  
**Fabrik-Lager von Teppichen,**  
Gainsstrasse, Hôtel de Pologne, parterre und 1 Treppe.

## Delfarben

zum Abputz von Häusern, Anstrich von Fußböden, Gartenmöbeln etc. etc. sowie alle andern Farben, Firnis, Terpentinöl, Lack, Stichel u. s. w. empfiehlt sehr billig **Wilhelm Schmidt jr.,** Nordstrasse Nr. 32. Dampf-Delfarben- und Ritzfabrik.

### Mycothanaton (Schwammtoth.)

Seit 1861 von Behörden und Bautechnikern erprobtes Mittel zur radicalen Vertreibung und Verhütung des **Gebäude-Schwammes**. Bericht, Gebrauchs-Anweisung und Preis-Courant versendet gratis und franco **BERLIN W., Leipziger-Strasse 107. Villain & Co.,** chemische Fabrik.

## GUARANA

von **Grimault & Co.,** Apotheker in Paris. Ein vorzügliches Mittel gegen **Migräne, Kopfweh und Gesichtsschmerz.** Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Linderungsmittel empfohlen werden. Preis 2.40 pr. Schachtel von 12 Pfdern. Alle Schachteln sind mit der Etiquette **Grimault & Co.** und dem **Blau-Stempel** der franz. Regierung versehen; jedes andere Fabrikat ist Nachahmung. **Haupt-Depot** bei **Gustav Triepel** in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei **Herren Spalteholz & Bley.**

### Husten, Heiserkeit, Verschleimung

**C.F. Asche's Bronchial Pastillen**  
von C. F. Asche in Quedlinburg.  
Jeder Schachtel ist ein Katalog der Krankheiten über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen beigelegt, darunter die ersten Symptome der Heil zu ersehen. Preis 2 Schilling M. L. Depot in den meisten Apotheken der In- und Auslande.

**General-Dépôt für Sachsen: Georg Telle, Salomon's-Apothek in Leipzig.** Verkaufsstellen in fast allen Apotheken.

### Ed. Puls, Bauschlosserei u. Fabrik schmiede-iserener Ornamente.

Berlin O., Holzmarktstrasse 13, liefert in sauberster und künstlerischer Ausführung  
**Schlosserarbeiten:** Treppen, Thürbeschläge, Fensterbeschläge, Ventilationsfenster, Gewächshäuser, Fabrikfenster, Cassenthüren, Fensterläden etc. etc.  
**Schmiedearbeiten:** Gartengitter, Gartenthore, Hausthore, Balcone, Treppengeländer, Haustürgitter, Firstgitter, Grabgitter etc. etc.



Arbeiten in Bronze und Messing. Treppengeländer, Geländerhalter, Rosetten, Reliefs, Friese, Thürdrücker, Fenstergriffe, Thorweggriffe und Klopfer, Gitterfüllungen, Büsten, Statuetten zu billigen, aber festen Preisen.

### Geschäfts-Eröffnung!

Einem geehrten Publicum Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich **Hainstrasse No. 25**, **Rese Tuchhalle**, mich als **Tapetier** etablirt habe, und verspreche durch stets pünktliche und reelle Bedienung mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben.  
Hochachtungsvoll **Wilhelm Möller, Tapezierer.**

Zu gleicher Zeit empfehle ich mein Lager von **Polsterwaaren, Matratze mit Bettstelle** von 30 L an, **Sophas** von 39 L an, **Cassensen** und **Fauteuils** in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

### Möbel-Lager, Querstrasse No. 24.

Auswahl und billigste Preise bei nur reeller Bedienung. Bei ganzen Ausstattungen besondere Vortheile. Bestellungen aller **Tischlerarbeiten** werden schnell und prompt ausgeführt. **Sonntags Vormittags geöffnet.** Hochachtungsvoll **H. Enderlein.**



En gros

Etablissement

En détail

Parterre.

# Weinstock & Co.

1. Etage.

Grimma'sche Strasse 27, Ecke Nicolaistrasse (früher Fleischer's Buchhandlung)

Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft

empfehl

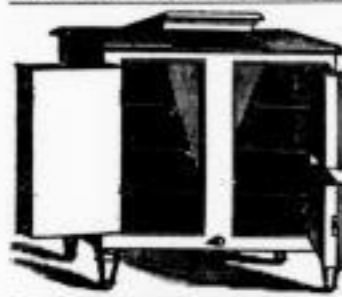
**Wäsche und Gardinen.** In grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Preise fest. Bei sofortiger Baarzahlung 5 Procent Rabatt.

## Gummi-Schläuche

für Wasserleitung und Gartenspritzen in garantirt bester Qualität empfiehlt  
**Carl Katzenstein, 4. Grimma'sche Strasse.**

**Petroleum-Kochöfen,**  
Eimer, Hinküffer, Bade- und Waschwannen emp-  
fiehlt **E. Otto Wilhelmy, Nicolaistr. 2.**



**Eischränke**  
nach den neuesten  
Erfahrungen  
praktisch u. dauer-  
haft gebaut zu bil-  
ligsten Fabrik-  
preisen.  
Heinr. Stenger,  
Katharinenstr. 10,  
Comptoir der Eis-  
werke Pz. Gastw.

### Wäschrollen

nach der neuesten Construction, dauerhaft, mit  
sehr leichtem Gange, werden zu den billigsten  
Preisen verfertigt.

**Carl Friedrich Winkler,**  
Mühlen- und Maschinenbauer,  
Gohlis bei Leipzig, Baldostraße Nr. 7.

### Elserne Gartenmöbel

empfehl  
**A. Engelhardt,**  
Koch's Hof.



### Hydronets (Gartensprizen)

empfehl billig  
**E. Otto Wilhelmy, Nicolaistraße 2.**

**Bierdruck-Apparate**  
bester Construction liefert unter Garantie  
**Emil Lösch, Würzen.**  
Maschinenbauer.

**G. O. Pickelmann,**  
5. Schillerstrasse 5.  
empfehl sein Lager

### Tapeten

neuester Muster zu aussergewöhnlich  
billigen Preisen.  
Nester u. zurückgesetzte Muster unterm  
Kaufpreis.  
**5. Schillerstraße 5.**

Zur bevorstehenden Reise-Saison  
empfehl ich mein großes Lager von Papier-  
wäse, Reise-Necessaires, Reise- und  
Damentaschen, Portemonnaies, Feld-  
flaschen, Taschenmesser, Skizzenbücher,  
Notizbücher, Crayons, Taschentücher,  
Käse, Brieftaschen, Cigarren-Etui,  
Waschrollen, Visitenkartentäschchen mit  
und ohne Einrichtung, Taschenphoto-  
graphie-Albums, Gladrömer, Taschen-  
lampe und Bürsten einer geneigten Be-  
rücksichtigung. **F. Otto Reichert, Neumarkt 42**

## The Singer Manufacturing Co.

New-York,

Grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt

1871 1872 1873 1874 1875  
181,260 Masch., 219,758 Masch., 232,444 Masch., 241,679 Masch., 249,852 Masch.,  
und erzielte 1876 wieder, wie in allen früheren Jahren, den



Höchsten Umsatz,  
indem ihre Verkäufe

**262,316**

Nähmaschinen

oder nahezu die Hälfte der Gesamt-  
fabrikation Amerikas betragen.  
Von den bekanntesten und grössten  
Fabriken verlaufen 1876



<b>The Singer Mfg. Co.</b> 262,316 Masch.	Weed Sewing Machine Co.	14,425 Masch.	
Wheeler & Wilson Mfg. Co.	108,997	Willcox & Gibbs S. M. Co.	12,758 "
Domestic S. M. Co.	23,587	Remington S. M. Co.	12,716 "

Die Singer Co. ist die einzige Nähmaschinenfabrik, deren Verkäufe fortwährend gestiegen sind,  
schon in Philadelphia hatte sie eine Maschine ausgestellt, welche die Nr. 2,000,000 trug. Diese Zahlen,  
sowie der Ausdruck des Philadelphia-Preisgerichts, welcher die Original-Singer-Maschinen für  
die besten Familien-Nähmaschinen erklärte, beweist am deutlichsten, daß sie nach wie vor un-  
übertroffen dastehen.

Um Verwechslungen mit nachgemachten und unter dem Namen Singer angebotenen Nähmaschinen  
vorzubeugen, mache daraus aufmerksam, daß jede echte Singer-Maschine nebenstehende Fabrikmarke  
trägt und von einem mit meiner Unterschrift versehenen Garantiechein (Certificate) begleitet ist.

Die Haupt-Agentur der Singer Manufacturing Co. New-York

**G. Neidlinger, 5 Neumarkt 5,**

Zweig-Niederlage Rudolph Ebert, Thomasgäßchen 9.

Gänzlicher Ausverkauf von



**Sonnen- und Regenschirmen**

**20% unter Fabrikpreis.**

Rur solide, fehlerfreie Waare kommt zum Verkauf, wovon sich jeder in seinem  
Interesse überzeugen sollte.

Preise sind fest.

**74 Brühl No. 74. A. Rosenstern.**

P. S. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

### Herren-Schaft-Stiefel

mit starken Sohlen à Paar nur 3  $\frac{1}{2}$ , mit Doppelsohlen für nur 3  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ , Knaben-Schaft- u.  
Stulpenstiefel von 3 Jahren an, gut passend, zu enorm billigen Preisen. Damen-  
Zugstiefel zum Schürren 1  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ , mit Gummi, hohen u. niedrigen Absätzen für nur 2  $\frac{1}{2}$  das  
Paar. Gamschuh in allen Sorten, sowie Kinderschuh u. Stiefel zu den billigsten Preisen  
und größte Auswahl in der Schuh- u. Stiefel-Fabrik **F. Staerk, 3 Täubchenweg-Ecke 3.**

### Damenkragen in allen Neuheiten

und allen Weiten, desgleichen

**Herrenkragen u. Knabenkragen.**

**Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.**

Neuheiten in Cravatten, Schälchen und Kragenbändern.

### Zu Pfingstpartien!

Reisetaschen, Handtaschen,  
Umhängetasch., Baedeker etc.,  
Trinkflaschen mit u. ohne Becher.  
Stöcke in allen Qualitäten,  
Portemonnaies, Brieftaschen,  
Skizzenbücher u. s. w. u. s. w.  
Grösste Auswahl zu billigen festen Preisen.

**Wilh. Kirschbaum,**  
19 Neumarkt 19.

### Taschen-Hängematten

in drei verschiedenen Sorten complet mit Decken  
und Taschen  
Tragkraft für Kinder 75 Kilo.  
" " Erwachsene 200 "  
und doppelt stärke 300 "  
eigenes Fabrikat empfehle unter sehr so! en  
Preisen. Wiederverkäufer erhalten angemessene  
Rabatt.

**Joseph Alke, Seilermeister.**  
Schweidnitz, Hofstr. 25.

### Woll- Kleiderfransen,

die neuesten Muster von 45  $\frac{1}{2}$  an, sowie  
Spitzen, Netzfransen in Seide und Wolle,  
empf. billigt **H. Curth, Dresden Str. 33, II.**



Neues Theater.

Leipzig, 12. Mai. Gestern führte die Direction alle Völler ins Gesicht; sämtliche munteren Liebhaberinnen, die kommenden, Liebenden und gehenden, erschienen auf der Bühne in unblutigem Wettkampf.

Im Uebriken war die Aufführung keine glückliche. Herr Johannes als Herr von Admetus erschien uns nicht ganz sicher in seiner Rolle und von seinem bläulichen Monolog am Anfang des Stückes blieb uns Manches unverständlich.

In dem liebendwürdigen Lustspiel Adolf Willbraundt's: „Jugendliebe“, welches sich durch seinen feinen und eleganten Dialog von vielen jetzt graffirenden Lustspielbüchern vortheilt unterscheidet, spielte Fräulein Minna von Maersch die Adelheid.

„Wie anders wirkt dies Reichen auf mich ein!“ mußte Jeder dieser Adelheid gegenüber ausrufen. Fräulein v. Maersch hat gerade nicht das Rindliche, welches bei Fräulein Reichenbach vorherrscht; ihre Adelheid war für eine sechszehnjährige Schönheit zu reif in Allem; sie hatte etwas Schärfe und auch ein leichter Anflug von Geiztheit war nicht zu verkennen.

Im Weg durchs Fenster, dem bekannten Scribelen Lustspiel, rühten nur heimliche Kräfte ins Feuer. Fräulein Krölling als Gabriele zeigte sich als die offenbar romantischste Schauspielersin von Allen, welche an diesem Abend am den Preis kämpften. Die Prachtrolle der Lisa Pomme wurde von Fräulein Tullinger in ihren allgemeinen Umrissen richtig wiedergegeben; was sich aber aus dieser Rolle machen läßt, das bewies uns früher Frau Ritterwarger, von den Virtuoseninnen zu schweigen, die sich darin auszeichneten.

Rudolf Gottschall.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 11. Mai. Nach den amtlichen Ergebnissen der Volkszählung am 1. December 1875 in der Stadt Leipzig, wie sie in dem vom hiesigen Statistischen Bureau herausgegebenen Feste veröffentlicht sind, war die Verteilung der hiesigen Bevölkerung nach dem Geschlechte folgende: In der Kunst- und Handwerkszweige, sowie der Landwirtschaft waren thätig 182 männliche und 7 weibliche Personen, in der Fischerei 26 männliche Personen, im Bergbau, Hütten- und Salinenwesen 7 männliche Personen, in der Industrie der Erden und Steine 225 männliche und 5 weibliche Personen, in der Metallverarbeitung 2272 männliche und 21 weibliche Personen, in der Maschinen-, Werkzeug- und Instrumenten-Industrie 1126 männliche und 9 weibliche Personen, in der chemischen Industrie 107 männliche und 12 weibliche Personen, in der Industrie der Holz- und Leuchtstoffe 162 männliche und 8 weibliche Personen, in der Textilindustrie 305 männliche und 119 weibliche Personen, außerdem 2370 Strickerinnen, in der Papier- und Lederindustrie 1665 männliche und 228 weibliche Personen, in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe 2165 männliche und 54 weibliche Personen, in dem Gewerbe der Nahrungsmittel 1524 männliche und 129 weibliche Personen, in dem Gewerbe der Bekleidung

und Reinigung 3713 männliche und 2953 weibliche Personen, in dem Baugewerbe 3138 männliche Personen, in dem polygraphischen Gewerbe 2174 männliche und 229 weibliche Personen, in dem künstlerischen Betriebe für gewerbliche Zwecke 233 männliche und 1 weibliche Person, in dem Handelsgewerbe 10,248 männliche und 1026 weibliche Personen, in dem Verkehrsgewerbe 1085 männliche und 1 weibliche Personen, in dem Gewerbe der Verbergerung und Erziehung 1626 männliche und 106 weibliche Personen, in verschiedenen anderen Gewerben 28 männliche und 14 weibliche Personen. Im Schreib- und Rechnungswesen waren beschäftigt 550 männliche Personen, in der persönlichen Dienstleistung 3006 männliche und 10,716 weibliche Personen, in der Gesundheitspflege 237 männliche und 201 weibliche Personen, in der Kunst und Wissenschaft (Theater, Musik, Gelehrte, Schriftsteller, Maler) 934 männliche und 186 weibliche Personen, im Kirchendienst 87 männliche und 7 weibliche Personen, im Militärdienst 1798 männliche Personen, als Gemeinde- und Armenanstaltsbeamte 474 männliche und 5 weibliche Personen, als kaiserliche und königliche, sowie Eisenbahnbeamte 2433 männliche Personen, im Lehr- und Unterrichtswesen 562 männliche und 189 weibliche Personen, als Studenten und Schüler 3644 männliche und 244 weibliche Personen, ohne Beruf (Privatiers u.) 1138 männliche und 1587 weibliche Personen. Als ohne Berufsanzeige vor 1862 Geborene sind in der Uebersicht verzeichnet 2174 männliche und 27,287 weibliche Personen, als Kinder unter 14 Jahren 15,150 männliche und 15,192 weibliche Personen.

In unserer heutigen Nummer zeigt der Vorstand des Museums für Völlerkunde die Wiedereröffnung seiner Sammlung an. Wir möchten hierzu noch bemerken, daß dieselbe nicht nur durch überaus werthvolle Gegenstände bedeutend vermehrt, sondern auch, soweit es die Räumlichkeiten gestatteten, neu und im Sinne des größeren Publicums geordnet und aufgestellt worden ist.

Leipzig, 12. Mai. Die durch Verlegung der hinter dem Chausseehaus vor Entrisch befindlichen Thüringer Stammbahn nach dem Damm der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn zu nothwendig gewordene Verlegung des Pferdebahngeliebes auf der Delitzscher Chaussee ist nunmehr so weit beendet, daß der regelmäßige Betrieb zwischen der Endstation, dem Gasthof zum Helm in Entrisch, und dem Kupferstaple wieder aufgenommen werden kann. Es ist zu diesem Zwecke inzwischen die über die Thüringer Stammbahn führende Brücke an der Riebaukreuzung mit der Magdeburger Bahn zur linken Seite abgetragen zur rechten Seite hingegen verbreitert worden. Auf die verbreiterte Seite nun hat man das provisorische Pferdebahngelieb so weit fertig gelegt, daß dasselbe vom Sonntag ab befahren werden kann. Allerdings ist vorläufig die Weiche an der Magdeburger Bahn zur Zeit für die Wagenkreuzungen noch nicht verwendbar, doch ist diesem Uebelstande dadurch abgeholfen worden, daß durch die nur 5 Minuten früher stattfindenden Abfahrten vom Gasthof zum Helm ab, sowie durch veränderte Kreuzungen sich die Fahrzeiten und Entfernungen ausgleichen. Bemerkenswerth ist bei der veränderten Uebersicht der Pferdebahn über das Gelieb der Magdeburger Bahn noch, daß die Weichen nicht wie sonst und wie Dies auch am Uebergange der Verbindungsbahn auf der Chausseestraße zu Rudnitz der Fall ist, durchschnitten worden sind, sondern, daß man durch Überbrückung des Pferdebahngeliebes an dem betreffenden Uebergange die Passage der Wagen ohne Durchschneidung der Eisenbahnschienen zu bewerkstelligen gedenkt.

Dem „L. Anzeiger“ schreibt man aus Plagwitz: Am Freitag Morgen trachte in dem Hofe eines Grundstücks der Schmiedestraße ein Schuß, und nicht lange, so sprach man davon, ein Hauswirth habe auf Leute geschossen, welche gefertigte Waaren aus dem Hofe des Betreffenden hätten fortzuschaffen wollen. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Ein Bauunternehmer hat bei einem Thüren u. Fensterwerk etliche abholen lassen. Da aber der Arbeiter wegen der Bezahlung schon einmal bei jenem Besteller unzufriedene Erfahrungen gemacht hat, so verweigerte er die Ablieferung ohne die Zahlung, und als Freitag Morgen etliche Männer in seinem Hofe erschienen, um die gefertigten Gegenstände mit Gewalt hinauszutragen, vertrat er ihnen den Weg und drohte zu schießen, wenn einer in seinem Hofe etwas anfasse, um es fortzuschaffen. Im Zweifel, daß die Drohung wahr sei, wurde er verhöhnt, worauf er seinen Revolver in die Luft abschuß, und siehe da, diese laut sprechende Warnung versetzte ihre Wirkung nicht, die abgehenden Arbeiter empfanden sich schamhaft. Die unerlaubte Bedrohung zu schätzen wird der Hauswirth, die angestellte geheime Abholung der bestellten Waaren der Bauunternehmer zu verantworten haben.

Rudnitz, 12. Mai. Mit der beginnenden Sommersaison rühten sich wie alljährlich die Besitzer der verschiedenen großen und kleinen Vergnügungs-Etablissements durch Herstellung ihrer Gartenanlagen, Colonnaden u. für den zu erwartenden Festzug der dursigen Menschheit. In den drei Villen und den drei Wohnen haben bereits an den letzten schönen Sonntagen die ersten Gartenconcerte stattgefunden. Die Grüne Schenke hat in den letzten vier Wochen

ein vollständig neues Gewand angelegt, die alten Grundstücke sind abgeputzt worden und strahlen in frischem Schmuck. Außerdem hat Herr Köppler seinen vor zwei Jahren erbauten Tanzsaal durch Ausbau eines Speisesaales wesentlich vergrößert, ebenso den Garten erweitert und mit neuen Anpflanzungen versehen, so daß derselbe jederzeit einen schattigen und luftigen Aufenthalt gewährt. Auch das von Herrn Kaiser bewirtschaftete Grundstück zu „Staudens Ruhe“, welches bisher die ihm vom Jahr der Zeit zugefügten Schäden noch ziemlich angetrieben zur Schau trug, hat sich über Nacht verjüngt und ist von innen und außen vollständig renovirt worden. Nicht minder fleißig wird an den demnächst zu eröffnenden neuen Restaurationslocalitäten, dem Grundstück der Fleischerinnung an der Chausseestraße, gearbeitet. Hier sind schon seit Wochen Maurer und Zimmerleute, Tapezierer u. thätig, um die neuen von Herrn Meißner (früher Königplatz Nr. 13 etablirt) erpachteten Localitäten, in denen sich bekanntlich die Schneider'sche Kampfabrit befand, einzurichten. Kurz, wo man hin sieht, finden große Vorbereitungen auf das kommende Pfingstfest statt; mögen die gemachten Anstrengungen Alle nur auch in dem erwarteten zahlreichen Besuch lohnen die Entschädigung finden.

Grimma, 11. Mai. Das Officiercorps des 2. sächsischen Husarenregiments Nr. 19, dessen Chef Sr. K. Hoheit Friedrich Wilhelm Kronprinz des deutschen Reiches ist, wurde am 23. April, am Geburtstag Sr. Maj. des Königs von Sachsen, durch eine höchst werthvolle Gabe erfreut. Kronprinz Friedrich Wilhelm schenkte dem Officiercorps sein Bild, ein prachtvolles Oelgemälde von Müller in Goldrahmen. Das Bild ist in dem Casino der Officiere der Garnison Grimma, welches sich in den Localitäten des Herrn Schützenhausbesizers H. Eckardt befindet, aufgehängt worden.

In der am 5. Mai in Groitzsch zum Zweck der Neuwahl eines Bürgermeisters abgehaltenen Sitzung der städtischen Collegien wurde von den vorhandenen drei Bewerbern Bürgermeister Reil in Johannsgeorgenstadt, und zwar einstimmig, zum Bürgermeister der Stadt gewählt.

Verschiedenes.

Leipzig, 11. Mai. Ueber das vom Leipziger Publicum so vielfach benutzte Bad Berka a. d. Elbe hat der Sanitätsrath Dr. Ebert in Weimar, welcher als Badearzt in Berka fungirt, neuerdings ein Werthchen veröffentlicht, in dem sämtliche in Bezug auf diesen klimatischen Curort, dem im Volksmunde die Bezeichnung „thüringisches Meran“ beigelegt worden, in Betracht kommende Verhältnisse einer allgemeinen interessanten Uebersicht unterzogen werden. Der Verfasser bemerkt im Vorwort, daß sich im Laufe der letzten Jahre die Badeverhältnisse Berka zu dessen Gunsten sehr verändert und anders gestaltet haben. Berka wird als klimatischer Luftcurort, namentlich für Brustleidende, hochgeschätzt und von den thätigsten Aerzten anerkannt. Die Badeeinrichtungen haben vielfache Verbesserungen erfahren; in neuester Zeit sind außer den bewährten Kiefernadel- und Sandbädern auch Moorbäder ins Leben getreten, in den zahlreichen Bällen und Logisbädern sind bequem und elegant eingerichtete Wohnungen geschaffen worden. Das Curhaus ist zeitgemäß restaurirt, Hotels, Gasthöfe und Restaurations sind neu entstanden. Die Frequenz der Curgäste hat mit jedem Jahre zugenommen und sich bereits über tausend gesteigert. Die Forstinspektion sorgt in anerkannter Weise dafür, daß in den Berka umgebenden Wäldern die vorhandenen zahlreichen Promenadenwege nicht nur in gutem Zustande gehalten, sondern auch alljährlich entsprechend vermehrt werden. Die mannichfachen Ruheplätze sind mit zahlreichen Tischen, Bänken und Glätten ausgestattet. Desgleichen läßt sich der in Berka seit einigen Jahren bestehende Beschönigungsverein es sich immer mehr angelegen sein, zur Verschönerung der Stadt und ihrer Umgebung das Seine zu betragen. Die Lage Berka in dem lieblichen Amtshale ist eine gegen andere Orte sehr bevorzugte und äußerst günstige. Gestützt ist es gegen Norden, Osten und Nordwest durch hohe, mit Laubwald dicht bewachsene Berge, während nach Süden hinablang sich erstreckende Radelwaldhöhen sich ausbreiten und nur nach Westen hin liegt es zum Theil offen. Berka ist somit trefflich geschützt gegen rauhe Nord- und Ostwinde. Das Leben in dem Badeorte anlangend, so findet man daselbst allerdings den Luxus und die geräuschvollen Vergnügungen größerer Bäder nicht, doch geben gefellige Zusammenkünfte, Concerte, Bälle im Curhause, kleinere und größere Partien in die nahe gelegenen herrlichen Wälder u. dem Curgäste vielfach Gelegenheit, sich zu vergnügen und den Aufenthalt sich angenehm zu machen. Im Allgemeinen ist Berka ein stiller, ländlicher, billiger Aufenthaltsort. Der Curgast findet bei den dortigen Bewohnern eine freundliche, zuvorkommende Behandlung und er findet sich bald wohl und heimlich, zumal der unter der Bade-gesellschaft herrschende Ton vorzugsweise ein gemüthlicher genannt werden kann.

Schiller's Todestag wurde auch in diesem Jahre in würdiger Weise von der Direction der „Königlichen Schauspiele“ in Weibbad

gefeiert. Die Vorstellung begann mit dem Schiller-marsch von G. Meyerbeer. Hierauf folgte, zum ersten Male wiederholt: „Dichterweibe“, Schauspiel in 1 Aufzuge von Friedrich Hofmann. Den Schluß machte, neu einstudirt und neu in Scene gesetzt: „Das Lied von der Glocke“, melodramatisch eingerichtet und mit 6 lebenden Bildern nach Gemälden von Professor E. Jäger und Prof. A. Müller illustirt; Musik von Lindpaintner. Ueber die Aufführung der „Dichterweibe“ schreibt man von dort: „Sie hatte denselben großen und durchschlagenden Erfolg wie voriges Jahr. Das — trotz des wunderbaren Matings — gut besetzte Haus folgte dem Stücke mit athemloser Spannung und brach genau bei denselben Stellen und am Schlusse in jubelnden Beifall aus.“

Man schreibt aus Rahlau: Als Beweis, daß noch mancher Baustein am Gebäude der deutschen Einheit fehlt, möge folgendes dienen. Behufs leichterer Handhabung der wegepolizeilichen Bestimmungen besteht in unserem Lande seit vorigem Jahre die Vorschrift, daß jedes nicht ausschließlich zur Personenbeförderung bestimmte Fuhrwerk mit dem Namen und Wohnorte des Eigenthümers bezeichnet sein muß. Die Bezeichnung soll auf der linken Seite an dem Fuhrwerke selbst oder auf einer an denselben festgehenden Platte angebracht sein. Im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt besteht seit dem Jahre 1872 dieselbe Verordnung, nur mit dem Unterschiede, daß die Bezeichnung auf der rechten Seite des Fuhrwerks sich befinden soll. Ein schwarzburgischer Landesunterthan kommt mit seinem, der Vorschrift seines Landes gemäß bezeichneten Fuhrwerk in ein altenburgisches Dorf; ein Gendarm sieht, daß die vorgeschriebene, im Uebrigem genügende Bezeichnung sich auf der rechten und nicht auf der linken Seite des Fuhrwerks befindet, zeigt Dies dem betreffenden Amts-vorsteher an, und der Schwarzburger wird bestraft. Uebrigens ist nach einer neuen Verordnung solcher Personen, die nicht Altenburger (deutsche Ausländer) sind, gestattet, den Namen rechts zu führen. Die Altenburger müssen es nach wie vor mit der Linken halten.

SS. Flaschenpost. Von Sr. Maj. Schiff „Gazelle“, Commandant Capitain zur See Freiherr v. Schleinig, wurde während der Kreuzfahrt bei den Kerguelen am 5. Januar 1875 um 12 Uhr Mittags, in 44° 33' 18" nördl. Breite und 69° 55' 30" östl. Länge, eine Flasche mit einem für solche Zwecke gebrauchlichen Zettel über Bord geworfen. Diese Flasche wurde von dem Capitain James Andersen, Führer des nach Hobartown gehörenden Schiffes „Strop“, am 11. Juni 1876 am Strande bei der Mündung des Flusses Pieman, an der Westküste von Tasmanien, in 41° 40' nördl. Breite und 144° 55' östl. Länge aufgefunden. Danach hat diese Flasche, wenn sie sogleich beim Aufschwimmen gefunden worden ist, einen Weg von 3287 Seemeilen in der Richtung von N. 87° O. in ungefähr 522 Tagen zurückgelegt, mithin in 24 Stunden ungefähr 6 bis 6,5 Seemeilen. Der Weg, den diese Flasche genommen hat, stimmt mit der bekannten, in dieser Gegend nach Osten folgenden Strömung überein.

Literatur.

In den Schauspielen unserer Buchhandlungen liegen seit einigen Tagen Band an Band die bekannten und beliebten Führer der im Verlage von Albert Goldschmidt in Berlin erscheinenden Grieden'schen Reise-Bibliothek. Bei der ungemessenen Reichhaltigkeit der Bibliothek wird ein Jeder, welcher sich für seine Reise auch gefestigt haben mag, einen zuverlässigen Rathgeber und Weiseführer in derselben finden. Hier locht der Führer „Thüringen“ nach waldigen Wandlandshafen, dort erregt der Führer „Harz“ die Heißluft nach dem romantischen Bodetal und dem sagenreichen Broden. Als treu und zuverlässig bewährte Rathgeber sind auch wieder die Führer für die Wälder der Schweiz, Poibom und Umgebungen, Dresden und die Sächsischen Schweiz, Insel Rügen, Hamburg, Kopenhagen, Simeinlande, Rindroy und Heringsdorf erschienen. Für den „Alpen“ weist die Bibliothek drei Führer auf, der größte umfaßt die Rheinlande von der Rorbsee bis zur Schweiz, die mittlere Ausgabe ist für die übliche zwei- bis dreiwöchentliche Reise bestimmt, während die kleine Ausgabe für Dampf-schiff-touren und die beliebtesten Ausflüge vollkommen ausreicht. Ganz neu haben soeben die Presse verlassen die schön ausgestatteten Führer „Kiesengebirge“ und „Schwarzwald“. Beide Bände sind von den in ihrer Gegend aufhergehendsten genau orientirten Verfassern mit peinlichster Genauigkeit bearbeitet und mit einer so präcisen Beschreibung versehen, daß man sich fast überall ganz selbstständig zurechtfinden wird. Für die meisten der größeren Bände sind besonders genaue Führer erschienen, welche dem Curgast alle wünschenswerthen Angaben für den Aufenthalt bieten und ihm alle den suchenswerthen Punkte in den Umgebungen der Curorte aufzählen. Die außerordentliche Verbreitung, welche alle diese Führer finden, gestattet der Verlagsbandlung, die Preise der einzelnen Bände sehr niedrig zu bemessen, und es ist hierdurch auch dem weniger Bemittelten die Anschaffung dieser praktischen, den Weg jeder Reise erhöhenden Wegweiser ermöglicht. Die neuen, den Büchern beigegebenen Reisekarten tragen zur schnellen Orientirung wesentlich bei und ermöglichen die Auffassung von praktischen Reiseplänen vor Beginn der Reise. Die Verlagsbandlung hat es sich zur höchsten Aufgabe gestellt, in den Führern der Bibliothek dem reisenden Publicum treue Rathgeber zu überweisen, welche die Selbstständigkeit der Reisenden wahren und ihnen Anleitung geben sollen, ihre Zeit und ihr Geld möglichst günstig zu verwenden.

en.

fehlt

lon! chen, ker etc., e Becher. äten, aschen, u. S. W. Preisen. um, atten mit Gelsen. Rilo. fehr so! en gemessene. rmeister. t. 25. nsen, wie d Wolle, Str. 33, II.







# Société de Charbonnages de Bohême,

Falkenau ad. Eger.

Wir gestatten uns hierdurch bekannt zu geben, daß wir unter heutigem Tage die General-Vertretung unserer Braunkohlenwerke

für Königreich Sachsen und Sächsisch-Thüringischen Staaten der Firma

**C. Hoffmann-Ebeling** zu Leipzig

übertragen haben und bitten um recht zahlreiche Aufträge durch dieselbe, indem wir auf deren folgende Preisnotirung Bezug nehmen.

**Société de Charbonnages de Bohême.**

Der Generaldirector  
E. Corblier.

Kaufstehend an obige Randgebung gefasste ich mir bei Notirung von

Mark 39	für	200	Centner	Stückkohlen,
= 34	=	200	=	Mittelkohlen,
= 29	=	200	=	Würfelkohlen,
= 21	=	200	=	Rußkohle,
= 28	=	200	=	Förderkohlen,

Fracht bis Leipzig nur  
Mark 74.80.

ab Jede Falkenau a. d. Eger die Braunkohlen der obigen Gewerkschaft bestens zu empfehlen und haben die bereits auf dem Internat. Maschinenmarkt hier selbst aufgestellten Qualitätsmuster dieser, wie der andern von mir vertretenen Stein- und Braunkohlenwerke in meinem Contor Jedermann zur gefälligen Besichtigung zu Diensten.

**C. Hoffmann-Ebeling,**  
Katharinenstraße Nr. 25, I.

## Pariser Gesundheits-Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, für ein halbes Jahr ausreichend, allein echt für den Originalpreis von 40 J per Schachtel bei

**H. Backhaus,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14



**Verbesserte Dampfpumpen**  
für Dampfessel und Reservoir-Speisung etc., von diesen 635 Stück in Betrieb liefern für jede gewünschte Leistung ab Lager **Wegelin & Häbner,** Maschinen-Fabrik und Eisengießerei in Halle a. S.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** ganze Ausstattungen wie einzelne Stücke empfiehlt billigst, an sichere Leute auch auf Theilzahlung **W. Krause,** Pfaffenfurter Straße 24, Hof part. (früher Brühl 4).

## Möbel-Magazin

von Emil Schmidt, Tischler. Gehlisd. Stiftstraße 12, Gehlisd. Hiermit empfehle ich mein Lager selbstgefertigter Kuchentisch- u. Mahagoni-Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Aufwandsapparate in jeder Form u. Größe werden schnell angefertigt, und garantire bei solider Arbeit die billigsten Preise

## Fishing-Rods, Poils, Gimp, Silkworm Gut, Hooks, Flys.

Echt englische Angel-Fischerei-Geräthe, feinste Fischerselbst, Angelhaken, geklöppelte von Seide und Leinen, Fäden an Seidenarm, Vorschläge, künstliche Fliegen, Fische und Köder, besonders für Forellen-Fischerei, empfiehlt **Gustav Unger,** Jagd-Gewehr-Fabrikation, Leipzig, Petersstraße Nr. 10. u. 11.

## Specialität

massiv Gold gefasster imitirter **Diamant-Ringe,** Chemisettenknöpfe, Cravattenscheiden, Uhrgehäuse etc., von echten Diamanten nicht zu unterscheiden. Ferner Neuheiten

**echter Granatschmucks** größter Auswahl zu billigsten Preisen. **Clemens Jäckel,** Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

## Haupt-Dépôt

der echten **Talmi-Gold- u. Gold-Double-Uhrketten**

für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façon, sowie die beliebtesten **Damen-Ketten** mit Quästen.

**Clemens Jäckel,** Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

## Neuheiten in Spazier-Stöcken,

größte Auswahl zu billigsten Preisen. **Clemens Jäckel,** Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

**Badehauben,** empfiehlt in reichster Auswahl **Wilh. Dietz,** Grimma'sche Straße 8.

**Glacé-, seidene u. Zwirn-Handschuhe,** sowie **Damen-Netze** empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**August Markert,** Calzengäßchen, nahe der Reichstraße.

**Bade-Hosen,** genähte und gewirkte, empfiehlt zu billigsten Preisen **August Markert,** Calzengäßchen, nahe der Reichstraße.

## Eine Tasse Kaffee

von wahrhaft köstlichem Geschmack und prachtvoller Farbe, wie man sie in Wien, Prag und in den böhmischen Ländern trinkt, erzielt man nur, wenn man bei der Bereitung des Getränkes dem Bohnen-Kaffee eine Reingkeit „**Otto E. Weber's**“ Feigen-Kaffee“ zusetzt.

\* Derselbe wird von Sachverständigen und den Redaktionen des „Bazar“, „Ueber Land und Meer“, überhaupt aller bedeutenden Journale als das feinste Fabrikat dieser Art empfohlen.

Dieses vorzügliche Kaffee-Verbesserungsmittel ist in nachstehenden Colonialwaaren-Handlungen zu haben; um dasselbe aber echt zu erhalten, verlange man beim Einkauf ausdrücklich „**Otto E. Weber's**“ Feigen Kaffee.

- In Leipzig bei:
- Moriz Asmann,** Hobelstraße 31.
  - F. Bernstein,** Nordstraße 2.
  - Hermann Commichan,** Frankfurter Str.
  - Reinhold Döllig,** Pfaffenfurter- und Uferstraßen-Ecke.
  - B. S. Engelberg,** Zeilstraße 13b.
  - Julius Frenzel,** Grenzstraße.
  - F. & D. Geißler,** Nordstraße 25 und Peterssteinweg 2.
  - Gustav Gänzel's Nachf.,** Dresdner Straße 38.
  - Gustav Gänther,** vorm. Gebrüder Wachsmuth, Ritterstraße 22.
  - Richard Gänther,** Dresdnerstraße 31.
  - H. A. Görner,** Sternwartenstraße 37.
  - Hermann Hauptmann,** Hospital- und Thalstraßen-Ecke.
  - Franz Hübner,** Grenzstraße.
  - Carl Jacob,** Centralstraße.
  - F. A. König,** Burgstraße 7.
  - Otto Kühn,** Plagwitzer Straße 21.
  - Moriz Kramer,** Quer- u. Gellertstr.-Ecke.
  - C. S. Krüger,** Barfußgäßchen.
  - B. S. Leutemann,** Körnerstraße 18 und Querstraße 11.
  - Friedrich Mollen,** Ransbüdter Steinweg 13.
  - Emil Ritsche,** Peterssteinweg.
  - Otto Pflügel,** Ransbüdter Steinweg.
  - Adolph Reinhardt,** Gerberstraße 23.
  - Julius Schümichen,** Schützenstraße 2.
  - Leopold Schauer,** Petersstraße 19.
  - F. B. Schöne,** Querstraße 4.
  - L. Schürich,** Gartenstraße.
  - C. F. Schubert's Nachf.,** Brühl 61.
  - C. Erenwald,** Plauenische Straße 1.
  - A. Eber,** Pontatowdtschstraße 2.
  - A. C. Schmidt,** Tauchaer Straße 3.
  - W. Schmerwig,** Waidmühlstraße.
  - Richard Trensich,** früher G. D. Schmidt, Gerberstraße 8.
  - Valentin Tamm,** Ecke der Großen und Kleinen Waidmühlstraße.
  - Robert Trautmann,** Entschirger Str. 10.
  - Gustav Unger,** Barfußmühle.
  - J. A. Voigt,** Ransbüdter Steinweg 26.
  - Franz Weißarth,** Thomastischhof 1.
  - Hermann Wilhelm,** Ransbüdter Steinweg 26.
  - Bruno Woblfarth,** Frankfurter und Pflanzstraßen-Ecke.
  - L. Wittenbecher,** Thomastischhof 1.
  - Gustav Weller,** Tauchaer Straße 8.
  - Wilhelm Weber,** Plauen. Hof, Stand 52.
- In Gohlis bei:
- G. M. Diesner.**
- In Plagwitz bei:
- Herrmann Köhler.**
- In Lindenu bei:
- Julius Wiesebergel.**
- In Neuschönefeld bei:
- F. E. Mittel.**
- In Reudnitz bei:
- F. S. Häbner.**
  - C. Hertig.**
- In Wurzen bei:
- August Morbus.**
  - Heinrich Kabisch.**
- In Schkenditz bei:
- F. S. Häbner.**
  - H. Nieschmann.**

## Ungar-Wein-Handlung

Katharinenstraße 25.

Meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich von heute ab statt des bisher angebotenen **Möneser Weines** einen

## echten Ofeuer Adelsberger

à Pfiff mit 20 Pfennigen

verabreiche. Durch einen billigen Kauf bin ich im Stande diesen vorzüglichen Wein so wohlfeil abgeben zu können und halte selben jedem Kenner bestens empfohlen. Gleichzeitig mache einem P. T. Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich meine Küche bedeutend vergrößert habe und nunmehr eine bedeutend vergrößerte Speisekarte führe. Hochachtungsvoll  
Leipzig, den 13. Mai 1877.

**Anton Oberländer**  
aus Czegled in Ungarn.

## Gummi-sohlen,

3mal so stark wie Leder und bedeutend billiger sind per Paar, sowie nach Gewicht äußerst billig zu haben  
**Brühl 37, D. Belmonte & Co.**

## Breite schwarze Sammet-Bänder

zu Strohhüten empfiehlt in guter Waare zu außerordentlich billigen Preisen  
**Friedrich Kötz,**  
Petersstraße 27, gegenüber der Peterskirche.

## Sichere Hilfe für Männer.

Das wissenschaftl. Zeugniß eines preuß. Arztes u. Apotheker I. Cl über das berühmte Dr. Stevens'sche **Universalpulver** gegen Schwäche, Zustände versendet gegen 20 J in Drjm. frei **C. M. Schmidt's** General-Depot in Dresden.

## Für Säuglinge u. kleine Kinder ist Timpe's Kindernahrung Kraftgries,

seit 20 Jahren vorzüglich bewährt, ärztlich empfohlen u. billig. Weitere Säuglinge sättigt bloße Milch nicht mehr. Packete à 40, 80, 150 Pf., Preisfreie gratis, bei

- E. Nitsche, Hauptlager, Peterssteinweg 50c.
  - R. H. Panke, Engel-Apothek, Markt, Brückner, Lampe & Co.
  - Otto Meissner & Co., Nicolaistraße.
  - J. C. Bödemann, Schützenstraße.
  - B. Kohlmann, Johannis-Apoth., Ghausseest.
  - Theodor Glitzner, Katharinenstraße.
  - H. W. Müller, Grimma'sche Straße.
  - Julius Häbner, Gerberstraße.
  - August Häbner, Rürnberger Straße.
  - J. G. Fleming, Colonnadenstraße.
  - Emil Hohlfeld, Ransbüdter Steinweg.
  - B. H. Leutemann, Körnerstraße.
  - A. Glitzner, Sternwartenstraße.
  - Oscar Reinhold, Universitätsstraße.
- sowie in sämtlichen Apotheken in Leipzig und Umgegend.

## Pasteur's Essig-Essenz

zur augenblicklichen Selbstbereitung eines wirklich reinen u. gesunden Essigs zum Speisen und Einlegen. Eingeführt in Königl. Hofwirtschaft in Dresden u. tausender rationeller Haushaltungen und Etablissements.

In Originalflaschen zu 10 ganzen Flaschen Essig, mit Wassertheilung (am Flasche für Flasche durch bloßes Verdünnen mit Wasser sofort und ohne Mühe herzustellen) à 1 L. — Prospekte gratis — bei

- Herrn. Benediger Nachf., Hall. Str. 11.
  - Adolph Reinhard, Gerberstraße 28.
  - Osc. Lübeck, Peterssteinweg 7.
  - Otto Pflügel, Frankfurter Straße.
  - C. F. W. Breitung, Sidonienstraße 3.
  - E. Thorschmidt, Reichstraße 27.
  - Ch. Kurack, Lindenu.
- Generaldepot für den Export-Verkauf  
**Max Eld,** Dresden.

## Insectenpulver!!

Sanz rein, aus Blüten selbst pulverisirt in Blechbüchsen zu 50 J und 1 L., sowie auch ansehnlich. Insectentinctur gegen Wanzen u. Rottenspulver empfehlen  
**Otto Meissner & Co.,**  
Nicolaistraße 52.

## Für den Garten

empfehlen großblumige Peltidenpflanzen, Asterpflanzen, die Sommerblumen, eine große Auswahl Teppich-Gruppenpflanzen, Pelargonien, Fuchsen, Deliotrop, Verbenaen u. s. w. **F. Mönch,** Windmühlweg 4-5 und Carolinenstraße 22.

## Engros. Specialität! En détail.

**Petroleum-Wunderkerzen.**  
**Wedel & Thümmel,** Dresden.

## Alle Schulbedürfnisse:

Federn, Blei- u. Schieferstifte, Taschen, Schreib- u. Zeichenbücher, Zuschaberen, Reißzeuge, Reißbreter, Winkel u. Schienen u. s. w. in großer Auswahl bei  
**L. Böhle & Co.,** Plauenische Straße 17, gegenüber dem Norddeutschen Hofe.









Ein an einem großen Plage best. Agentur- und Commission-Geschäft beabsichtigt in Leipzig ein Zwangsversteigerer zu errichten...

Sächsisches Loose sind noch zur gegenwärtigen B. Classe zu haben zum Collecteur-Preise Brühl 76, II.

Byron's complete works, geb. 8 Bände, billig zu verk. Nicolaisstr. Nr. 8, II.

Pianos! Pianos! zwei neue, gute, unter Garantie zu verkaufen im Vorstädter-Gebäude Rathhausstraße 9, II.

Ein gebrauchtes Instrument, Tafelform, ist billig zu verkaufen Gasse 7, Köpcke-Str. 7.

Ein sehr feines Piano unter Garantie zu verkaufen Nürnberger Straße 40, I. Et. rechts.

Ein dreiflügeliger Flügel, passend für Gesangsvereine ist billig zu verkaufen. Uferstraße Nr. 4, parterre.

vert. u. verm. mit Rob. Leidersitz, An der Pleiße 7, (Cafeteria gegenüber).

Ein Clavier ist für 50. zu verkaufen Kochstraße Nr. 5, bei O. C. Münchhausen.

Zwei Violinen zu 33. und 12. sowie gute Zithern von 20-120. hat zu verk. Peter Henk, Zitlerstraße, Straße Windmühlensstraße 42, 3. Etage.

Wheeler-Wilson ziemlich neue Nähmaschine unter Garantie wird billigst verkauft, Vorstädter-Gebäude, Gerberstraße Nr. 67.

Zu verkaufen eine noch gute Nähmaschine billig Querstraße Nr. 6, I. rechts.

Getrag. Herrenkleider. Lederjacken, Anzüge, Fracks, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefeln u. Verkauf: Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Monat. Garderobe. Zu verkaufen tunkle und helle, 45 Promaden-, Salon- u. Geschäftsanzüge, wieder eingetroffen Röcke mit Westen, Joquets mit Westen u. Frack. Hauptstraße 23, Treppe B, III.

Zur Beachtung! Eine Posten sehr gut gearbeiteter Herren-Garderoben, ganze Anzüge sowie einzelne Stücke verkauft postbillig August Dachs, Dorotheenstraße 8, III.

Auf Abzahlung Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Damenmäntel u. Preise solid. Bedienung streng reell. 5 Eberbarstraße, 5, II. r. (nahe der Nordstraße).

Große Federbetten billig Brühl Nr. 7.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Herren- u. Damengarderoben, Uhren u. Windmühlensstraße 41, 2. Tr. links.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung von Aug. Beyer, Burgstraße 8, empfiehlt Betten à Breite von 10-40 u. Schlössletern à H. von 12-60 u. ff. ff. Baumfedern, fertige Inlets, Matrassen u. Bettstellen aller Art.

Zu verk. billig Familienbetten Grenzf. 9, II. I.

Ein gr. Posten leinene Bettbezüge steht billigst zu verkaufen Vorstädter-Gebäude, Gerberstraße Nr. 67, Wolfsohn.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren in Auswahl empfiehlt C. F. Gabriel's Möbelhdl. Reichstr. 15.

Wahag-Commode u. Kleiderschrank zu verkaufen Georgenstraße Nr. 5, Hof 118. par.

Sopha aller Art, Möbel verk. Sternw. 12c

F. F. Jost in Leipzig, Grimm, Steinweg 3, nahe der Post.

Ein Cylinderkessel, 16 Mk. an; Remonteurkessel, 20 Mk. an; ein in Stahl, 60 Mk. an; Freiburger Regulatorkessel, 25 Mk. an.

Ein solides Kissen, Armstühle, 21 Mk. an, eine kleine Uhr, 10 Mk. an; ein kleiner Koffer, 10 Mk. an; ein kleiner Koffer, 10 Mk. an.

Ein solides Kissen, Armstühle, 21 Mk. an, eine kleine Uhr, 10 Mk. an; ein kleiner Koffer, 10 Mk. an; ein kleiner Koffer, 10 Mk. an.

Gold- und Silbergeld außer Kurs gelegt wird gekauft u. in Zahlung voll angenommen.

Polster-Möbel, Sopha, Causeusen Ottomanen, Fauteuils billig zu verkaufen Weststraße 86, Heynau & Ackermann.

Zu verkaufen 1 Commode, 1 Bettstelle, ein Waschapparat, 1 Stuhlbau, verschiedene andere Gegenstände Colonnadenstraße 14a, I. rechts.

Ein paar schöne Korbstühle sind zu verkaufen Blumengasse 1 beim Hausmann.

Zu verk. 1 g. Sopha, 1 g. Bettst. Schletterstr. 4, B I

Zwei neue Kugeln-Verticow sind zu verkaufen Lange Straße 31 beim Tischlermeister.

Sopha, Causeusen, Federn, Korbwaren, Alpenrath, u. Strohmatten, Bettstellen verk. zu den billigsten Preisen Weststraße 64, C. Möbius, Tapezierer.

Küchenschranke und Tische, Bettstellen und Kleiderstühle stehen billig zu verkaufen Windmühlensstraße Nr. 1b, Tischlerei.

Ein Mah. Kleider-Secretair ist billig zu verkaufen Gasse 7, Köpcke-Str. 7, I. Et. r.

Ein Spiegel für Restaur. passend, u. 1 Sopha u. 1 Tisch u. Sopha verk. Sidonienstr. 39, Sout.

Zu verk. 2 Commodes, 2 Bettstellen, 1 Wasch- u. 1 od. Tisch bei Gaudig, Alexanderstr. 6

Feuerfeste Cassaschränke in versch. Größen zur gef. Auswahl, dergl. eis. Cassen, eis. Handcassettens jeder Art, Copierpressen, ein Pulver, Drehsessel, Briefschreibmaschine, Podentafeln, Waaren-, Kastenregale, Glaskasten, Waarenstühle mit Schieberhaken u. dergl. m. Ver. Reichstr. 15, C. F. Gabriel

Zwei neue Sandkoffer billig zu verkaufen Schönefeld, Neuer Ausbau, Marktstr. 122, H. H. II.

Eine Waschrolle (von Neubauer) ziemlich neu, ist veränderungsreicher billig zu verkaufen Roschekestraße Nr. 81b, 1 Treppe rechts

Sandtaseln, Kastenregale u. Restaurations-tische stehen sehr billig zu verkaufen Windmühlensstraße Nr. 1b, Tischlerei

Ein Posten Riemen, Leder-Hüte, Bänder und Hüte sind billig zu verkaufen. Ed. Seidel, Grenzstraße 8, Reudnitz.

Ein Bierkühler von Martin Edling hier, sowie einige Eisschränke, Alles sehr wenig gebraucht, sind äußerst billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Vekner & Ungewiß, Reudniger Straße Nr. 1.

Abbruch. Billig zu verkaufen sind Grimma'scher Steinweg Nr. 56 am Institut: Balken, noch sehr gut, von verschiedenen Längen, Breiten, Höhen, Dächer, Fußbodenplatten, Hallen, Mauern, Eisen, Holz, Alles zu billigsten Preisen wegen Räumung des Platzes

Abbruch. Billig zu verkaufen sind Grimma'sche und Petersstr. 56 am Institut: Balken, noch sehr gut, von verschiedenen Längen, Breiten, Höhen, Dächer, Fußbodenplatten, Hallen, Mauern, Eisen, Holz, Alles zu billigsten Preisen wegen Räumung des Platzes

Abbruch. Billig zu verkaufen sind Grimma'sche und Petersstr. 56 am Institut: Balken, noch sehr gut, von verschiedenen Längen, Breiten, Höhen, Dächer, Fußbodenplatten, Hallen, Mauern, Eisen, Holz, Alles zu billigsten Preisen wegen Räumung des Platzes

2 große Oleander gefüllte dunkelrothblühende Pfirsichen, wie ein solcher gegenwärtig auf dem Promenaden-bügel in voller Blüthe steht, sind noch einige Exemplare in Töpfen abzugeben bei F. Mönch, Windmühlensweg 4-5 und Carolinenstraße 22.

Zu verkaufen sind Oleanderbäume im Kübel. Turnerstraße Nr. 18, 2. Etage.

Gummi-Gartenschläuche, 60 Fuß lang, mit mehreren Einlagen sind unter Preis zu verkaufen. Brühl 37, D. Belmonte & Co.

Gartensand, schön roth, beste Qualität, liefert Hermann Schramm, Mühlengasse 10

Bau- und Gartensand liefert jederzeit Wittwe Helke. Adressen beim Oberkellner im Goldenen Löbner.

Gartensand, schön roth und schwarz, liefert jederzeit F. Schnurbusch, Thalstraße 12.

Stroh verkauft billig und können Strobbälle oeleert und frisch gefüllt werden im Starke'schen Stroh- und Productengeschäft Reudnitz, Spaaßstraße.

Wagen-Verkauf. Neue und gebrauchte Landauer, Halbheulen, Breaks, Ponywagen Berliner Straße Nr. 104.

Eingetretener Verhältnisse halber will ich mein Droschken-Fuhrwerk zusammen oder einzeln verkaufen. Adressen unter A. Z. II 76 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Droschke, gebr., sehr leicht Döfener Weg 3.

Billigst zu verkaufen 1 fast noch neuer 4 1/2 Zoll. Lowrywagen Gr. Windmühlensstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Ein fast neuer großer Flaschenbierwagen steht billig zum Verkauf bei (H. 32379.) Seit. C. J. Seydel & Co.,

Ein großer, fast neuer Kollernwagen 100 Centner tragend, ist verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen. Zu erfr. b. Ed. Trotte, Volkwardorf, Hauptstr. 34.

Zu verkaufen stehen ein 2rädiger Handwagen, ein 4räd. Handrollwagen und ein 4räd. Leiterwagen. Ch. F. Richter, Mühlengasse 11 pt.

Ein gebr. dauerhafter Handrollwagen ist zu verkaufen Windmühlensweg Nr. 5 2. Etage.

Siegenbockwagen Döfener Weg 3, Bayer. Bah.

Ein gebr. Kinderwagen und Zint-Bade-wanne billig zu verk. Grenzstr. 23 part. links. Kinderwagen, alt u. neu zu verk. Langestraße 25

Zu verkaufen ein Kinderwagen Pfaffenw. d. Str. 18d, r. 4 Tr.

Ein Kinderwagen, gut gehalten, ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 34, 3. Etage.

Zu verk. 1 Kinderwagen Sidonienstr. 50, IV. r.

Zu verkaufen ein gebrauchter dauerhafter Kinderwagen Davidstraße Nr. 67 K, 4 Tr. r.

Ein in gutem Zustande befindlicher Kinder-schiebewagen billig zu verk. Wigw. 21, II. r.

Zu verkaufen ist billig ein Kinderwagen Reudnitzstr. 2, 3 Treppen rechts.

Pferde-Verkauf. Infolge Aufgabe meines Ziegelsch. Geschäfts beabsichtige ich meine 2 starken, 6 Jahre alten Arbeitpferde (passend in schweren Zug) und freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an mich wenden. Gaandorf bei Borna, im Mai 1877. Franziska verw. Schmidt.

Zu verkaufen steht ein Pferd, Brauner, lamastromm, 1- und 2spännig zu fahren, leicht und schwer, auch gut zu reiten, Mühlengasse Nr. 11.

Pferde-Verkauf. 2 frohe, 4-jährige Schimmelstuten zu verkaufen Reudnitz, Peimann's Garten. (Siehe Auktions-Anzeige dieses Blattes)

Ein paar gut eingefahrene altpreussische Wagenpferde, Kappen mit kleinem St. v. Wals-lawe, 4 Jahre alt, 1,70 Meter groß, sind für den Preis von 1650. zu verkaufen beim Gutsherrn Pasch in Schönwalde bei Sorau RL

Auf der Demaine Granau bei Halle a/S. stehen ein Paar mittelstarke Wagenpferde, Kappen, lamastromm und sehr flott eingefahren, Althaber Race, zu einem sehr billigen aber festen Preise zum Verkauf.

Zu verkaufen billig ein junger Woppehund mit Steuernummer Gerberstraße Nr. 50, par. 1

Ein echt Leonberger Hund, 12 Wochen alt, ist billig zu verkaufen Plagwitz, Schmiedestraße 8 (Villa.) Zu verk. sehr schöne Hunde (Windspiele) Lange Straße 9, Hof 2 Treppen.

Braune Algen, eine Wasserpflanze, eingewachsen in einen Stein, ist in England und Frankreich sehr beliebt in Aquarien und hofft, daß dieselbe auch hier viel Liebhaber findet. Etüd 1 583. A. em. Siecht Emil Geupel, Petersschleppgraben.

Pariser Canarienvogel, große Auswahl, seine Sänger, passend zu Gesellen, sind fortwährend zu verkaufen Gerberstraße 50, part. links. C. Sommer.

40 Stück frische Truthühner zur Brut à Etüd 25. Aufträge bitte Brühl Nr. 74, 2 Treppen abzugeben.

Frische Ameiseneler, sowie Mehlwürmer und Vogelhatter aller Art für in- u. ausländ. Vögel (palmirt auf Obigelebensstellungen) empfiehlt preiswerth (Per. Boergerheim gratis) Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Zu verkaufen billig ein Canarienvogel und eine Canarienvogel, St. 40 J. W. White, Schloßg. 1.

Ich habe abzug. sehr schöne Canarienvogel, Goldfische, Schildkröten à St. 40 J. W. White, Schloßg. 1.

Vogel-Anstalt fortwährend bei Emil Geupel, Petersschleppgraben.

Kaufgehilfe. Ein Hausgrundstück in einer Geschäftslage, wo ein Cigarren-Geschäft anzulegen geht, wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter H. II 101. sind mit Angabe des Kaufpreises und Anzahlung (ohne Unterhandlung) in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Villa oder Haus mit Garten innere Vorstadt zu kaufen gesucht gegen Baarzahlung resp. starke Anzahlung. Adr. erbeten mit Preisangabe unter U. M. in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus in Leipzig, wozu möglich in Nähe des Thüringer Bahnhof.

Offerten mit Angaben von Preis, Feuerkasse, etwaigen Mietvertrag, Beschreibung der Räumlichkeiten bittet man niederzulegen in Rudolf Monne's Annoncenbureau Leipzig unter der Chiffre R. B. 4186.

Mit 15,000 Mark suche ein nachweislich rentables Geschäft oder kleinere Fabrik, in Sachsen gelegen, zu übernehmen, eventuell auch thätig an einem solchen mit gleichem Capital zu betheiligen.

Gest. Adressen unter Y. 9205. durch Rudolf Monne in Dresden.

Ein feines, noch wenig gebrauchtes Piano wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe u. N. N. 725 an Rudolf Monne, Poststr. 10, erbeten.

Ein Leierkasten, welcher die Melodie „In der großen Gesellschaft Leipzig“ spielt, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter „Leierkasten“ in der Ziffre dieses Blattes, Rathhausstraße Nr. 18 abzugeben.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Sattler-Nähmaschine wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter H. 201 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Elektrisch-Apparat wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. S. 16. Expedition d. Bl.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Gekauft werden zu hohen Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leinwand u. dergl. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preis. Gest. Adr. erb. Vorstädter-Geb. 5, II. Kösser.











Die 3. Et., Königpl 19,

mit prachtvoller Aussicht über den Hofplatz und die Promenade, ist sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage links.

Zu vermieten ist per 1. Oct. a. c. Pflanzstraße Nr. 8, die 3. Etage, 5 Stuben u. Zubeh. Näheres beim Besizer in der 1. Etage.

Verhältnisse halber ist per 1. Juli od. October eine febl. 4. Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, in reizender Lage der inneren Vorstadt zu vermieten. Näheres durch Frau Director Dressler, Blücherstraße, Deutscher Kaiser III.

Zum 1. Oct. Reizer Str. 16 die 4. Et., 4 St., 2 R., Küche, Keller, Boden u., 160 M., auch ein Souverain zum 1. Juli als Werkstat. Näheres beim Besizer daselbst 2. Etage.

Eldonienstraße Nr. 7-11 mehrere Logis zu versch. Preisen von jetzt oder später ab zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann (Nr. 7, part) und bei Adv. Dr. Sillig, Salzgraben 8, II.

Zwei Logis zu 130-150 M. Moschelsstraße 79 L., bei Senkel.

Connewitz, 2 febr. Familienlogis sofort zu vermieten und 1. Juli zu beziehen Philippstraße Nr. 72, 2 Treppen.

Vermietung. Kuenstraße 24 sind noch einige Logis preiswürdig zu vermieten u. sofort od. zum 1. Juli zu beziehen.

Eine Wohnung nächst dem Rosenthal ist per 1. October für 400 M. zu vermieten. Näh. Wersstraße 15, II.

Wagwitz, Mühlentstraße Nr. 4 ist eine Wohnung für 56 M. pr. 1. Juli zu vermieten.

Reudnitz, Rathhausstr. 8 sofort zu bez. ein schönes Logis, auch ein Laden mit Logis. Näh. I. r. Logis, 4 Zimmer, 3 Kammern und Küche mit Wasserleitung ist pr. 1. Juli zu vermieten Or. Fleischergasse Nr. 29, 2. Etage.

Kochstraße Nr. 47 b ist noch eine freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links

Ein sehr freundliches Logis in Reudnitz, Radengartenstraße 12, Hof parterre, ist unter der Hand pr. 1. Juli zu vermieten, Pr. 58 M.

Febrl. Logis am Tauchaer Thoe, 2-5 Stuben u. Zubeh. so. zu verm. Näh. Kohlgartenstr. 6.

Zu verm. sind noch einige schöne Logis zu 120-130 M. Wollkestraße Nr. 46 B, part. r.

In Friedrichroda in Thüringen sind auf die Zeit vom 1. Juni bis 15. Juli a. c. 2 angenehme Wohnungen, je aus Wohnstube, Schlafz. u. Kammer bestehend, in einem Hause mit schönem Garten zu vermieten. Adr. sub O. L. 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Freundl. Wohnungen im Preise von 90 bis 120 M. sofort oder später zu vermieten Sebastian Bach-Straße Nr. 22

Südstraße 11 und Wollkestraße 176 sind noch einige schöne Logis im Preise von 75-160 M. zu verm. Näh. beim Besizer.

Ein Logis, 110 M., an einzelne Leute sofort od. später zu vermieten Pottsdorferstr. 2b, part.

Zu vermieten per Johannis ein febrl. Logis, Stube, Kammer, Küche, Ulrichsstraße 20, I. Reudnitz, Feldstr. 25 noch ab 1. Juli 2 Familien Wohn. je 1 St. 2 Kamm. und Zubehör. Preis 68 und 65 M. beim Besizer daselbst.

Zu vermieten zwei Logis Preis 390 und 360 M. Moschelsstraße Nr. 80 F, parterre.

Zu vermieten 3 schöne Logis, etw. 80 und zwei à 70 M. pr. Rich. Reudnitz, Leipziger Str. 11.

Billige gesunde Wohnungen sind für 160 bis 360 M. zu vermieten Reudnitzstr. 32B, 1 Tr.

Eine Wohnung ist baldigst zu vermieten und Michaelis zu beziehen Webergasse Nr. 13, 1 Tr. links.

Vermietung. 1. Juli Rathhausstr. 5 Wohnung für 60 M. Näh. in der Restauration.

Zu vermieten ein Logis nebst Hausmannsposten in meinem Hause am Hohlweg in Reudnitz, Johannis beziehb. C. Findeisen, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 25, 1. Etage.

Ordentliche Leute ohne Kinder können 1. Juli Wohnung mit Uebernahme des Hausmannspostens erhalten. Betreffende mögen Adressen bei Sahn & Scheibe, Petersstraße 36 abgeben.

Zu vermieten zu Job ein kleines Familien-Logis Körnerstraße Nr. 14.

Zu vermieten ein kleines Logis für 50 M. Reudnitz, Radengartenstraße Nr. 19.

Ein kleines Logis, 1 Treppe, ist noch zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Sächsensfeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße 25b im Laden.

Zu vermieten zum 1. Juli ein kl. Familien Logis Reudnitz, Rathhausstraße 9, 1 Tr. I.

Zu vermieten

Pflanzendorfer Straße Nr. 7 eine neu hergerichtete, vollständig abgeschlossene schöne und preiswürdige große Souverain Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, Kammern, Küche, Kellerräumen u. ganz oder getheilt. Derselbe ist für einen Professionisten, welcher ruhig & Gewerbe betreibt, sehr passend.

Umsichtigung durch den Hausmann v. Näheres beim Besizer.

Ein freundl. trecknes Couit-Logis ist verändb. bis 1. Juni od. Juli zu vermieten. Näheres b. Jnh. Sophienstraße 33 daselbst Preis 66 M.

Sommerwohnung

für Familien und Garçons, Parterre und 1. Etage, in ruhiger und reizender Lage, mit gr. Garten, Lindenau, Augerstr. 7b, vis-à-vis der Hofstadt. Biergelei.

Gohlis. Sommerlogis.

Eine elegant möblierte 1. Balkonstage mit großem Garten nahe der Pferdebahn und des Rosenthal ist sofort oder später für 100 M. pro Monat zu vermieten. Die Wohnung besteht aus Salon, 3 Stuben, Küche und uzbekd und ist ganz für sich abgeschlossen. Näheres in der Schillerlaube Gohlis.

Eine elegante Parterre-Sommerwohnung in Gohlis mit 4 heizbaren Zimmern nebst großem Salon, sämtlich neu und fein tapeziert, nebst uzbekd mit Benutzung der Gartenlaube für den Preis von 200 M. zu vermieten. Näheres in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Sommerwohnung Plagwitz, Canalstraße Nr. 5, 4 Zimmer, Küche, Kammern, feiner Garten, sofort zu vermieten.

Sommerlogis.

Zu vermieten sind einige Familien- und Garçonlogis Restauration zur Burgauer, am Bahnhof Barmen

In Leuzsch Nr. 48 B sind noch einige hübsch eingerichtete Sommerwohnungen in schöner und gesunder Lage zu vermieten, sowie auch einzelne Zimmer mit Pension

Villa Gohlis 6 Zimmer, Garten, auf die Sommerperiode, auch auf das ganze Jahr spottbillig zu vermieten. Näheres Halle'sche Str. Nr. 146, Ecke der Löbdestraße in Gohlis

Garçon-Wohnungen

Weststraße 11, 2. Et.

Garçonlogis, fein möblirt, mit Saal- und Hauschüssel, Aussicht nach der Promenade, ist an 1 oder 2 Herren sof. oder zum 1. Juni zu vermieten Moritzstraße 15. hohes Parterre rechts

Garçon-Logis. Gut meublirte Wohn- und Schlafz. Zimmer per 15. d. M. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Tarneststraße 9b, 1. Etage.

Garçon-Logis. Eine fein meublirte Stube mit Kaminen, Matratzenbett, Saal- und Hauschüssel ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Nicolaitr. 11, III, I.

Garçon-Logis. Ein feines Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort oder später an 1 oder 2 feine Herren zu vermieten Lindenstraße Nr. 8.

Elegantes großes Garçonlogis ist sof. od. spät zu verm. Schumanns Garten 2R p. I. Weststraße 74, 2. Etage lfs.

Garçon-Logis,

Lindenstraße 2, II. Garçon-Logis, Stube Kammer, febr. Eingang, zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein nobles Garçonlogis, Wohn- und Schlafz. Zimmer, für monatl. 6 M., pr. 1. Juni. Radolpstraße Nr. 7, parterre links.

Garçon-Logis. Ein Wohn- und Schlafz. Zimmer fein meubl. ist zu vermieten Körnerstraße Nr. 55 p. (Ecke Königstr.)

Garçon-Logis. Schöne Stube für 1 Herrn 18 M., für 2 zusammen 26 M., Eisenstraße 31, 4. Etage rechts.

Garçonlogis, gut meublirt Schletterstraße 11, 3. Et. rechts.

Garçonlogis Höhe Straße 4. I., Aussicht Reizer Straße, auch Schlafstellen.

Garçonlogis an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Sternwartenstraße 25 b 2. Et. I.

Fein meubl. Garçon-Logis zu vermieten Humboldtstraße 29, 3. Etage rechts.

2 fe Garçon. 1 verm. 1 zu 18 M., 1 zu 15 M. Carolinenstraße 14, 3 Tr.

Garçon-Logis per 1. Juni zu vermieten Bülowengasse 3a, 1. Etage links.

Ein ruhiges, gut möbl. Garçonlogis ist zu vermieten Georgenstraße 15 b, 1. Etage links.

Garçonlogis, freundlich meublirt, ist zu vermieten Bayerische Straße Nr. 10, 2. Etage.

Feine Garçonwohnung, ruhig, Eisenstraße Nr. 31, 2. Etage rechts.

Zu vermieten billig 1 gut meubl. Garçonlogis. Dreißiger Str. 37, beim Hausm. zu erst.

Feines Garçonlogis. Lessingstr. 12, I. r.

Elegante Garçon-Wohnung für Herren, separat, an der Promenade Parkstraße 1, III.

Garçonlogis, billig Waldstraße 39 b, III, I. Garçon-Logis Hainstraße Nr. 20, 2. Etage.

Garçon-Logis N. Humboldtstraße 6, III. lfs. Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Haase Petersstr. 6.

f. f. Garçonlogis Blücherstraße Nr. 5, 1. Et. Garçonlogis, fein möbl., Weststraße 51, I. r.

Garçon-Logis Wiesenstr. 15, 2. Et. zu verm. Garçonlogis, fein möblirt, Weststraße 23, II.

Garçonlogis f. 1-2 P. Schletterstr. 2, IV. r. f. möbl. Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Turnerstr. 7, III.

Garçonlogis Nordstraße 3, 1. Etage. Ein febrl. Garçonl. sof. od. sp. zu v. Kreuzstr. 5, III.

Garçonlogis Turnerstraße 9c, III. I. Garçon-Logis Reudnitz, Gemeindeftr. 6, part.

Garçonlogis Turnerstraße 20, kl. Seiten-geb. I. Garçonl., 1-2 St. m. C. Sternwartenstr. 12c, II. I.

Garçonlogis Burgstraße 5, Hof links 2 Tr. Ein Garçon Logis Carolinenstraße 11 rechts.

Garçon-Logis Köhlpfad Nr. 110, 1. Et. Garçonlogis sofort Thälstraße 1, 3. Et. r.

Gut möbl. Garçonlogis Mühlengasse 19, 3 Tr. Garçon-Logis, fein, Weststraße 54, part. r.

Eldonienstr. 51, I. Et. Garçonlogis sofort. Garçon-Logis Bayerische Straße 3, 2. Et. links

Eine fein meubl. 2 fenstige Stube mit Schlafcabinet in 1. Etage, Aussicht auf den Schletterplatz, ist jetzt oder zum 1. Juni an

1 oder 2 Damen, am liebsten Conservatoristinnen, zu vermieten. Auf Wunsch auch ganze oder theilweise Pension. Näheres Schletterstraße Nr. 2, I. links.

In einem feinen Hause ein gelundes Zimmer, vornheraus, mit Schl., billig zu vermieten Kanthäuser Steinweg 29, T. C, VI., nicht Dach

Zu vermieten ist 1 einfach meubl. Stube mit Kammer als Schlafstelle an 1 oder 2 solide Herren Erdmannstraße Nr. 3/4, parterre links

Eine freundliche Stube mit Kammer, Straßenansicht, ist als Winterstube zu vermieten Braustraße Nr. 8, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Schlafkammer an 2 Herren als Schlafstelle, An der Pleiße 7, Hof II bei Frau Münnel.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Pianino u. Schlafcabinet Humboldtstraße 32, part. rechts.

Ein gut meubl. Zimmer mit oder ohne Kammer bei einer Wittve billig Brandweg Nr. 21, 2. Etage rechts.

1 möbl. Stube nebst Kaminen ist mit oder ohne Instrument an 1 od. 2 Herren billig zu vermieten Salzgraben Nr. 4, 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist als Schlafstelle zu vermieten Kanthäuser Steinweg Nr. 10, Hintergebäude 2 Treppen.

Zu vermieten an 2 H. Stube u. Kammer, weibl., S. u. Schl., Ritterstr. 40, III. I. G. Bier.

Bilg 1 fe. St. u. R. sch. Au f., per 1. Juni Reudnitz, Heinrichstraße 1, III, zu vermieten.

Zu vermieten Stube und Kaminen, mit oder ohne Möbel Schletterstraße 2, 4. Et. links.

1 fe meubl. Stube u. Kammer f. 1 od. 2 Herren (Haus- u. Saalchl.) Gerichthweg 10, 1 Tr. links.

Eine meublirte Stube und Schlafz. u. Schl., ist zu verm. b. Hoffmann, Hainstr. 4, IV.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kaminen und Kammer Davidstr. 75a, 4. u. r.

Möbl. gemüthl. Stube m. R. für Herren u. er Damen mit Koh. sof. zu verm. Wersstraße 11, 2 Tr.

Eine fein möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren zu vermieten Grünm. Str. 3, 1 Tr.

Stube und Kammer ist sofort zu vermieten Brandenburgerstr. 5, 1 Tr. links.

Petersstraße 41, 3 Tr. vornh., fein möblirtes Zimmer mit Cabinet sofort od. später zu verm.

Ein febrl. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer zu verm. Canthäuserstraße Nr. 8, part.

Eine unmeublirte Stube mit Kammer zu vermieten Alexanderstraße Nr. 35, 1. Etage.

Colonnadenstraße 10 part. links febrl. Stube u. Kammer unmeubl. zu vermieten.

febrl. Stube mit Kaminen Emilienstraße 5, III. I. Weibl. Stube u. Kammer Reudnitz, Krage Str. 17, I.

Weibl. St. m. R. f. 2 Pers. Kl. Fleischerg. 8, III. Stube m. Kaminen, fe. möbl., f. H., Hofplatzstr. 6, IV.

Lindenstraße Nr. 10 parterre rechts, ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer, mit Saal- und Hauschüssel, billig zu vermieten.

Eine schöne freundliche Stube ist zu vermieten an 2 oder 3 Schlafherren Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 22 23. Zu erfragen im Geschäft bei Hermann Schauer.

Albertstraße 35, 1. Etage, zwei sehr gut meublirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Eine freundlich möblirte Stube ist sofort oder später an 2 Herren billig zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8 3. Etage, Dach.

Pflanzendorfer Straße Nr. 3, Aussicht nach der Promenade, ist eine gut meubl. Stube an Herren billig zu vermieten bei Kipper.

Zwei freundliche Zimmer, auf Wunsch mit ganzer Pension, auch Pianino zu vermieten Tauchaer Straße 16, im Garten rechts, 2. Etage.

Eine febrl. Stube mit 2 Betten an sol. Leute mit oder ohne Koh. Auch können noch einige Herren am Mittagstisch theiln. Klosterstraße 16, I. IV.

Schulstraße 2, III. ist eine gut möblirte Stube mit Matratzenbett für sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist ein einf. Stübchen, passend für einen Schüler oder Lehrling mit oder ohne Mittagstisch Neumarkt Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ein febr. meubl. Zimmer mit Matratzenbett und Saal- u. Hauschl. Wiesenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten eine gr. febrl. Stube mit Saal- u. Hauschlüssel Dorotheenstraße 8, 2. Et. links.

Eine schöne Fenster Stube ist sofort zu vermieten Köhlpfad Nr. 14, 2 Tr. v.

Ein einf. möbl. Zimmer ist billig zu vermieten, a. B. Mittagstisch Sternwartenstr. 26, III., r. B.

Zu vermieten eine möbl. Stube, pr. Mon. 4 M. Turnerstraße Nr. 16, 4 Treppen links.

Eine febr. Stube ist mit oder ohne Möbel zu vermieten Grenzstraße Nr. 33, 3. Etage links.

Zu vermieten sehr freundliche Zimmer an 1 oder 2 Herren Nicolaistraße Nr. 51, 3. Etage.

Zu verm. 1. Juni eine febrl. möbl. Stube mit Hauschlüssel Eisenstraße 24, Seitengeb. links II.

Ein febrl. Zimmer für Herren, mit oder ohne Pension, zu vermieten Neumarkt 12, 3 Tr.

Zu vermieten eine Stube für 1 oder 2 Pers., 1. Juni Lange Str. 19 u. 20, 3. Et. lfs.

Zu vermieten eine febrl. möblierte Stube an Herren (Hauschl.) Antonstraße 10, 2 Et rechts.

Ein febr. Zimmer, reizende Aussicht, Dreißiger Straße, Gartenhaus 42, 2. Et. r.

Freundl. Stube mit Kaminen, Preis 18 M. Schnefeld, Anbau, Marktstraße Nr. 59.

Zu verm. gut meublirte Stube Peterssteinweg Nr. 2, Ecke vom Königplatz, Kammernoorf.

Zu vermieten ein kleines sep. fe. Stübchen, Hölz. Straße Nr. 33c, Hof rechts 1. Et. l.

Köhlpfad Nr. 9, I. ist eine febr. meublirte Stube zu vermieten.

Eine meubl. Stube ist sofort an 1 oder 2 H. zu vermieten Sternwartenstraße 11 b, 3. Et. l.

Ein ruhiges u. d. freundlich meubl. Zimmer an 1-2 H. bill. zu verm. Sternwartenstr. 45, II. I.

Zu vermieten eine febr. meubl. Stube an 2 Herren Weststraße Nr. 23, I. rechts.

Ein helles freundliches Stübchen an 1 Herrn oder 1 Dame Nicolaitr. Nr. 18, 3. Etage r.

Eine anständig meubl. Stube, Aussicht Promenade, ist zu vermieten Reudnitzstr. 18, 3 Tr.

Zu vermieten eine Erkerstube an Herren mit Hauschlüssel Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Separate Stube für Herren zu vermieten Kanthäuser Steinweg 20, 4 Tr.

Meubl. Zimmer billig zu vermieten Berliner Straße 118, part. r., zw. Gerber- u. Blücherbrücke.

Zu vermieten 1 febr. meublirte Stube billig und separat Dorotheenstraße Nr. 4, 4. Et.

Eine möbl. Stube ist sofort zu verm. Petersstraße Nr. 30, im Hofe 2 Tr., Tr. B. mittl. Thür.

Zu vermieten ein febrl. meubl. Zimmer, separat gelegen, Schulstraße 8, Hintergeb. III. r.

Höhe Str. 33c., links Gartengeb. part. rechts freundlich meubl. Zimmer zu vermieten.

Eine febr. meublirte Stube mit Schüssel sofort zu vermieten Eisenbahnstraße 17, III.

1 febr. möbl. Stube billig zu vermieten Ecke der Arndt- und Südstraße Nr. 37, 2 Tr. I.

Ein febr. meubl. Stübchen mit Saal- und Hauschl. zu verm. Hofstraße 12, H. 2. Et.

Sofort eine febr. Stube mit Koffen, Hauschlüssel, Monat 5 M. Körnerberger Str. 38, part.

Zu vermieten 1 sep. febrl. Stübchen an 1 ans. Mädchen od. Frn. Nicolaitr. 18, H. I, I.

Ein freundliches Zimmer zu vermieten Körnerberger Straße Nr. 42, 4 Treppen.

2 eleg. möbl. Zimmer, sep., St. u. Schl., f. Herren od. Damen frei Humboldtstr. 5, III.

Freundlich möbl. Stube sofort zu vermieten Tauchaer Straße 7, Pöbnerengsch. v. 11-1 Uhr.

Eine fein möblirte Stube an einen oder zwei Herren Emilienstraße Nr. 21, 1. Etage.



Wunsch mit... 18, 2. Etage... n sol. Reute... einige Herren... e 15, 1. IV... gut möblirte... ort zu veru... chen passend... it oder ohne... tage. mbl. Zimmer... uchl. Treppen. Hausst. lässt... Et. links. fort zu veru... u vermieten... 6, III, r. 8... de, pr Mon... en links. ohne Möbel... Etage links... Zimmer an... 51, 3. Etage... Stube mit... geb. links II... it oder ohne... 3, 3. Et. für 1 oder... 0, 3. Et. 18... rste Stube an... 2 Et rechts... 12, 2. Et. r... 18 58... Nr. 59. etreßsteinweg... moif. fr. Stübche... 1. Et. 2. te freundlich... 1 oder 2 H... b, 3. Et. I... Zimmer an... 45, II. I... meubl. Stube... I. rechts... an 1 Herrn... 3. Etage r... Ausficht Pros... 18, 3 Tr... an Herrn... 2. Etage. ermieten... 20, 4 Tr... ben Berliner... Blücherbrüde... blirte Stube... Nr. 4, 4. Et... erm. Peterd... mittl. Thür... mbl. Zimmer... ergeb. III. r... tengeb. part... vermieten... mit Schüssel... raße 17, III... vermieten... 37, 2 Tr. I... u mit Saal... 2, 2. Et... koffer, Haus... Str. 38, prt... lüchen an 1... 18, 1. I, I... vermieten... Treppen. u. u. Hschl... dstr. 5, III... u vermieten... 11-1 Uhr... oder zwei... tage. ethen... Treppen. arterer... vermieten... ehen... ppen links... ist Reudwig... vermieten... mbl. Zimmer

Zu verm. ein febl. Pogr zu 90 Davidstr. Nr. 75T. Näheres Hof 1 Etage. Ein möbl. Stube, hübsche Aussicht, in sof. ob. pät zu verm. Humboldtstr Nr 17, 4. Et. rechts. Gut meubl. Stube mit Matratzen, S. u. Hschl., an 1-2 H. Sidonienstr. 49 III. v. 1 fr. meubl. Stube, vornheraus, ist vom 15. d. M. billig zu vermieten. Brühl Nr. 52, 4 Treppen. Ein freundliches Zimmer mit Pension billig zu vermieten Humboldtstraße 12, Gartengebäude I. Gaisstraße 12, II. 2 Zimmer zu verm. an Herren od. Damen sof. od. 15. Mai sep. Eingang Hschl. Freundl. Promenaden-Zimmer mit 1 od. 2 Betten, S. u. Hschl. Al. Fleischergasse 13, p. Eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Brühl Nr. 52, 4 Treppen. Eine kleine separate St. Gerberstraße 7, III. v. Eine fr. mbl. Stube zu verm. Nordstr. 24, IV. 1. S. meubl. St. m. 3 R. m. 2 u. 3. Weststr. 51, III. Zu verm. 1 Zimmer an 1-2 D. Brühl 54/55, III. r. 1 möbl. Zimmer od. m. 10 W. Waisenhausstr. 38, IV. 1 möbl. Stube preisw. Luisenparkstr. 10, IV. 1. Ein mbl. Zimmer bei Pöbner, Körnerstraße Nr. 9. 1 fr. mbl. Zimm zu verm. Peterstr. 35, Tr. C, III. r. Unmöbl. Stübchen zu verm. Emilienstraße 20 b, p. Meubl. Stube zu verm. Sidonienstraße 38, p. r. 1 II. Kämmerchen Reudwig, Heinrichstr. 25, IV. links. Möbl. Stube Volkstraße 10, 3. Etage. 1 Stübchen für 2 H. Hohe Str. 2, Hof 2 Tr. 1. Meubl. Zimmer sof. Schletterstr. 2, IV. Müller. 1 gr. fr. Stube, unmeubl. Eutricher Str. 10, IV. Eine möblierte Stube Königplatz Nr. 5, 2. Et. 1 mbl. Stübch f. sol. Mädchen Ritterstr. 39, 2. Et. Zu verm. 1 gr. leere St. bill. Pöbner 2, IV. r. Zu verm. mbl. H. an 1 od. 2 H. Schloßg. 4, I. Zu vermieten ist eine Schlafstelle Schloßgasse Nr. 7, 2 Treppen links. 1 Schlafst. f. Herren in möbl. Stube mit S. u. Hschl. Eiserstr. 25, 5. p. 1. Zu vermieten ein reizbares Stübchen als Schlafstelle für 1 Herrn Blumenstraße 9, part. r. 2-3 anständ. Herren erb. g. Schlafst. in gr. Stube, S. u. Hschl., Körnerstr. 14, I. Vorderb. Eine freundliche Schlafstelle offen Große Windmühlenstraße Nr. 2, 2. Etage v. b. Eine Stube mit zwei Betten als Schlafstelle zu vermieten Nicolaistraße Nr. 49, 3. Etage. Eine freundl. Stube als Schlafstelle an zwei Herren zu vermieten Ritterstraße 22, im H. II. Febl. meubl. Stube als Schlafstelle, S. u. Hschl., Köhlerstraße Nr. 2, 4. Etage, Ecke d. Humboldtstr. Zu vermieten eine febl. Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Weststraße 73, 3 Tr. r. Eine ff Schlafstelle in einer fein möbl. Stube Albrechtstraße 3, II., Vordergeb., nahe am Floßplatz. 2 feubl. Schlafstellen mit Saal- u. Hschl. für Herren offen Eisenbahnstraße 21, Seitengeb. II. I. Zu verm. 1 febl. möbl. Stube als Schlafst. an 2 Hrn. od. D. Peterstr. 36, H., Quergeb. IV. Saa. Freundl. Schlafstelle für Herren od. Mädchen billig zu vermieten Tauchaer Straße 7, 4. Et. I. Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen anständigen Herrn Inselstraße 1 c, 4 Tr. rechts. Geucht werden sofort 1 oder 2 Herren in Schlafstelle Schimmel's Gut, C. Ehrlich. Ein Stübchen ist an einen Herrn als Schlafstelle zu vermieten Glodenstraße Nr. 3, 2 Tr. 1-2 anständ. Herren können freundl. Stube als Schlafstelle erhalten Alter Amtshof 7, II. I. Freundliche Schlafstelle für Herren Erdmannsstraße 4, Hof rechts 2 Treppen bei Thomas. Ein II. sep. Stübchen ist sof. als Schlafstelle zu vermieten Antonstraße 5 (Thornen) 1 Treppe. Freundl. Schlafst. für Herren, auf Wunsch mit Kost und Wäsche Reudwig, Gemeinestr. 5, II. I. Eine möbl. Stube, 1 Tr., an H. oder D. als Schlafstelle zu vermieten Waldstraße 6, Restaur. 1 Schlafstelle f. H. in freundl. Stube ist billig zu vergeben Sidonienstr 41, Hof 4 Tr links. Eine freundliche Schlafstelle zu vermieten Boniatowitschstraße 2 b, 4 Treppen. Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen f. Herren Sebastian Bachstr. 17, 2 Tr. r. Zu vermieten eine meubl. Stube an Herrn als Schlafstelle mit Schl. Dorothienstraße 6, I. I. Schlafstelle ist offen. Zu erfragen Schützenstraße Nr 5, Restauration. Eine Schlafstelle mit Haus- u. Saalschlüssel Weststraße Lindenapothek 4 Treppen links. Ein solides anst. Mädchen findet Schlafstelle Gerichthweg Nr. 9, Hof r. 1 Tr. I. 2 Schlafstellen für ordentliche Arbeiter oder Mädchen Lehmann's Garten b. Vohnlatzcher Spiegel. Mehrere Schlafstellen f. Herren Brühlstr. 7, II. 3 febl. Schlafstellen Boniatowitschstr. 14, IV. I. 1 feubl. Schlafstelle Friedrichstraße 30, 1 Tr.

febl. Schlafstelle für Herrn Windmühlenstr. 22, II. r. Ein II. Stübch. als Schlafst. Erdmannstr. 4, III. r. 1 febl. Schlafstelle Weststraße 22, 3 Tr. rechts. febl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 17, Hof II. r. Zu verm. 2 fe. Schlafst. Windmühlenstr. 48, III. v. r. 2 Schlafstell. f. H. Reudwig, Feldstr. 16, Hof II. 1 fr. Schlafstelle Drechsler Str. 37, neues Haus, III. Schlafst. f. Herren (Stube) Emilienstr. 7, H. III. 2 anst. Schlafst. zu verm. Al. Fleischerg. 27, III. I. Schlafstellen Peterstr. 42 bei Knochenbauer. 1 feubl. Schlafst. f. H. Lange Str. 43 b, IV. febl. Schlafst. in möbl. Stube Waisenstr. 8, H. I. r. 1 febl. Schlafstelle Reudwig, Leipziger Str. 15, II. r. Schlafstelle f. Herren Emilienstr. 7, Hof 1 1/2, Tr. Schlafstelle f. anständ. Mädchen Eisenstr. 32, I. r. 1 febl. Schlafstelle offen Ragowitschstraße 21, II. r. Bill. Schlafst. für 2 H. Danneberg 11, Hinterb. I. Schlafstelle für 1 anst. Mädch. Brauerstr. 11, 3. Et. Eine Schlafst. ist Sternwartenstr. 31, IV. offen. Gute Schlafst. f. Herren od. H. Hohe Str. 23, H. II. fr. Schlafst. für 1 Hrn. Turnesstr. 8, part. I. fr. sep. Stüb. als Schlafst. Waisenhausstr. 4, II. febl. Schlafstelle Eisenstraße 33, III. Diege. feubl. Schlafstelle Brandvorwerkstraße 2, IV. r. für 1 ordentl. M. Schlafstelle Eisenstr. 31, IV. r. 1 fr. Schlafst. in Reudwig Geystr. 24, IV. links. feubl. Schlafst. f. Herren Glodenstr. 4, II. I. Schlafst. f. Herren Wiesenstr. 12 1 Tr. r. Jänisch. febl. Schlafst. Promenadenstraße Nr. 7 4 Trepp. Schlafstellen mit Schlüssel Georgenstr. 7, 3 Tr. Schlafstelle f. H. in mbl. St. Sternwartenstr. 14a, IV. 2 feubl. Schlafstellen Wiesenstr. 7, III. B. C. Schlafstelle f. Herren Hohe Straße 33b, IV. links. 2 febl. Schlafstellen Peterstraße 29, im H. III. 2 anst. H. erb. Schlafst. Reichstr. 17, III. v. b. febl. Schlafst. f. Herren Humboldtstr. 6, 3 Tr. r. 2 Schlafst. Weststr. 30, part. r., nahe d. Kirche. Schlafst. f. 1 Herrn Nicolaistraße 27, bei Heing. Colonnadenstraße 10, part. I. Schlafstelle offen. Zu verm. 1 Stube an Herrn Brühl 80, IV. I. Schlafst., mbl. St. Sternwartenstr. 18 c, H. III. I. 2 feubl. Schlafst. f. Mädchen Neuwartl 40, IV. Zu verm. 1 febl. Schlafstelle Hohe Str. 330 H. III. Schlafst. f. 1 Hrn. m. Mittagst. Tauchaer Str. 4, III. 1 febl. Schlafstelle Sidonienstraße 41, 3. Et. r. fr. Schlafst. f. Herren Waisenhausstr. 3, H. I. I. 2 febl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 96, III. r. Gute Schlafstelle Eiserstraße 5, b. Hausmann. Schlafstelle billig Peterstraße Nr. 20, 2 Treppen. 2 Schlafstellen offen Schletterstraße Nr. 11, 4 Tr. 1 febl. Schlafstelle vornb. Wapstr. Str. 12, III. I. 2 feubl. Schlafstellen Glodenstr. 7 b, III. links. Möbl. Stube als Schlafst. Villacherstr. 27, IV. I. Bill. Schlafstelle m. Hauschl. Burgstr. 19, II. I. Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen anständigen Herrn Leipzig, Köhlerplatz Nr. 1, Seitengebäude 1 Trepp. Ein solides Mädchen, das keine Beschäftigung außer dem Hause hat, findet gute Schlafstelle Burgstraße Nr. 8, bei Wittve Lindner. Offen 2 febl. Schlafstellen f. Herren Reudwig, Ruchensartenstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts. Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße 11 4 Tr. rechts. Offen eine freundliche Schlafstelle Glodenstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts. Offen eine leere separate Stube Schönefeld, neuer Anbau, Mariannenstraße 134, 3. Et. Offen ist 1 feubl. Schlafstelle Reudwig, Täubchenweg, Augustenstraße 3, 4 Treppen links. Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 14, Hof links 3 Tr. Offen Stube mit 2 guten Betten als Schlafstelle, nur 1 Tr. hoch, Gr. Windmühlenstr. 5, I. Offen eine freundl. Schlafstelle für 1 Herrn Sternwartenstraße 5, 3 Treppen. Offen 2 freundliche Schlafstellen Eutricher, Lindenstraße 282, 2 Tr. r. Offen ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle Peterstraße Nr. 13, Hinterhaus 1 Treppe I. Offen sind in einer freundlichen Stube 2 Schlafstellen Schrebergäßchen Nr. 3, 1 Treppe. Offen 1 feubl. Schlafstelle, Reudwig, Kronprinzstraße Nr. 2, part. r. links. Offen zwei freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links. Offen Schlafstelle für Herren, Saal- u. Hauschlüssel, bei Montag, Humboldtstraße Nr. 6. Offen ist eine freundl. Schlafst., Woche 15 w, Sternwartenstr. 23, im Seitengeb. 2 Tr. links. Offen ist eine febl. Schlafstelle für Herren Sophienstraße 29 Hof, links, p. rechte Thür.

Offen 1 feubl. Schlafstelle mit Saal- und Hauschl. für Herren Mittelstr. 25, 3 Tr. links. Offen ist eine freundl. Schlafstelle. Rahmannstraße Nr. 8, 2 Tr. bei Brockmann. Offen ist eine Schlafstelle für Herrn in einer möbl. Stube. Weststraße 87, 4. Et. I. Offen Schlafstellen für Herren od. Damen. Zu erst. Gr. Fleischerg. 4, Gemölbe v. 10-1 Uhr. Offen sind 2 Schlafstellen für Herren. Reifingstraße Nr. 11, part. r. Off. 2 fr. Schlafst. Colonnadenstr. 17, H. b. Hodler. Offen freundliche Schlafstelle Brühl 41, Hof I. Offen 2 Schlafst. f. H. Schletterstr. 12, Hof I. Offen 2 sep. fr. Schlafst. a. H. o. R. Ragowstr. 17b, 4. Offen fr. Schlafstelle für H. od. M. Brühl 52, IV. Offen 2 billige Schlafst. f. H. o. R. Leichstraße 8, III. Offen 2 Schlafstellen Nicolaistraße 27, Hof 1 Tr. Offen ist eine febl. Schlafst. Gerberstr. 43, IV. Offen fr. sep. Schlafst. Hohe Str. 21, B. H. III. r. Offen 1 febl. Schlafst. Humboldtstr. 6, III. Barthel. Offen 1 fr. Schlafst. Ransh. Steinw. 56b, 3 Tr. Offen fr. Schlafst. f. H. Al. Fleischergasse 28, IV. Offen 1 Schlafstelle f. H. Erdmannstr. 14, III. r. Offen f. Schlafstelle Weststraße 50, Hof 1 Tr. r. Offen 1 Schlafstelle f. H. Wiesenstr. 12, Tr. B, I. Offen 1 Schlafst. für Herren Quersstr. 6, IV. I. Offen Schlafst. f. 1 anst. H. Lange Str. 7, III. r. Offen feubl. Schlafst. Tauchaer Straße 7, I. Offen 2 Schlafstellen Blumenstraße Nr. 11, part. Offen 2 fr. Schlafst. Schützenstr. 6, H. I. III. Pöhl. Offen Schlafst. mit Hschl. Gr. Fleischerg. 6, II. Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Thomashof 9, III. I. Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Moritzstr. 17, III. r. Offen sind 2 fr. Schlafst. Brandvorwerkstr. 96, I. Offen 2 Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 18, IV. Offen 1 Schlafstelle f. H. Sidonienstr. 11, p. r. Offen fr. Schlafst. vornb. Eisenstr. 33, 4. Et. I. Offen Schlafst. f. Hrn. Windmühlenstr. 47, 1 Tr. Offen 1 Schlafst. Dayerische Straße 6f, 2 Tr. I. Offen 1 sep. Schlafst. Humboldtstr. 32, IV. rechts. Offen sind Schlafstell. Schützenstr. 4, Hof III, r. Offen 1 Schlafst. Schletterstr. 14, H. 2 Tr. r. Offen 1 Schlafstelle Ragowitzgasse Nr. 11, 2 Tr. Off. Schlafst. in fr. mbl. St. Ransh. Steinw. 7, H. III. I. Offen f. H. 2 fr. Schlafst. Johannessgasse 20, I. v. Offen 1 febl. Schlafst. Reudwigstr. 17, II. I. Offen 1 febl. Schlafst. Sidonienstraße 47, 4. Et. Offen Schlafstelle Moritzstraße 17, Hof 1 Tr. r. Offen 1 Schlafstelle Gerberstraße 44, H. 2 Tr. Offen febl. Schlafst. f. Herren Nicolaistr. 51, III. Offen schöne Schlafstellen Waldstr. 40, III. lts. Teilnehmer zu einer möbl. Stube u. Kammer gesucht Peterstraße 35, Tr. C. 2 Tr. rechts. Ein j. Mann f. 1 Teilnehmer zu einem einf. möbl. Zimmer Quersstraße 32, Hof, 2 Tr. lts. Ein Teilnehmer zu einem Stübchen gesucht, offen! Schlafstelle Sternwartenstr. 45, III. v. b. r. 1 Teilnehmer z. 1 fr. Stube als Schlafst. gef., Nr. 22 1/2, m. R. u. B. Reigerstr. 38, R. b. Hofm. Ein Schlafcollege in eine Stube Reiger Straße 24 C, III. bei Weller. Theiln. zu m. St. Emilienstr. 9, Hinterb. III., Witte. Eine ältere, fein gebildete Dame wünscht ein junges Mädchen aus guter Familie in Pension zu nehmen. Offerten erbeten unter O. 29 Expedition dieses Blattes. Gute Pension f. 1 Schüler od. Lehrl. (monatl. 60.-) weist nach Hr. Edelmann, Schulstraße 3, part. Gute Pension mit schönem Zimmer in gebildeter Familie offen Tauchaer Straße Nr. 7, I. Gute Pension zu vergeben in geb. Familie Salomonstraße Nr. 19. Kegelbahn. Meine Waxmer-Kegelbahn wird den Sonnabend frei. C. Oheim, Bismarckstr. 8, n. Hotel Sedan. Für eine Kegelgesellschaft ist der Dienstag Abend frei geworden. G. Sängler, Quersstraße Nr. 10. Julius Horsch, Tanzlehrer, Schloßgasse 5, I. Heute 6 Uhr. Geehrte Anmeldungen erbittet sich im obigen Locale b. D. E. Müller, Tanzlehrer. Nippplatz Nr. 9. Heute 6 Uhr. Aufnahme neuer Schüler. G. Löhr. Hofenschlößchen in Plagwitz. Herm. Grasemann, Tanzlehrer. Heute von 7 Uhr an 3 Wahren. Wilh. Jacob, Feisenkeller Plagwitz. Heute. C. Sch. Heute 6 Uhr.

**L. Werner.** Heute 7 Uhr Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.  
**Theater Terrasse.** Heute großes Concert von 11-1 Uhr von der Capelle des Herrn Matthies. Rob. Börner.  
**Gesellschafts-Halle** 9 Mittelstraße 9. Heute Sonntag von Nachm. 5 Uhr an Flügelkränzchen. H. Matthes.  
**Terrasse Klein-Zschocher.** Heute Sonntag gemüthlicher Spaziergang.  
**Restaurant Deutschland,** Gr. Windmühlenstr. 46. Concert und Vorträge von der beliebten Damen-Capelle des Herrn Ronneburg. Programm neu und gewählt. Anfang 7 Uhr.  
**Drei Mohren.** Heute Sonntag bei günstiger Witterung von 3 Uhr an grosses Frei-Concert im Garten. G. Seifert.  
**Restaurant Kladderadatsch,** Königplatz Nr. 18. Heute Concert und Vorträge. Dabei empfiehlt von früh 3 Uhr an Speckfischen, pikante Stöpfel-Soße, f. Lager- und Zerbrer Bitterbier. G. A. Mann.  
**Blaues Ross.** Concert und Vorträge.  
**Hilse's Restaurant,** 13. Königplatz 13. Heute Concert.  
**Stadt London** Heute früh wird wieder frisch angezapft **Wiener Bier** aus der Rheinischen Brauerei in Mainz, **Böhmisch Bier** aus der südl. Brauerei Schloß Labrau bei Pilsen in Böhmen, **Bayerisch Bier** aus der Freiherrl. v. Lucher'schen Brauerei in Nürnberg. Sämmtliche Biere sind in unübertrefflicher Qualität zu empfehlen. Früh **Speckfische** und **Ragout** am und **Stammbräu** 30 f. **Mittagstisch** in 1/2 Portionen, auch im Abonnement. Abends große Auswahl Speisen. Jeden Tag **Wormser Riesen-Spargel.** **A. Neumeyer,** Nicolaistr. 9. D. Nicolaistr.  
**Café Richter** Theaterpassage empfiehlt seine 2 neu überzogenen Billards sowie f. Lager u. Bayerisch vom Hof. **Gohlis, Goldener Engel,** Windmühlenstraße. Heute Sonntag großes Grämien-Andfegeln, worin ergeblich einladet H. Wollesky. **Restaurant zur Thalia.** Heute sowie jeden Sonn- und Festtag allgemeines Kegelschieben. **Wilhelmschlösschen Gohlis.** Heute Sonntag Schweinauffegeln. Fr. Becker,



# Schützenhaus.

Heute Sonntag den 13. Mai 1877

## Zwei Concerte

der bekannten Tyroler Concert-Sängergesellschaft A. Rainer aus dem Zillertale, bestehend aus 9 Personen in Nationalcostüm.

**Erstes Concert bei günstiger Witterung im Vorder-Garten.**

Caseneröffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.  
Eintrittspreis 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Die geehrten Abonnenten des Schützenhauses haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Abonnementskarten und Nachzahlung von 40 Pfg.

**Zweites Concert im grossen Saale.**

Caseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Eintrittspreis zum Saal 75 Pfg., zur Gallerie 50 Pfg.

Die geehrten Abonnenten des Schützenhauses haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Abonnementskarten und Nachzahlung von 40 Pfg. für den Saal und 25 Pfg. für die Gallerie.

Bei ungünstiger Witterung findet nur das zweite Concert um 8 Uhr statt.

A. Rainer, Concert-Sängergesellschaft.

Morgen Montag vorletztes Concert.

# Skating Rink

Pfaffendorfer Hof.

(H. 31826.)

Täglich geöffnet. Von 3 bis Abends 11 Uhr Concert.

Neue Rollschuhe (billiges Abonnement).

Entrée 30 Pfg.

E. Pinkert.

# Bonorand.

Heute Nachmittag und Abends

## Concert der Capelle von F. Büchner.

**I. Concert:** Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfennige.

**II. Concert:** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfennige.

Sommer-Abonnement-Billets 15 Stk. 3 & 4 sind an der Cassé zu haben.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.  
Entrée 30 Pfennige.

# Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag, den 13. Mai

## Zwei grosse

# Militair-Concerte,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs.

S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107,

unter Leitung des Herrn Musik-Director Walther.

Orchester 56 Mann.

Anfang des ersten Concerts Anfang des zweiten Concerts

3 Uhr.

8 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert Gesellschafts-Ball.

Hochfeine Gose.

NB. Morgen, Montag Abend, CONCERT von derselben Capelle.

# Wahren. Heute 2 Concerte.

Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, Kaffee und Kuchen, ff. Biere und

**Döllnitzer Gose.**

Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station Waageplatz, à Person 40 P.

NB. Für Nicht-Concert-Besucher ist ein Garten separat. G. Höhne.

# Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag 2 grosse Militair-Concerte von dem Hautboistenchor des S. S. 7. Inf.-Regiments (Prinz Georg) Nr. 106, unter Direction des Herrn Musikdirector W. Berndt.

**I. Concert:** Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

**II. Concert:** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Concert-Programm (Nachmittag). A. Dewald.

**I. Theil.**

- 1) „Frischer Ruch“, Marsch von Schreiner.
- 2) Ouverture z. Op. „Anacreon“ von Cherubini.
- 3) Finale aus der Oper „Die weiße Dame“ von Boieldieu.
- 4) Wiener Bondens, Walzer von Strauß.

**II. Theil.**

- 5) Ouverture Op. „Rigazo's Hochzeit“ v. Mozart.
- 6) Concert-Arie von Respighi.
- 7) Prinz-Georg-Quadrille von Berndt.
- 8) Fantasie über Meyerbeer's Oper „Die Hugenotten“ von Rosenkranz.

**III. Theil.**

- 9) Geschichten im 3. Act, Potpourri von Müller.
- 10) Holzfäller, Walzer von Strauß.
- 11) Lied: Mein Himmel im Thale (Solo für Trompete) von Marschner.
- 12) Die schöne Wienerin, Polka-Mazurka von Berndt.

Abends neugewähltes Programm.

# Gesellschafts-Halle zu Lindenau.

## Heute Grosses Extra-Concert,

gegeben von der Gesellschaft der Rounger'schen Concert-Halle zu Leipzig. Aufzutreten der Costüm-Sängerin Fräulein Laura Naumann, des Gesangs- und Charakter-Comikers Herrn J. Neumann. Aufzutreten der Costüm-Sängerinnen Fräulein Grethe und Marie Contrelly, Fräulein Elise Watkowsky, des Gesangs- und Charakter-Comikers Herrn Franz Stubenbeck, unter Leitung des Herrn Musikdirectors S. Grünfeld. Einlog 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Entrée: Parterre 50 P., Gallerie 30 P. C. Schmidt.

# Drei Lilien (Reudnitz).

Heute Sonntag

## 2 grosse Militair-Concerte

von dem Hautboistenchor des S. S. 7. Inf.-Regiments Prinz Georg, Nr. 106, unter Direction des Herrn Stabs-Hautboisten C. Arnold.

**I. Concert:** Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

**II. Concert:** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

W. Hahn.

# Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 30 Pfg.

# Diesels Etablissement

zur Goldenen Krone

# Connwitz.

Heute Sonntag großes Concert von der Capelle E. Hellmann.

Anfang 4 Uhr.

Dabei empfehle dem geehrten Publicum meinen neu vorgerichteten jug- und staubfreien „parfümirten“ Garten zur gefälligen Benutzung. NB. Speisen, Wiener Kaffee, Gose, Bayerisch u. Lagerbier ff. Ergebenst A. Diesel.

# Central-Halle.

Heute Sonntag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

M. Bernhardt.

# Pantheon.

Heute Sonntag nach dem Theater

## Ballmusik bis 2 Uhr.

F. Römling.

# Ton-Halle.

Heute Sonntag

Concert

und

Ballmusik

Anfang 4 Uhr.

J. G. Moritz.

NB. Morgen-Montag-Concert und Ballmusik.

# TRIVOLI.

Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr

Concert und Ballmusik.

Elektrische Funken, Walzer v. Fr. Zilch (neu) — Les Inseparables, Polka v. Hermann (neu).

Das Musikchor von M. Wenck.

Der Eintritt für Herren kostet 30 Pfg., für Damen 20 Pfg.

# Apollo-Saal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Dabei empfehle warme u. kalte Speisen, ff. Biere, Kaffee und Kuchen, wozu ergebendst einladet. Ed. Bruner.



# Gosenthal. Concert u. Ballmusik

Heute Sonntag  
wom ergebent einladet E. Krahl.  
Früh 9 Uhr Speckfuchen.

## Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. F. Flickmann.

## Möckern. Zum goldenen Anker.

Zu der heute stattfindenden Abendunterhaltung mit Tanzmusik des Gesangsvereins  
zu Möckern empfehle eine ausgewählte Speisekarte, hochtöne Döllnitzer Gose & 25 J und Gohliser  
Lagerbier ff.  
NB. Gleichzeitig empfehle meinen schattigen, staubfreien Garten sowie großen Saal und Gesell-  
schaftszimmer den geehrten Vereinen und Vereinen zur Abhaltung von Sommerfesten D. O.

Aug. Wehse.

## Stötteritz. Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag Gesellschaftsball. Es ladet er-  
gebenst ein C. Hönig.  
Auf dem Turnplatz von 3 Uhr an Concert und Vorstellung, bestehend aus Ballet, Sei-  
tan, Gymnastik und Vorführung dressirter Pferde und Hegen. Zum Schluss: Bestreitung  
eines 60 Fuß hohen Thurmscheitels.

## Stötteritz, zur Papiermühle.

Heute Sonntag Gesellschaftsball; dabei empfehle meine gute Speisen, frische Kuchen, feine  
Piere und bringe meinen schönen Garten in Erinnerung. Adran sooll W. Neumann.

## Möckern, im Gasthof.

Heute Sonntag Gesellschaftsball.  
Dabei empfehle gute Speisen und Getränke. Ergebenst  
W. Müller.



## Ganz vorzüglichen Stangenspargel

mit Schnitzel, Schinken oder Lachs,  
sowie ein ganz vorzügliches Bayerisch und Lagerbier empfiehlt  
das Restaurant F. Louis Stephan,  
Credit-Anstalt, Parkstraße Nr. 11.

## Insel Buen Retiro

### Schimmel's Gut am Floßplatz

empfehle einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend ihre sämtlich neu restaurirten  
Localitäten nebst Gartenanlagen, Kegelbahn, franz. Billard und Soubain  
jeder Art. Für kalte und warme Küche, sowie ff. Wernersgrüner, Bayerisch und  
Bereinslagerbier ist bestens gesorgt.  
W. Rosenkranz.

## Terrasse Klein-Zschocher.

Einem geehrten Publicum bringe meinen großen, reizend gelegenen,  
zug- und staubfreien Garten in freundliche Erinnerung.  
Speisen und Getränke in größter Auswahl ff. Ergebenst  
R. Pfützner.

## Altenburg b. Naumburg a. d. Saale.

Zum bevorstehenden Fingsttage empfehle ich dem verehrten reisenden Publicum mein gut ein-  
gerichtetes Restaurant, mit prachtvoller Aussicht auf das Saalthal von der neu gebauten  
Terrasse.  
Für gute Speisen und Getränke ist aufs Beste gesorgt  
Auf vorhergegangene Bestellung werden größere Defenens, Dinners und Soupers  
servirt.  
Zum Bahnhof Naumburg führt ein staubfreier Weg durch das reizende Thal zur Restauration.  
Friedrich Fischen,  
früher Oswald Eisentrant.

## Insel Helgoland, Plagwitz.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend empfehle  
meinen schönen staubfreien Garten als angenehmen Aufenthalt.  
Geehrten Gesellschaften, Vereinen u. s. w. meinen großen freund-  
lichen Saal zur Abhaltung von Sommer-Bergnügen.  
Gute Küche, ff. Biere, reine Weine, solide Preise, flotte Bedienung.  
Heute Nachmittag Garten-Concert.  
Freundlichst ladet ein A. Hirsch.

## Eutritzsch zum Helm.

Für heute halte ich mich meinen herrlichen Gärten bestens empfohlen.  
Gose famos.  
Wozig Schlachtfest.

# Eldorado.

Allen Westfalen empfehle ich heute ein feines Glas

## Dortmunder Sommer-Lagerbier.

H. Stamminger.

## Löwe's Restaurant

Barfußberg, Gde. empfiehl' heute Kleine Fleischergasse 27.  
Hamb. Krebs-Suppe, Allerlei, Stangen-  
spargel, junge Gans etc.  
Freiberrl. v. Luders'sches Bier vorzüglich schön.

## Fr. Möhle,

Windmühlenstrasse No. 13,

empfehle seinen freundlichen Garten. Echt Bayerisch und Plagwitzer Lager-  
bier hochfein. — Jederzeit reichhaltige Speisekarte.  
Heute: Speckfuchen.



Angenehmer  
Aufenthalt

im  
Garten.

Karl Römmling  
Kartou. Colonade Kegelbahn. Billard

## Speckkuchen, ff. Biere, reichhaltige Speisekarte.

## Restauration J. Michael,

Windmühlenstraße Nr. 7.

Mit heutigem Tage eröffne ich eine neue

### Döllnitzer Gosen-Stube.

Durch langjährige Erfahrungen werde ich Gosen-Trinker in jeder Weise zufrieden stellen. D. O.  
NB. Heute früh Speckfuchen.

## Oberschonke und Gosen-Stube zu Gohlis

empfehle ihre anerkannt gute und kräftige Speisekarte, ein Täglich  
ff. Rosta mit verschiedenen Sorten selbstgebadetem Kuchen, ff. Goh-  
liser, echt Culmbacher Bier, Kaiser- und Kurfürsten-Gose in allen  
Nummern, im großen Saal musikalische Unterhaltung, parterre und  
1 Treppe freundliche Localitäten. Der Aufenthalt im Triangergarten  
unter blühenden Kastanien ist prächtig. Früh 9 Uhr Speckfuchen.  
Dazu ladet freundlich ein Friedr. Lehmann.  
Montag Schweinshoden.

## Restaurant E. Bernhardt, früher G. Hiltse,

13. Königsplatz 13

Stamm-Frühstück in großer Auswahl, von 9 Uhr an Speckkuchen.  
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

### Heute Abend Cotelettes mit Stangen-Spargel.

Lagerbier von Riebed und Coburger Actienbier vorzüglich.

## Gohlis Deutsche Trinkstube Gohlis

vis à vis dem Schiller-Schlösschen.

Dem geehrten Publicum empfehle meine freundlich eingerichteten Localitäten und Garten nebst  
franzöf. Billard, siv. Weine und Bayerisch Bier aus der Brauerei von Henninger  
in Nürnberg, sowie Gohliser Lagerbier und Döllnitzer Gose. Gute Küche.  
Aufmerksame Bedienung sichert zu Carl Weise.  
NB. Früh Speckfuchen.

## F. A. Kiesel

hält sich einem  
geehrten  
Publicum  
bestens  
empfohlen.

## Connewitz

## Blüchergarten

Heute empfehle  
gute Speisekarte,  
verschiedenen Kuchen,  
guten Kaffee, ff. Biere u.  
Döllnitzer Gose.

Gohlis.

## Waldschenke Lössnig-Connewitz.

(Romantisch gelegen.)

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen, dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, ff. Biere  
und andere Getränke. F. Limmmer, Geschäftsf.  
NB. Morgen zur Thurmweibe grosses Concert.

## Feldschlößchen, Ruger.

Heute Sonntag großes Schweinausfesteln, wobei zu einem Glas feines Lagerbieres, sowie  
ff. Weißbier ergebenst einladet  
NB. Alle zu Ernst, heute wird küch.



**Restaurant Drechsel,**  
**Bayer. Bierstube, Nicolaistraße 5,**  
 empfiehlt heute früh Ragout an, Speckfuchen u. und Abends Krebsuppe, junge Gans. Jeden Tag frischen Stangenspargel. Vorzüglichem Mittagstisch. Freiherrl. von Tucher'sches Bier von bekannter Güte.

**Emilienstraße 8. Franke's Restaurant, Emilienstraße 8.**  
 Heute groß-schlachtfest. ff. Bier

**Matthe's Garten Berliner Strasse 94.**  
 Heute großes Schweinankfest. Bier ff. Drum lade ich nochmals meine geehrten Gäste recht zahlreich ein. Kommt Alle, kommt Alle in meinen feischbarlichen Garten herein. K. Mathe.

**Plagwitz, Felsenkeller.**  
 Heute Sonntag empfehle ich reichhaltige Speisefarte, ff. Bier und Gef., Billard und Kegelbahn, und den schönen Kufentball im Garten. Dazu ladet freundlich ein Aug. Seidler.

**Thieme'sche Brauerei.**  
 Heute früh Ragout an, Abends gewählte Speisefarte, Lagerbier und Bayerisch vorzüglich. Fritz Träger.

**Connowitz, Gasthof zum Sächsischen Haus,**  
 empfiehlt gute Speisen u. Getränke, Kaffee u. Kuchen, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier. Früh Speckfuchen  
 Carl Brauer.

**Restaurant Dönicke (früher Reuss),**  
 Grimma'sche Straße Nr. 37.  
 Braunschweiger Nierspargel. Vorzügliches Erlanger Bier.

**Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post,**  
 empfiehlt für heute Ragout an, Lager- u. Bayer. Bier vorzüglich.

2 Kegelbahnen, fr. Billard. **„Zur Kaiserburg,“** eleganter staubfreier Garten.  
**Brandweg No. 6, nahe dem Flossplatz.**  
 Heute Speckkuchen, Stangenspargel mit Cotelettes. Hochfeine Biere, ff. Döllnitzer Gose.  
 C. Laeuter.

**Hôtel de Saxe.**  
 Heute früh Speckfuchen u. Ragout an, Abends Cotelettes mit Stangenspargel, Bayerisch u. Lagerbier ff. M. Strässner.

**Waldschlösschen Gohlis.**  
 Heute früh Speckkuchen. Dabei empfehle eine reichhaltige Speise-Karte, Kaffee und Kuchen, ff. Bier und Döllnitzer Gose hochfein.  
 E. Busch.

**Italienischer Garten.**  
 Heute früh Speckfuchen und Ragout an, Abends Allerlei, reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Biere.  
 G. Hohmann.

**Restaurant z. goldenen Herz, Gr. Fleischerg. 29.**  
 Borzogl. Mittagstisch i. Ab. 60 Pf. Heute früh Speckfuchen und Ragout an en coquilles. God. actien- u. Lagerbier ff. empfiehlt NB. Nächsten Dienstag den 15. Mai gesellschaftliches Schweinankfest. L. Trentler.

**Kleine Funkenburg, Speckkuchen, Ragout an,**  
 eine reichhaltige Speisefarte u. vorzügliche Bier empfiehlt NB. Für heute ist meine Marmorkegelbahn frei.  
 J. C. Winterling.

**Park Schleussig.** Heute früh Speckfuchen, sowie reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee und Kuchen, echt Bayerisch, Riebed'sches Lager- und Rörer Champagne-Weißbier.

**Goldene Säge.** Heute Speckfuchen. A. Wagner.  
**6 Billards, Kegelbahn und Garten.** Restaurant Johannisthal.  
 Heute Mittag und Abend Stangenspargel, neue Kartoffeln mit neuem Dressing u. früh: Speckfuchen und Ragout an. Döllnitzer Gose, Bier u. vorzüglich. F. Stehfest.

**F. A. Trietschler's Restaurant**  
 Schulstrasse No. 7.  
 Heute von 10 Uhr an Speckfuchen und Ragout an.

**Restauration und Garten Täubchenweg 1b.**  
 Heute Fortsetzung des letzten Weibiersfestes in sämtlichen Localitäten. Dazu empfehle Speckfuchen, Ragout an. Julius Henzel.

**Speckkuchen - Ragout an**  
 empfiehlt heute früh Tharaudt, Peterstraße Nr. 22

**No. 1. Ebnberg, Vogt's Restauration** empfiehlt heute guten Kaffee, Gladen und bis Kaffeebuchen, Riebed'sches Lager- u. Herbst Bitterbier. Früh Speckfuchen. NB. Morgen Schlachtfest. **No. 1.**

**Moritzburg, Gohlis,**

empfiehlt heute früh 9 Uhr Speckfuchen, außerdem reichhaltige Speisefarte, div. frischen Kuchen, Gohliser Lagerbier, Bayerisch von Henninger in Erlangen, Döllnitzer Gose.

**Steil, Restaurant z. Gartenlaube im Hirsch.**  
 Heute früh 10 Uhr den beliebten Speckfuchen à la Fürsch. Mittagstisch 12-3 Uhr - Ragout an. Abends Cotelettes und Stangenspargel. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

**Zill's Tunnel.**  
 Heute Speckfuchen und Ragout an, Original-Schaubier aus der Rärnberger Aktienbrauerei vormals H. Henninger & Seidl 20 Pf. Täglich Stammschüssel und Mittagstisch. Lagerbier à Seidel 13 Pf. Morgen Schlachtfest.

**Gohliser Mühle.**  
 Heute früh Speckfuchen. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisefarte ff. Biere Döllnitzer Gose NB. Morgen Allerlei. M. Tietzsch.

**Weintraube in Gohlis.**  
 Heute früh Speckfuchen. Täglich Auswahl guter Speisen, sowie vorzügl. Bayerisch Lagerbier und Döllnitzer Gose. Morgen Schweinankfest. H. Schlegel.

**Prager's Bier-Tunnel.** Heute Speckfuchen u. Ragout an. Großes Lager- u. echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

**Schweizerhans Rendnitz, Heinrichstraße 5,**  
 empfiehlt heute Speckfuchen, hochfeine Gose und ff. Lagerbier. NB. Meinen feinsten und zugreifen Garten halte ich bestens empfohlen. C. Hellmundt.

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten**  
 empfiehlt heute früh 9 Uhr Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

**Zur grünen Eiche in Lindenau**  
 empfiehlt heute früh Speckfuchen, zu jeder Tageszeit gewählte Speisefarte. ff. Biere. August Weber.

**Zum Mittags-Abonnement**  
 ladet höflich ein das Restaurant Stephan, Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt.

**Burgkeller** empfiehlt Mittagstisch, gut u. kräftig, Stammschüssel, Staminabendbrot, Biere ganz vorzüglich.

**Wartburg.** Mittagstisch täglich in 1/4 und 1/2 Portionen, sowie zu jeder Zeit gewählte Speisefarte. Biere ff., Garten, Grill-Schrötergässchen. Schafstimmer, Marmorkegelbahn. Moritz Carl. Auf meinen schönen Garten mache ich besonders aufmerksam.

Schulstrasse 9, an der Promenade.  
**Café Merkur.**  
 Die wichtigsten deutschen, engl., französ. russischen und polnischen Zeitungen.  
 2 Billards.  
 W. Rühlmann.

**Drei Lilien in Rendnitz.**  
 Heute empfiehlt Stangen-Spargel mit Cotelettes und andere beliebte Speisen, echt Bayerisch, ff. Bernesgrüner u. Riebed'sches Bier.  
 W. Hahn.

**Montag den 14. Mai Schlachtfest,** jeden Sonnabend Schweinankfest, Sonntag fr. Speckfuchen in Freitrich's Restauration, Gohlis, Dobe Straße, vis à vis der Actien-Brauerei. Auch empfehle ich mein neues Billard. D. D.

**Stangenspargel**  
 empfiehlt für heute bei einem hochfeinen Glas Culmbacher à Glas 20 Pf. Albrecht's Culmbacher Bierstube, Klotzergasse Nr. 7.

**Brandbäckerei**  
 empfiehlt heute Fladen, Dresdner Giesls, Propheten- und diverse Kaffeebuchen, Getränke von bekannter Güte. E. Kubat. NB. Morgen von 5 Uhr an Speckfuchen.

**Schillergarten Lindenau,**  
 nahe den 3 Linden. Heute früh Speckfuchen. Abends Nierspargel. Rob. Gerber.

**Deutsche Bundeshalle,**  
 Tauchaer Straße Nr. 7. Heute Speckfuchen. H. Jüttner.

**Lindenau, Drei Linden.**  
 Stammschüssel, Abendbrot. !!! Gose !!! Hochfeines Billard.

Halle'sche Str. Parkstrasse.  
**Goldene Kugel.**  
 Heute: Speckkuchen u. Ragout an.  
 Adolph Forkel.

**Drei Lilien in Rendnitz.**  
 Heute früh Speckfuchen. W. Hahn.

**Pfeiffer's Restaurant.**  
 21. Johannistgasse 21.  
 empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen und Ragout an.  
 E. Vetter's, Gewandgässchen 1. Heute früh Speckfuchen und Ragout an. Abends Schlachtfest. ff. Biere.

**Restaurant E. Poser,**  
 Rärnberger Straße 46, empfiehlt heute Speckfuchen, Mittag u. Abend Cotelettes mit Spargel, helles u. dunkles Lagerbier von Riebed. & Comp. vorzüglich.

**Restauration v. C. F. Teuscher.**  
 Sophienstraße Nr. 36b. Heute Speckfuchen, Ragout an etc.

**Kleiner Kuchengarten.**  
 Heute Speckfuchen, div. warme und kalte Speisen, ff. Bernesgrüner. ff. Riebed'sches Lagerbier empfiehlt C. Umbreit.

**Lindenau, Drei Linden.**  
 Speckfuchen. Reiche Auswahl von Speisen. Vorzügliche Getränke.

**Speise-Halle** Katharinenstr. 20, empf. täglich Mittagstisch (Dankst.)

No  
 Bereiten, unferes beschäftigt nicht viel von Spie Familien werbe abe erwarten schliegen l wie wäpr prattisch, das Uebel Bedacht troden u than über Notblei milben B Roth und haben, S Sammler einzufende Gam Nordstraf straße 4, Reich Oswald burg, und Le Die von Fran thigen i das in h Die gegenjune Tageblatt Fran 30 Herr Pre Frau v. Herr Ja Ginla Rechenvo soll, daro haltenden Dr. M id Interesse vertreter 256 A befinden C Zu Halle h eingelade Auch me Die sich Aufnahme Leip Bor und Do Leip Die folgt durch ein Rad entgegen



Aufruf!

Aus den Industriebezirken Sachsens ertönt der Ruf um Hülfe!

Die an uns gelangten Mittheilungen — ausgegangen von Männern der Ortsobrigkeiten, der Armenverwaltungen, der Polizei, von Lehrern, Geistlichen und Gewerbetreibenden, wie von ganzen Vereinen, insbesondere von den in den nothleidenden Gegenden vielfach im Leben gerufenen Frauenvereinen — geben uns leider die traurige, nicht mehr wegzuleugnende Gewissheit, daß in ca. 60 Orten unseres Vaterlandes infolge der hochgehenden Noth und schwerer Mangel eingezogen sind. Der arbeit- und brodtlosen Familien sind leider viele, gar nicht zu gedenken der nur theilweise beschäftigten. Dazu sind die Arbeitslöhne auf das allergeringste Maß herabgesunken. Personen, welche sich mit Spinnklöppeln beschäftigen, bringen ihren Wochenlohn selten höher, als auf etwa 1. L.; nicht viel besser sieht es um die, welche Strohhüte, Corinthen, Tambourinstiderei oder Handschuhwebererei betreiben; Cardinen- und Leinwäber, Maschinenarbeiter, Holzschleifer und Verfertiger von Spielwaaren, Köpfen und Flechwaaren und verschiedene andere Berufsgegenstände sind auf ein wöchentliches Einkommen von 3, 4, 4 1/2, 5, höchstens 6 L. angewiesen. Wenn, wie in vielen Fällen, Familien von 6—8 Köpfen davon leben sollen, dann ist bittere Noth vorhanden; dann ist froh, wer trockenes Brod und Kartoffeln, getaucht in Salz oder Serringslake, seine tägliche Nahrung nennen kann.

Hat man auch hier und da auf den Eintritt der mildereren Jahreszeit einige Hoffnung gesetzt, so doch nur vereinzelt. In den allermeisten Fällen kann nur Hebung der darniederliegenden Gewerbe oder Beschaffung anderer Arbeit das Loos der nothleidenden Bevölkerung dauernd bessern. Eine Wiederbelebung der darniederliegenden Gewerbe ist aber weder eingetreten, noch läßt sie sich sobald erwarten; vielmehr sind Anzeichen vorhanden — und die Trübung des politischen Himmels ist nicht das einzige —, die eher auf einen weiteren Rückgang, als auf Besserung in den nächsten Monaten schließen lassen; und thatsächlich ist auch — das besätigen uns erst in der jüngsten Zeit eingelaufene Briefe — die Noth mit ganz wenigen Ausnahmen jetzt im Mai noch ebenso bedrückend und schwer, wie während der letzten Wintermonate.

Hier wäre es verlos und hart, lediglich volkswirtschaftliche Betrachtungen und Erörterungen über die Ursachen der herrschenden Calamität anzustellen; hier wäre es unzeitig und unpraktisch, erst Versuche zur Hebung der darniederliegenden Gewerbe, zur Beschaffung anderer Arbeit zu machen; angesichts solcher Zustände gilt es, zu helfen und wirksamen Beistand zu leisten, ehe das Uebel weiter um sich greift und die enttäuschte Arbeiterbevölkerung mit epidemischen Krankheiten überzogen. Hier ist vielmehr und allererst auf Befriedigung der momentanen Noth ernstlich Bedacht zu nehmen; hier kann es zunächst und vorläufig nur gelten, so schnell als möglich Linderung und Trost in die Hütten der Darbenden zu bringen.

An die Wohlthätigkeit unserer sächsischen Mitbürger und Mitbürgerinnen, die sich gar oft in trüben Zeiten auf Herrlichkeit beschränkt hat, die nie zurückblieb, wenn es galt, Thränen zu trocknen und bekümmerten Gemüthern Trost und Hülfe zu bringen, die gern mittheilt, sei es aus der Fülle ihres Wohlstandes, sei es von dem Wenigen, das ihr ein freudvolles Geschick zum Wohlthun übrig ließ, — an diese Wohlthätigkeit wenden wir uns vertrauensvoll und mit der herzlichsten Bitte, Gaben der Liebe zu sammeln und uns zu weiterer Vertheilung an die Nothleidenden in den sächsischen Industriebezirken zu übersenden.

Nachdem das königliche Ministerium des Inneren auf Grund unserer Darlegungen und der eigenen Kenntniß von den herrschenden Zuständen und die Erlaubniß zur Sammlung von milden Beiträgen zu dem mitgetheilten Zwecke und zwar für den ganzen Bereich des Königreichs Sachsen erteilt hat, ersuchen wir alle Männer von Einfluß und gutem Willen, in allen von der Noth unberührt gebliebenen Orten unseres Vaterlandes, insbesondere aber die Ortsobrigkeiten, including die Geistlichkeit und Lehrerschaft, sowie Alle, die ein Herz für die Leiden ihrer Mitmenschen haben, Hülfscomité zu bilden, Sammelstellen zu errichten und die Wohlthätigkeit ihrer Mitbürger in geeigneter Weise anzurufen.

Die gesammelten Gelder und sonstigen Verbesungen bitten wir recht bald — denn baldige Hülfe thut dringend noth, und sie ist doppelte Hülfe! — unter Beifügung der Sammelstellen an den Cassirer des unterzeichneten Comités,

Herrn Kaufmann Ottomar Geissler (Firma F. & O. Geissler) Leipzig, Nordstrasse No. 25,

Leipzig, den 3. Mai 1877.

Das Hilfscomité für die Nothleidenden in den sächsischen Industriebezirken.

Sammelstellen befinden sich bei den Herren G. M. Albani, Kanthändler Steinweg 10, Moritz Assmann, Hohe Straße 31, Gebrüder Augustin, Reiter Straße 15, Friedrich Becker, Gerberstraße 60, J. G. Findel, Waisenhausstraße 5, Siegf. Fleischer, Wintergartenstraße 16, F. & O. Geissler, Nordstraße 25 und Petersteinweg 2, Rich. Günther, Drechler Tor, M. Hartmann, Markt 14, Emil Jessnitz, Grimma'scher Steinweg 61, Moritz Köckritz, Goethestraße 4, Richard Konze, Peterstraße 37, August Kühn, Dorothienstraße 6, Meister & Schirmer, Schulstraße 5, Louis Müller, Droß, Turnerstraße, C. H. Reichert, Hainstraße 27, F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Rosenbrant & Reichelt, Markt 6, C. W. Seyffert, Neumarkt 2, Thiene & Fuchs, Neumarkt 38, Oswald Voigtländer, Petersbrücke, Emil Waldstiel, Stedner-Passage, Ernst Werner, Petersteinweg 6, Wiener Café, Theaterplatz 3, Winterling, Kleine Frankenburg, und Ernst Wunderlich, Koffstraße 4.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Die Idee, hier in Leipzig nach dem Muster des in Berlin seit vier Jahren unter der Leitung von Frau Lina Wögenstein so erfolgreich wirkenden Hausfrauen-Vereins, einen in gleichem Sinne thätigen Verein zu gründen, hat in allen Kreisen unserer Stadt so erfreuliche Theilnahme gefunden, daß in kürzester Frist die Berufung einer constituirenden Versammlung statthaten wird.

Die unterzeichneten Damen und Herren werden bereit sein, bis dahin weitere Meldungen entgegenzunehmen und wünschenswerthe Auskunft zu erteilen. Auch die Expedition des „Leipziger Tageblattes“ ist nach wie vor zur Annahme von Meldungen bereit.

- Frau Ida Barber, Querstraße 18.
Herr Professor Dr. Wiedemann, Pflanzstraße 22.
Professor Dr. Birnbaum, Klopstraße 30.
Frau Emilie Gerbard, Pflanzstraße 23.
Frau v. Selldorf, Waisenhausstraße 34.
Friedrich Thiel, Erdmannstraße 20.
Paula Kettmeil, Weststraße 31.
Lampe-Bender, Marienstraße 16.
Consul Eimburger, Schillerstraße 4.
Herr Jacob Radob, Brühl 55, I.
Frau Helene Rothhoff, Pflanzstraße 12.
Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Schilling, Petersteinweg 51.
Herr Dr. Schmid-Wonnard, Taub. Str. 29.
Generalconsul Spies, An der Pleiße 36 E.
Herr Rechtsanwalt Dr. Adolph Laesner, Hainstraße 32.
Frau Professor Ufer, Plagwitzer Straße 17.
Amalie Ullmann, Lebnitzstraße 15.
Herr Regierungsr. Wittgenstein, Lebnitzstr. 18.

Einladung. Nachdem der Bau des neuen Gotteshauses zu Söpnitz soweit vorgeschritten ist, daß nächsten Montag, d. 14. Mai, der Thurm gerichtet werden kann, hat der Kirchenvorstand beschlossen, diesen Tag, an dem zugleich die Urkunde in den Grundstein eingelegt werden soll, durch eine entsprechende Festfeier zu verheerlichen. Zu dieser innerhalb der neuen Kirche zu haltenden Feierlichkeit, welche Nachmittags 4 Uhr beginnt und bei der Herr Superintendent Dr. Michel die Rede zu übernehmen die Freundlichkeit gehabt hat, werden hiermit Alle, die ein Interesse daran haben, insbesondere die Herren Geistlichen, Lehrer, Kirchenversteher und Gemeindevorsteher der benachbarten Ortschaften ergebenst eingeladen.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

besinden sich für nur noch kurze Zeit folgende Meisterwerke:
Max: „Christus erweckt eine Todte“.
„Ahasver an der Leiche eines Kindes“.
Defregger: „Maler auf der Studienreise“.

Conservativer Verein.

Zu der nächsten Mittwoch (den 16. d. M.) Abends 8 Uhr im Kaiser-Saal der Central-Halle stattfindenden Vereinsversammlung werden die Herren Mitglieder mit dem Bemerkten eingeladen, daß hierbei zugleich die Ausbündigung der Mitgliedslisten und Statuten erfolgen soll. Auch werden Anmeldungen neuer Mitglieder am Eingange des Saales entgegengenommen. Die sich solchergestalt anmeldenden haben, unbekannt der statutarischen Bestimmungen über ihre Aufnahme in den Verein, zu der Versammlung Zutritt.

Museum für Völkerkunde.

Bon heute ab ist das Museum (Grimma'scher Steinweg 46, II.) Sonntags, Dienstag, und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr wieder geöffnet.

Die Eröffnung des Unterrichtscurfuf für Gabelsb. Stenographie erfolgt Dienstag 15. Mai Abends 8 Uhr im Vereinslocale (Zimmer Nr. 10, im Schützenhause) durch einen „Vortrag über Stenographie“, zu welchem freier Zutritt gestattet ist.

Nach beendigtem Vortrage werden die Unterrichtsbedingungen vereinbart sowie noch Anmeldungen entgegen genommen.

„Diana-Bad“

Im Principe der Gesundheitspflege darf man wohl mit Recht auf die günstigen Heilerfolge hinweisen, welche durch Anwendung dieser Heil- und Gesundheitsbäder bei so vielen Krankheiten in der gedeichlichsten Art auf den menschlichen Organismus bewirkt werden; diese Bäder sind für gesundheitliche Zwecke als die besten und vollständigsten in Deutschland anerkannt; sie regeneriren (erneuern) den menschlichen Organismus in hohem Grade und halten Krankheitserscheinungen fern, „bewirken Bildung reinen Blutes“, Aufhebung verdorbener Säfte, führen gelähmte Blut-, Nerven-, Muskel-, Haut- und Verdauungsorgane in normale Verhältnisse zurück, beseitigen Gicht, Kopf-, Gelenk- und Gliederschmerzen, sowie Rheumatismen, Nervenstörungen, Hämorrhoidal, wässer. Anschwellungen, Muskellähm., Luftröhre, Lungen-, Magen-, Darmkatarrhe etc. ausgezeichnet der Leber-, Nieren- u. allen Ersältungsleiden. Die Erfolge waren nachweislich hier zum Theil besser, als die der gewöhnlich dafür angewandten Bäder in Teplitz, Gastein, Karlsbad etc.

Verein der Torfinteressenten. Internationale Concurrenz von Torf-Maschinen

bei Gifhorn (Hannov., Lehrter Bahnstat.) 25. u. 26. Mai.
Constituierung des Vereins am 26. Mai.
Nun Wohnungsanmeldungen nimmt das Comité, z. H. d. Hra. Bürgermstr. Falke in Gifhorn, an. Auch gehen Abends noch zwei Züge in pp. 1 Stunde nach Hannover. Eintrittsgeld zum Concurrenzarbeiten auf dem Moore am 25. Mai 10 L., am 26. Mai 1 L. Jahresbeitrag zum Verein 10 L. Programm und Statutenentwurf versenden die Comitémitglieder Director Rothbarth in Gifhorn und Oekonomierath Hausburg, Reichstagsabgeordneter in Berlin, Zimmerstrasse 91.

Arbeiter-Bildungsverein.

Den im Laufe der letzten Woche begonnenen Unterrichts-Cursen in der einfachen Buchführung, deutschen Sprache und Schönschreiben, sowie in der Stenografie kann in dieser Woche noch beigetreten werden. Morgen (Montag) Abends 8 Uhr beginnen 2 Cursus im Rechnen für Fortgeschrittenere, um 9 Uhr für Anfänger. Dienstag Abends 8 Uhr beginnt ein Cursus in der doppelten Buchführung. — Aufnahme jeden Abend von 8 1/2 Uhr an im Vereins-Local: Ritterstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Dampfkessel-Revisions-Verein für Halle und Umgegend.

Im Monat April wurden an Untersuchungen ausgeführt:
32 innere Revisionen
7 äußere do.
16 Centrifugen. (H. 5403 b)

Leipziger Lehrer-Gesang-Verein.

Dienstag den 15. d. Abends 8 Uhr Uebung: Rotharinenstr. 10. Nicht-Mittheilungen! NB. Anmeldungen zum Eintritt sind direct oder durch Mitglieder an den Unterzeichneten zu richten. Als inactive Mitglieder werden auch Nichtlehrer aufgenommen. V. Bernh. Richter.

Vorläufige Anzeige.

Das diesjährige Bogelschießen im Meuselwitz wird den 15., 16., 17., 18. u. 22. Juli abgehalten. Das Schützen-Directorium.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonntag den 13. Mai a. c. Club im Eldorado.
Von 7 Uhr an Concert und Vorträge. Daraus Tanz bis 2 Uhr. Die Mitglieder nebst Frauen werden ersucht zahlreich zu erscheinen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Kinder haben keinen Zutritt. D. V.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der morgen den 14. d. M. im Vereinslocal (Tivoli) stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. Der Vorstand.







Leipziger Tageskalender 1877.

IV. Monat April.

1. 1. Osterfesttag. — 16. Stiftungsfest des...

2. 2. Osterfesttag. — Constatuierung eines...

3. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im...

4. Sitzung des Stadtverordnetencolleg; neue...

5. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im...

6. Der deutsche Bundesrath genehmigt den...

7. Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht...

8. Wiedereröffnung des Sclating-Rings im...

9. Verordnung der Königl. Reichshauptmannschaft...

10. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im...

Nachtrag.

\* Leipzig, 12. Mai. Officiell wird aus Berlin...

\* Leipzig, 12. Mai. Die begründende (constituierende)...

\* Leipzig, 12. Mai. Ein wegen Diebstahls...

\* Leipzig, 12. Mai. Die begründende (constituierende)...

\* Leipzig, 12. Mai. Ein wegen Diebstahls...

\* Leipzig, 12. Mai. Die begründende (constituierende)...

\* Leipzig, 12. Mai. Ein wegen Diebstahls...

\* Leipzig, 12. Mai. Die begründende (constituierende)...







Volkswirtschaftliches.

Bekanntmachung.

die diesjährigen Wollmärkte betreffend. Die diesjährigen Wollmärkte in Sachsen fallen in Dresden auf den 13. Juni, in Leipzig auf den 15. und 16. Juni. Dresden, am 5. Mai 1877. Ministerium des Innern, Abteilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel. Schmalz. Fromm.

Die Eisen-Ein- und Ausfuhr Deutschlands im ersten Quartal 1877.

Das soeben erschienene Märzheft der Statistik des deutschen Reiches enthält die Uebersichten über die Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel im deutschen Zollgebiet für den Monat März und für das erste Quartal d. J. Ueber die Einfuhr von Eisen und Stahl liegen hiernach folgende Angaben vor:

Table with 3 columns: Einfuhr, 1. Quartal 1877, 1. Quartal 1876. Rows include Eisen, Stahlschrott, Eisen- und Stahlblech, Eisen- und Stahlrohre, Eisen- und Stahlplatten, Eisen- und Stahldraht, Eisen- und Stahlfäden, Eisen- und Stahlfeder, Eisen- und Stahlfeder, Eisen- und Stahlfeder, Eisen- und Stahlfeder.

Nach dieser Tabelle sind die Zahlen über die Einfuhr im 1. Quartal d. J. bei fast allen Artikeln erheblich größer, als die entsprechenden Zahlen des Vorjahres. Es ist jedoch schon wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Zahlen dieser Jahre eine directe Vergleichung gar nicht gestatten. In Folge der Zollaufhebung am 1. Januar d. J. sind einmal die Bestände aller unverkauften Lager in den freien Verkehr gesetzt (d. h. nach unserer Statistik, eingeführt) und weiter ist die Kontrolle über den Verkehr der Grenze postirenden Eisens fortgefallen, so daß die Einfuhrzahlen in diesem Jahre mindestens einen Teil der Durchfuhrzahlen enthalten. Die Zahlen für 1876 geben dagegen nur die Einfuhr zum Verbrauch im 1. Quartal 1877 war, läßt sich aus den obigen Zahlen gar nicht ermitteln.

Die Angaben über die Ausfuhr von Eisen und Stahl im Vergleich zu den Einfuhrzahlen sind folgende:

Table with 3 columns: 1. Quartal 1877, Einfuhr, Ausfuhr. Rows include Eisen, Stahlschrott, Eisen- und Stahlblech, Eisen- und Stahlrohre, Eisen- und Stahlplatten, Eisen- und Stahldraht, Eisen- und Stahlfäden, Eisen- und Stahlfeder, Eisen- und Stahlfeder, Eisen- und Stahlfeder, Eisen- und Stahlfeder.

Da unsere Ausfuhrstatistik überhaupt lückenhaft ist und die Ausfuhrzahlen, ebenso wie die Einfuhrzahlen, mindestens einen Teil des durch Deutschland transitirenden fremden Eisens enthalten, so kann auch diese Tabelle nur geringen Aufschluß geben. Jedenfalls muß bei den Artikeln, bei welchen die statistisch ermittelte Ausfuhr erheblich überwiegt, eine Ausfuhr deutschen Fabrikats stattgefunden haben. Dies gilt namentlich von der Mehrausfuhr von 124,358 Ctr. bei Stabeisen, 270,002 Ctr. bei Eisenbahnschienen und 231,192 Centner bei groben Eisen- und Stahlwaaren.

Man würde sich von dem Verkehr in Eisen und Stahl zwischen Deutschland und dem Auslande eine durchaus falsche Vorstellung machen, wenn man sich ohne Weiteres an die Zahlen halten wollte, welche das Märzheft der amtlichen deutschen Statistik für das erste Quartal d. J. angibt. Diese Zahlen sind, wie das Statistische Amt durch seine Erläuterungen selbst nachweist, viel zu groß, nicht allein, weil sie einen Teil der Durchfuhr enthalten, sondern auch, weil sie den Verkehr umfassen, welcher aus einem Teil des Zollgebietes durch das Ausland nach einem anderen Teil des Zollgebietes geht. Wie wenig unter diesen Umständen und in Folge des Fortfalls der Eisenzölle die amtlich publicirten Zahlen der wirklichen Sachlage entsprechen, läßt sich wohl gar nicht vollständig feststellen, wenigstens ist es offiziell nicht festgestellt; das folgende Beispiel umfaßt nur einen deutschen Handelsplatz. Die Einfuhr über Stettin ist in der amtlichen Statistik bei der Einfuhr über die Grenze gegen die Ostsee nach hiesigen amtlichen Ermittlungen für Stabeisen und Schienen zusammen ein Quantum von 37,189 Ctr. enthalten. Davon kam aber am 1. Januar aus den zollfreien Lagern

ein Bestand von 17,548 Ctr. Stabeisen in den freien Verkehr; 16,024 Ctr. Schienen wurden von den Rheinischen Eisenwerken für die Berlin-Stettiner Eisenbahn via Antwerpen bezogen, sind also deutsches Fabrikat (jedoch bei Ein- und Ausfuhr angeschrieben) und auf demselben Wege gingen noch 3346 Ctr. deutsches Stabeisen ein. Sonach ergibt sich, daß über Stettin thatsächlich seit dem 1. Januar d. J. an Stabeisen und Schienen nicht 37,198 Ctr., welche in der officiellen Einfuhrstatistik enthalten sind, sondern höchstens nur 221 Ctr. wirklich vom Auslande importirt worden sind. Vielleicht liegen die Verhältnisse an anderen Plätzen resp. Zollämtern und bei anderen Eisenartikeln nicht genau ebenso; aber so viel lehrt dieses Beispiel doch, daß die Zahlen unserer publicirten Ein- und Ausfuhrstatistik zur Beurtheilung der thatsächlichen internationalen Verkehrsverhältnisse in Eisen vollständig ungenügend sind. Dies wird freilich unsere Schutzzölle nicht abhalten, wie bisher über die angebliche außerordentliche Steigerung unseres „Eisenimports“ Lärm zu schlagen, und wäre es deshalb wohl an der Zeit, daß die Behörden, welche doch die amtlichen Ein- und Ausfuhrzahlen überhaupt erst bekannt gemacht hat, über die von uns berührten Verhältnisse, soweit es möglich ist, nähere Ermittlungen anstellte.

Ein neuer Motor für unsere Industrie.

Der jüngst beendete Maschinenmarkt, der ein so großes Interesse seitens des Publicums gefunden, brachte uns eine solche Fülle neuer Erfindungen und bedeutender Verbesserungen auf dem Maschinengebiete, daß der nicht sachmännische Beschauer Mühe hatte, auch nur im Großen und Ganzen Alles zu übersehen; sicherlich aber ist Manches seiner Aufmerksamkeit entgangen, das diese in hervorragender Weise verdient hätte.

Dieser Gedanke mußte sich uns unwillkürlich aufdrängen, als wir, in einem größeren Freundeskreise das Gesehene besprechend, die Wahrnehmung machten, daß nur Wenige eine Maschine bemerkt, die unser besonderes Interesse erregt hatte; wir meinen die Gaskraftmaschine, welche von dem Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz, Herrn Alexander Wacker hier, ausgestellt und in Betrieb gesetzt war.

Die neue Maschine, Otto's neuer Motor genannt, arbeitet völlig geräuschlos und hat eine so gedrückte Anordnung der einzelnen Theile, daß sie nur wenig Raum in Anspruch nimmt und ohne Fundamentierung an jedem Orte, selbst in den oberen Etagen, aufgestellt werden kann. Die Construction erinnert an die horizontale Dampfmaschine, der sie ebensowohl in der Form wie in dem gleichmäßigen sanften Gang ähnlich ist.

Die ausgestellte Maschine repräsentirte zwei Pferdekräfte, was uns im Hinblick auf den geringen Cylinderdurchmesser kaum möglich erschienen hätte, wenn wir nicht gesehen, wie die Maschine, ohne angestrengt zu sein, eine Drehhohelmachdrehen, deren Messerwelle 2500 Touren in der Minute machte, und eine große Bandsäge, welche starkes Eisen- und Tannenholz schnitt, trieb.

Die Ausführung der Maschine — die saubere Arbeit, wie auch die elegante Ausstattung — war maßergültig und legte bereites Zeugnis ab für die Lebhaftigkeit, Leistungsfähigkeit und Nützlichkeit des Etablissements.

Der Aussteller, welcher bereitwillig die Maschine erläuterte, machte namentlich darauf aufmerksam, daß dieselbe durchaus keiner Wartung bedarf und auf der Stelle und zu jeder Zeit in oder außer Betrieb gesetzt werden kann. Welchen Vortheil Dies für den Gwerbestand, für mancherlei Fabrikationszweige, für Druckereien, Buchbindereien, aber auch bei Aufzügen, Pumpwerken etc. bietet, liegt auf der Hand. Man hat eine stets bereitete Kraft, die nur so lange konsumirt, als sie gebraucht wird, während bei Dampfmaschinen und Heißluftmotoren ein frühes Anheizen nöthig ist und zwischen und nach dem Gebrauch noch Materialverlust stattfindet.

Aber noch ein weiteres Moment tritt hinzu. Die Wartung der anderen Motoren macht einen zuverlässigen Mann nöthig, und man hängt immer von dessen Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit ab. Betriebsstörungen sind durch Versehen irgend welcher Art leicht herbeigeführt, und selbst Unglücksfälle nicht ausgeschlossen; alle diese Punkte fallen bei dem neuen Motor weg, und dieser macht seinen Besitzer völlig unabhängig von der Verlässlichkeit Anderer.

Der Gaskraftverbrauch ist dabei ein geringer und stellt sich bei voller Krafterzeugung mit 3/4 Kubikmeter für Stunde und Pferdekraft. Auch hier ist das Nöthige immer bereit, es bedarf keines Vorrathes von Holz oder Kohlen, keines Platzes dafür und es fallen ferner die so unangenehmen Berunreinigungen durch deren Ein- und Hertransport weg.

Schließlich sei noch erwähnt, daß die Maschinen zwar für Steinkohlengas gebaut sind, sich jedoch ebenso gut bei unbedeutenden Abänderungen für Betrieb mit Delgas einrichten lassen.

Herr Prof. Ditzel hatte einen seiner vorzüglichsten Delgasapparate ausgestellt, und mit diesem Gas wurde die Maschine gespeist.

Da in Leipzig bereits verschiedene Größen der neuen Gasmotoren aufgestellt sind (dieselben werden bis acht Pferdekraft gebaut), andere in nächster Zeit folgen, so ist den sich dafür interessirenden Gelegenheiten geboten, sich über die Leistungen ein Urtheil aus eigener Anschauung zu bilden.

Wir meinen, daß Otto's neuer Motor als beste und bequemste Betriebskraft für unsere Industrie betrachtet werden darf, und es würde uns freuen, wenn wir durch unsern Hinweis dem Einem oder Andern einen Dienst erwiesen hätten.

Verschiedenes.

Zur Situation. Die Erhöhung der Zinsrate der Deutschen Reichsbank ist lebhaft auf die Vertheidigung des Goldschages des Instituts zurückzuführen. Wir haben schon im „Aus der Fremde“ den Goldabfluß signalisirt. Die Maßregel mochte um so mehr sich empfehlen, als die Eventualität einer weiteren Steigerung des englischen Bankdiskonts nicht außer Augen zu lassen, obgleich der neueste Ausweis der Bank von England etwas günstiger lautet, insofern als der Goldabfluß abgenommen hat und nur noch 167,000 Pfund in dieser Woche betrug. Das Portefeuille ist ansehnlich herabgemindert, dagegen haben auch die Guthaben der Privatanlagen der Depositen durch die Reserve (Plus 364,000 Pfund.) von 37.9 auf 39.9 Proc. sich erhöhte. — Der Ausweis der Bank von Frankreich zeigt wiederum eine starke Vermehrung der Privatguthaben (circa 48 Millionen Francs), also eine Vorbereitung der Bankhäuser für alle Eventualitäten. Das Wechselportefeuille zeigt statt der starken Zunahmen der letzten Wochen eine kleine Abnahme (circa 2,400,000 Francs), die Staatsguthaben sind um ca. 6,000,000 Francs gefallen, wogegen die Gesamtvorkasse um ca. 5 Millionen gestiegen sind. Das Resultat dieser Umänderungen spiegelt sich in einem um ca. 30,300,000 Francs verminderten Notenumlauf ab. — Die österreichische Nationalbank hatte auch größere Anforderungen zu befriedigen, namentlich in Folge von Zahlungen für den Staat. — Ueber den Zustand der Börsen läßt sich nichts Bestimmtes sagen, doch finden offenbar mancherlei Deductionen statt. Die Erklärung eines der englischen Bankier, daß die eigentlichen Interessen Englands erst bei Konstantinopel, dem Suezkanal und dem Suezkanal beginnen und seine Aktien herausfordern, scheinen einen gewissen Eindruck auf die Speculanten gemacht zu haben, denn ehe die Massen dahin kommen, meinen die Speculanten, könne man noch oft Haufe und Baufe spielen. Es fehlt außerdem nicht an Anstrengungen in Paris, um die Course in die Höhe zu jähren. Am Mittwoch escomptirte man nicht weniger als für 109,000 Francs. 3proc. und für 153,000 Francs. 5procent. französische Rente; und ebenso kauften die Steuerinnehmer bedeutende Summen. Doch gelang es damals nicht, die dreiprocentige Rente höher als um 5 Centimes zu steigern, während die fünfprocentige sogar einige Centimes fiel. Besser gelang es an der Freitagsschleife, über die bloß ein telegraphischer Bericht und vorliegt. — Auch in London sind starke Zeitverluste in Consequenz gedeutet worden.

-a- Leipzig, 12. Mai. In der vor einigen Tagen in Eilenburg stattgefundenen Gewerkschaftsversammlung der Mansfelder Kupfer- und Bleiwerke wurde die Wahl eines Deputirten der Gewerkschaft für den verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Koch stand, wurde Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi gewählt.

-a- Leipzig, 12. Mai. Durch einige Blätter ging vor einigen Tagen die Mitteilung, daß der Verlust der Thüringischen Bank-Filiale Berlin sich im Jahre 1876 auf 2,300,000 M. belaufe. Wir tragen Bedenken, dieser Angabe weitere Verbreitung zu geben, da wir aus dem Geschäftsberichte eine so hohe Ziffer nicht herauszufinden vermochten und zogen es daher vor, uns an kompetenter Stelle genau hierüber zu informieren. Auf unsere Anfrage ist uns nun umgekehrt folgende Antwort zu Theil geworden: „Wir constatiren, daß die Thüringische Bank-Filiale Berlin an den Verlusten, sowie an den notwendig erachteten Rückstellungen, welche in der Bilanz der Thüringischen Bank mit 2,642,601.04 M. figuriren, in folgender Weise participirt: für Société d'impression Alsacienne ist eine Reserve von 600,000 M. gestellt; für sonstige Dubiosa der Betrag von 560,369.73 M., mithin 1,160,369.73 M. Rückstellungen und nicht 2,300,000 M. Verluste. Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß die Filiale Berlin einen Jahresgewinn von 348,175.10 M. erzielt hat, der abgezogen von obigem Betrage denselben auf 812,094.63 M. in clusive der für Société d'impression Alsacienne in Reserve gestellten 600,000 M. reducirt.“ Es geht hieraus hervor, daß gewisse Blätter unter der Deuse „Schwanz der Actionaire“ sich zu Angaben verleben lassen, welche nur zu sehr geeignet sind, die wahren Interessen der Actionaire zu schädigen.

-a- Leipzig, 12. Mai. Nach einer von heute Abend aus Magdeburg zugehenden telegraphischen Mitteilung schlägt die Direction der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft vor, nach bedeutender Dotation aller Reserven auf die Aktien Lit. A 8 Proc. auf B 3 1/2 und auf C 5 Proc. zur Theilnahme zu bringen. Leipzig, 12. Mai. Die Einnahmen der Pilsen-Priessener Bahn im Monat April betragen auf der alten Strecke 56,032 fl., ergeben mithin gegen den gleichen Monat des Vorjahres ein Plus von 8968 fl. Auf der Linie „Pilsen-Neuern“ wurden 12,246 fl. eingenommen. Falsche Markstücke von vortrefflicher Prägung sind in der Freiburger Gegend ausgegeben worden; aber sie sind doch sehr leicht kenntlich am glatten Rand. Dresden, 11. Mai. Sächsische Tabakfabriken, vormalig A. Collenbusch, zu Dresden. Der Aufsichtsrath der vorgenannten Actiengesellschaft wird der am 21. d. M. stattfindenden 5. ordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 4 Proc. (gegen 6 Proc. im Vorjahre) in Vorschlag bringen. Das erzielte Gewinnresultat ist, in Berücksichtigung der Zeit- und Geschäftserhältnisse, namentlich aber der ungünstigen Conjunction in der Tabakbranche, immerhin als ein befriedigendes zu bezeichnen. Dresden, 9. Mai. Actienverein für den Zoologischen Garten zu Dresden. Der Verwaltungsrath des Actienvereins für den Zoologischen Garten zu Dresden hatte eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire dieses Unternehmens auf heute Nachmittag 4 Uhr nach dem Saale der Restauration des Gartens einberufen, um über einen von ihm im Einverständnis mit dem Ausschusse gestellten Antrag: „daß von jetzt ab, unter Abänderung von §. 13 der Statuten, für jede Eintrittskarte alljährlich eine Umschreibgebühr bis zum Betrage von 5 M. erhoben werden solle“, Beschluß zu fassen. Dieser Antrag, welcher das den Actionairen statutenmäßig verbriefte Recht des freien Eintritts in den Zoologischen Garten zu verkleinern bezweckte, fand in den beteiligten Kreisen schon vor der Generalversammlung die lebendigste Opposition, weil die Actionaire für ihren Aktienbesitz schon seit langer Zeit keine Dividenden mehr bezogen haben und daher der Werth der Aktien nur noch in dem freien Entree gipfelte. Es war daher vorauszusetzen, daß die heutige Versammlung eine zahlreich besuchte sein werde und hatten sich zu betheiligen 242 Actionaire eingefunden, die 572 Aktien vertretten. Die Versammlung war demnach über den einzigen Gegenstand der Tagesordnung beschlußfähig, indem hierzu die Statuten nur die Vertretung des achten Theiles des Actienkapitals (3000 Stück Aktien) erfordern. Der Vorsitzende, Herr Justizrath Dr. Stein, von hier, unterzog sich der unbedenklichen Aufgabe, den Erschienenen klar zu legen, daß die finanzielle Lage des Vereins es erheische, den Actionairen Opfer anzujulegen, während sie nach Inhalt der Statuten zu keinerlei Zuschüssen verbunden seien. Derselbe erläuterte sodann in stundenlangem gediegener Rede, wie die Gesellschaftsorgane bemüht gewesen, den Zoologischen Garten in seinem bisherigen großen Umfange auf der Höhe der Zeit zu halten und den Wünschen des Publicums dienbar zu machen. Im Laufe des vorigen Sommers habe sich indeß in Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse im Allgemeinen und der ungünstigen Witterungsverhältnisse im Besonderen eine Minder-Einnahme gegen das Vorjahr von 25,000 M. ergeben, wie fast alle Zoologischen Gärten des Continents im vorigen Jahre mehr oder minder empfindliche Abminderungen ihrer Einnahmen erfahren hätten; namentlich sei dies bei dem Berliner Zoologischen Garten und den belgischen Gärten der Fall gewesen. Der Brüsseler Garten habe sich sogar genöthigt gesehen, seine Liquidation zu beschließen; so sei jenes große schöne Etablissement unter den Hammer gekommen und nur der Intervention der Stadt Brüssel und der belgischen Gesetzgebung welche einen 3maligen Liquidationstermin anordnet, sei zu verhindern, daß es noch existire. Als Ende September v. J. die Minder-Einnahmen des Dresdener Gartens sich gezeigt, habe man alles Dasjenige gethan, was nöthig, um den finanziellen Verhältnissen aufzuhelfen. Man habe wesentliche Veränderungen in den Fournage-Verhältnissen herbeigeführt, bei denjenigen Raubtieren, welche wöchentlich ein Mal Fleisch erhalten, durchweg die Fütterung mit Pferdefleisch eintreten lassen, die Thiere, welche von Fischen lebten, auf halbe Rationen und theilweis auf Pferdefleisch herabgesetzt, ohne befürchten zu müssen, daß die veränderte Lebensweise den Thieren schade. Ob sich diese Fütterungsmethode auf die Dauer bewähre, sei abzuwarten. Weiter habe man entbehrliche Thiere, 2 Bären, 18 Hirsche, sowie eine größere Anzahl von Tauben und Hühnern abgeschafft, ferner sind Arbeiter entlassen und die Löhne der Hülfswärter reducirt worden. Die solchergehalt erzielten Ersparnisse beliefen sich auf ca. 20,000 M. jährlich. Im Monat April habe sich abermals eine Minder-Einnahme von 5000 M. ergeben, so daß das Deficit auf 30,000 M. steige. Dessen Begleichung aus den gewöhnlichen Einnahmen sei nicht wohl möglich und habe man deshalb an die Hilfe der Actionaire appelliren müssen. Auf den Erfolg der zur Abhilfe der Calamität weiter unternommenen Schritte, als ein Gesuch an die kgl. sächsische Staatsregierung



um eine Subvention für den Garten aus Staatsmitteln, eventuell Gewährung eines Darlehens zu billigen Zinssatz zur Abhebung der mit 7 Proc. verzinslichen schwedischen Schuld, ferner ein Gehalt an den Stadtrat zu Dresden um Erhöhung des städtischen Beschlusses (die Stadt gewährt 2000  $\mathcal{L}$  jährlich, wofür jedoch sämtliche Gemeindeschulen den Garten unentgeltlich besuchen dürfen), könne nicht gewartet werden. Ebenfalls könne eine etwaige weitere Emission von Actien gegenwärtig ins Auge gefasst werden. — In längerer Debatte wurde hierauf von verschiedenen Rednern der Antrag der Gesellschaftsorgane bekämpft und stellte schließlich Herr Finanzrath Schikert (Dresden) den Antrag: „unter Abhebung einer Statuten-Änderung zu genehmigen, daß für das Rechnungsjahr 1876/77 ein Beitrag von 3  $\mathcal{L}$  für jede Actie und zwar bei Umschreibung der Eintrittskarten eingehoben werde“. Verwaltungsrath und Aufsichtsrath verzichteten auf ihren weitergehenden Antrag und wurde sodann der Schikert'sche Antrag einstimmig angenommen. Mit dieser allerseits befriedigenden Lösung können die Actionaire wohl zufrieden sein; ebenso aber auch die Gesellschaftsorgane, da nunmehr der Weg gebahnt ist, um die finanziellen Verhältnisse des Gartens wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

— Wie die „Altenb. Ztg.“ hört, ist wegen Unregelmäßigkeiten bei der Verwaltung der falliten Actiengesellschaft, Altenburger Zuckerraffinerie, Kohlenbau und landwirtschaftliche Industrie-Gesellschaft A. G. Criminaluntersuchung gegen den Vorstand Robert Baumann in Berlin eingeleitet worden.

— Wäher deutsche (nicht böhmische) Eisenbahnen sind beim Reichs-Eisenbahnamt in der Zeit vom 1. Januar bis ult. März d. J. im Ganzen 148 Beschwerden aus dem Publicum eingelaufen. Von ihnen beziehen sich 33 auf den Personenverkehr, 76 auf den Güterverkehr und 39 auf andere Gegenstände. — Das Reichs-Eisenbahn-Amt hat von diesen Beschwerden als begründet erachtet resp. zur Berücksichtigung als Billigkeitgründe empfohlen 9, als un begründet zurückgewiesen 19, wegen mangelnder Zuständigkeit der Reichsbehörde nicht zur Cognition gezogen 35, auf den Rechtsweg verwiesen 29. Die übrigen 56 Beschwerden wurden in den meisten Fällen mit Rücksicht auf den darin behandelten Gegenstand entweder sofort an die zuständigen Eisenbahnverwaltungen abgegeben, oder es wurden die Beschwerdeführer zunächst an diese Verwaltungen verwiesen. Die gegen eine bestimmte Verwaltung nicht gerichteten Beschwerden gewöhnen Material für gesetzliche und organisatorische Zwecke. Mit Ausnahme von 24 — meist kleineren — Bahnavwaltungen sind von den Beschwerden die sämtlichen obengedachten Eisenbahnen betroffen. Beteiligt sind 11 Bahnen mit je einer Beschwerde, während die Zahl der auf jede der übrigen Bahnen fallenden Beschwerden sich zwischen 2 und 11 bewegt. Nach der Gesamtzahl der von den beteiligten Eisenbahnen in dem Eingang bezeichneten Zeitraum zurückgelegten Achskilometer würden auf eine Beschwerde im Durchschnitt 11,048,567 (gegen durchschnittlich 11,244,099 in der Zeit vom 1. October bis Ende December d. J.) entfallen. Dieser Durchschnitt ist bei 19 Bahnen, und zwar bei einigen derselben nicht unerheblich, überschritten worden. — Von den zur materiellen Entscheidung der Reichs-Eisenbahn-Amt gelangten 28 Beschwerden waren 32 Proc. als begründet anzuerkennen. Es treffen sonach auf eine Beschwerde dieser Art im Durchschnitt 180,459,921 Achskilometer (gegen durchschnittlich 86,204,756 in der Zeit vom 1. October bis Ende December d. J.).

Wien, 11. Mai. Der Verwaltungsrath der österreichisch-französischen Staatsbahn beschloß heute, der Generalversammlung eine Subvention von 2 Proc. vorzuschlagen.

Wien, 12. Mai. Nach einer Meldung der „Presse“ aus Konstantinopel unterhandelt die Pforte mit englischen Finanziers über ein neues Anlehen von 5 Millionen Pfund Sterling, für welches die türkischen Bergwerke und Waldungen als specielles Unterpfand dienen sollen. Der Unterstaatssecretair im Finanzministerium, Juhdi Bey, begibt sich zu dem Ende nach London.

— Dem finnländischen Landtage ist, wie die „Wagö. Ztg.“ berichtet, der Entwurf eines Gesetzes zugestellt worden, nach welchem in Finnland die Goldwährung eingeführt werden soll. Bisher bestand dort Silberwährung. Als Grundlage des neuen finnländischen Münzsystems soll die Goldmarke dienen. Es werden Stücke zu 10 und 20  $\mathcal{L}$  angesetzt, und sollen die Rehmarschstücke 2<sup>20</sup>/<sub>5</sub> Gramm seines Gold enthalten. Da nun der Goldfranc 0,2203 Gramm seines Gold enthält, so ist der Werth der finnländischen Goldmarke genau gleich dem Werthe des französischen Goldfranc. Bis zum 1. Juli 1878 gelten die Noten der finnländischen Bank an Stelle der Goldmünzen, die bis zu dieser Zeit geprägt sein sollen. Alle bisher eingegangenen Verbindlichkeiten in finnländischer Silbermarke sollen in finnländischer Goldmarke berichtigt werden, und zwar nach dem festen Course von 1 zu 15 $\frac{1}{2}$ .

**Paris, 10. Mai.** Nach dem dem „Berliner Blatt“ veröffentlichten Teletexte des Syndicatsbriefes beträgt der Gesamtanbau des Rebens in Frankreich 1,580,000 Hektar, während in der Vorwoche des Jahres 1875 1,580,000 Hektar angebaut wurden.

Kon, 11. Mai. (Telegr.) Die Seidenraupenzüchter in Frankreich und Spanien (Bergpagna-Samen) sind glücklich beim vierten Stadium angelangt; nunmehr zeigt sich aber in Spanien größere Sterblichkeit unter den Raupen, man fürchtet daher auch für die Ernte in Frankreich, die aus demselben Samen gezogen wird.

— Fallimente. In New-York haben Gordon, Waller u. Co., Commissionsgeschäft in Hüten, mit 28,000 Doll. Passiven fallirt. Eugen R. Robinson & Co., Kontohändler, und Brown & Dellinger, Makler in New-York, haben ebenfalls suspendirt. Moses Fürstenberg und James Falconer, ferner Dorell & Co. haben ihre Activen zu Gunsten ihrer Creditoren an Trustee übertragen.

**Leipziger Börse am 12. Mai.**

Die seit gestern eingelaufenen Coursmeldungen und weitlichen Nachrichten waren keineswegs geeignet, dem heutigen Verkehr eine andere Physiognomie zu geben, wie wir sie in den letzten Tagen in unseren Berichten geschildert haben und demgemäß haben wir das alte Thema „fest aber still“ von Neuem wieder zu variiren. Die Börse zeigte ihre Stellung genau der der auswärtigen Plätze an — Zurückhaltung trieb und trieb. — Dabei Bewegungslinien in den Coursen, schwachläufige Tempo des Verkehrs und demzufolge schwache Umsätze; Alles Dinge, von denen der Berichtserichter mit vollem Rechte sagen kann: „es gefas mir nicht!“ — Der weitere Verlauf der Börse vermochte um so weniger eine freundliche Gefaltung anzunehmen, als sowohl aus Berlin wie auch aus Wien niedrigere Course gemeldet wurden, welche die Devisen „matt und geschäftlos“ trugen.

Die Umsätze auf dem Gebiete der deutschen Fonds waren von mäßigem Umfang; Abfälle fanden mehrfach in 3 Proc. Rente auf; auch in 4 Proc. Anleihe ermittelte sich einiger Verkehr; 5 Proc. Fonds waren recht fest, während Landrenten ermatteten; 5 Proc. Chemnitz, vormalig consol. Anleihe und Gotthard Grundrenten 11 und 11 $\frac{1}{2}$  höher; 5 Proc. Dresdner Rente fest.

Die Eisenbahnen erzielten heute nur in vereinzelten Dingen mäßigen Umsatz; Leipzig-Dresdner Verbindung gestiegen, Stuttgart waren beliebt und zogen im Course gleiche Gotthard-Großrenten, Halle-Zoran, Mindener und Bismarck-Gra an; niedriger stellten sich Anst. Leipzig, Anhalter und Altmühle; Thüringer Eisenbahn zu 120 angestiegen; Oberrheinische waren zum Borussia zu lassen.

Von dem Stamm prioritäten gingen Chemnitz-Komotau etwas höher und dem Markt; Altmühle-Berg blieben begehrt; Bankactien ruhig; Leipziger Credit waren bevorzugt und erzielten eine kleine Courstauance; Berliner Disconto wurde auf Vorträge per Mai zu 89,5 oder 2 gehandelt, per Cassa war 87 nicht zu machen; Leipziger Bank und Geraer Credit, ferner Weininger, Reichsbank und Bismarck-Bank recht fest.

Industrie- und Aktien-Actien blieben total vernachlässigt.

Von den ausländischen Fonds waren Goldrente, Karlsbader und Leipziger Staatsanleihe in engem Verkehr.

In Prioritäten gefallte sich das Geschäft etwas belebter; bevorzugt waren Anhalter C., Preussenschweidnitz von 1876, Waaderburg-Leipziger, Magdeburger Halberstädter, Bismarck-Neiß, Postdresdener 11 und Eisen-Friedland.

Wechsel ziemlich fest, namentlich London, das in langer Sicht festste, Paris und Holland gleichfalls in Verkehr; Wiener etwas niedriger.

Von Sorten Napoleons oder höher, Material fest; österreichische Banknoten schwächten sich unmerklich ab, russische Noten nachgebend.

**Allgemeine commercielle Notizen.**

D. Berlin, 11. Mai. Auf höhere Wiener Course sowie auf bessere Tendenz der fremden Börsen und besonders in Anbetracht der recht günstigen Londoner Stimmung eröffnete die hiesige Börse in ebenfalls ziemlich fester Haltung, obwohl eine gewisse Reserve nicht zu verkennen war. Als jedoch London sehr matte Course und speciell für Kupfen Actie Waise meldete, ermattete auch hier die Stimmung auf der ganzen Linie, trotzdem von Paris feste Anhangs-Course gemeldet wurden. Credit und Rawsofen verloren ca. 3  $\mathcal{L}$ . Die allgemeine Verschümmung, die gegen Schluss eintrat, trat auch besonders für Kupfen Actie Disconto-Kommandit verloren ca. 1/2 Proc. Der Course von Berliner Handelsgesellschaft hat heute einen weiteren Rückgang von 3 Proc. erfahren. Kohlen schwarz und unbeliebt. Course nicht bedeutend verändert. Waisa ziemlich fest. Renten, Zinsen, Löhne und Kupfen Schlag matt und besonders letztere starker effectirt auf das von Venon verdrehte Gerücht, daß die Löhne über die Kupfen einen Zug erwecken hätten. Die Erhöhung des Disconts seitens der Bank auf 5 Proc. ließ hier die Börse völlig ohne Grund. Wir notiren: Credit 213 $\frac{1}{2}$  - 107 $\frac{1}{2}$ ; Preussische 351 345 $\frac{1}{2}$ ; Disconto 88 $\frac{1}{2}$ ; Rente 8 $\frac{1}{2}$ ; Rente 6 $\frac{1}{2}$  - 1 $\frac{1}{2}$ ; Reichsbank 153,90; Anst. Mindener 92; Rheinische 101 $\frac{1}{2}$ ; Bergische 74 $\frac{1}{2}$ ; bis 5 $\frac{1}{2}$ ; Rumänier 12,70; Galizier 15 $\frac{1}{2}$ ; Nordwestbahn 69; Goldrente 55 $\frac{1}{2}$  - 47 $\frac{1}{2}$ ; Silberrente 49 $\frac{1}{2}$ ; Papierrente 45 $\frac{1}{2}$ ; Zölner 63 $\frac{1}{2}$  - 51 $\frac{1}{2}$  - 3; Löhne 8 $\frac{1}{2}$ ; Kupfen 7 $\frac{1}{2}$  - 5 $\frac{1}{2}$  - 4 $\frac{1}{2}$  - 3 $\frac{1}{2}$ .

D. Frankfurt a. M., 11. Mai. Die unwürdigen Notierungen waren nicht geeignet, eine Anregung zu einer steigenden Bewegung zu geben und die Course der internationalen Speculationen erthe verdrängen daher auf ihrem letzten Abendmaxime, während die Tendenz jedoch ihren ziemlich festen Charakter bewahrte. Eine vorübergehende Abminderung des mitteren Berlin in Verbindung mit der Richtung von der Erhöhung des Disconts der Reichsbank auf 5 Proc. hervor. Ein Grund für diese Notierungen war nicht bekannt, da sich der Discont im Privatverkehr noch immer auf einem weit niedrigeren Niveau (ca. 3 $\frac{1}{2}$  Proc.) hält. Im Ganzen beobachtete die Speculation heute große Zurückhaltung. Creditactien bewegten sich von 106 $\frac{1}{2}$  - 106 - 106 $\frac{1}{2}$  und 106. Staatsbahnactien zwischen 174 $\frac{1}{2}$  - 174 und 174 $\frac{1}{2}$ . Lombarden waren geschäftlos. Von ausländischen Fonds sind öterr. Goldrente und Papierrente unverändert, Silberrente 1/2 Proc. höher, ungarische Goldrente zeigte sich gut gefragt und besser als alte 1 $\frac{1}{2}$  Proc. Neue 1/2 Proc. Bon Anleihenloosen 1860er fest. Deferr. haben bleiben behauptet. Galizier gegen 1  $\mathcal{L}$ . an Deferr. Reichs-Prioritäten anziehend. Renten zeigten sich sehr fest Reichsbank gewonnen 1/2 Proc., Darmstädter und

Deutsche Vereinsbank je 1/2 Proc., Deferr. Nationalbank 4 1/2. Wechsel theurer, Wien 1,05  $\mathcal{L}$ .

Paris, 11. Mai. Boulevard-Bericht. 5 Proc. Rente 67,70, Anleihe von 1872 102,80, Löhren von 1855 8,70, Banque ottomane 322,50, Italiener 64,00, Goldrente 54 $\frac{1}{2}$  Watt.

**Bankausweise.** -u- Leipzig, 12. Mai. Der heute vorliegende Anzeiger der Leipziger Bank zu Dresden vom 7. Mai a. latet, mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 30. April a. engetretenen Aenderungen, wie folgt:

Activa: gegen d. Kassn. vom 30. April 1877. Courzfäh. deutsches Geld  $\mathcal{L}$  22,964,684 Jun. 28,163 Reichs-Schatzscheine „ 533,335 Jun. 1850 Renten anderer deutscher Banken „ 2,921,700 Abn. 1,841,500 Sonstige Cassen-Behände „ 527,562 Abn. 518,727 Wechsel-Behände „ 83,721,075 Jun. 1,153,245 Lombard-Behände „ 5,899,030 Abn. 288,320 Effecten-Behände „ 1,408,330 Jun. 46,933 Debitoren und sonstige Activa „ 10,109,371 Abn. 1,822,713 Passiva: Eingezahltes Actien-capital  $\mathcal{L}$  80,000,000 unverändert. Reservefonds „ 5,103,388 unverändert. Baufnoten im Umlauf „ 49,829,109 Abn. 2,422,609 Täglich fällige Verbindlichkeiten „ 974,851 Abn. 298,566 An Kündigungstermin geb. Verbindlichkeiten „ 4,263,590 Abn. 3,400 Sonstige Passiva „ 214,548 Abn. 12,353 Die umlaufenden Renten waren demnach am 7. Mai a. mit 65 $\frac{1}{2}$  Proc. (gegen 63,07 Proc. laut dem Ausweis vom 30. April a.) bedecit und betrug die Notenreserve 2,689,171  $\mathcal{L}$  (gegen 2,096,755  $\mathcal{L}$  am 30. April a.).

Paris, 11. Mai. **Bankausweise.** -u- Leipzig, 12. Mai. Der heute vorliegende Anzeiger der Leipziger Bank zu Dresden vom 7. Mai a. latet, mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 30. April a. engetretenen Aenderungen, wie folgt:

Activa: gegen d. Kassn. vom 30. April 1877. Courzfäh. deutsches Geld  $\mathcal{L}$  22,964,684 Jun. 28,163 Reichs-Schatzscheine „ 533,335 Jun. 1850 Renten anderer deutscher Banken „ 2,921,700 Abn. 1,841,500 Sonstige Cassen-Behände „ 527,562 Abn. 518,727 Wechsel-Behände „ 83,721,075 Jun. 1,153,245 Lombard-Behände „ 5,899,030 Abn. 288,320 Effecten-Behände „ 1,408,330 Jun. 46,933 Debitoren und sonstige Activa „ 10,109,371 Abn. 1,822,713 Passiva: Eingezahltes Actien-capital  $\mathcal{L}$  80,000,000 unverändert. Reservefonds „ 5,103,388 unverändert. Baufnoten im Umlauf „ 49,829,109 Abn. 2,422,609 Täglich fällige Verbindlichkeiten „ 974,851 Abn. 298,566 An Kündigungstermin geb. Verbindlichkeiten „ 4,263,590 Abn. 3,400 Sonstige Passiva „ 214,548 Abn. 12,353 Die umlaufenden Renten waren demnach am 7. Mai a. mit 65 $\frac{1}{2}$  Proc. (gegen 63,07 Proc. laut dem Ausweis vom 30. April a.) bedecit und betrug die Notenreserve 2,689,171  $\mathcal{L}$  (gegen 2,096,755  $\mathcal{L}$  am 30. April a.).

**Notierungen:**

Schneeweise, weißlich extrafein (ohne Borrath) „ 4 bis 4 1/2 do. fein bis extrafein „ 10 3/4 - 12 3/4 Drig.weiße, gute, helle, Freiacten „ 12 3/4 - 12 3/4 do. schön u. etwas feiner 12 3/4 - 12 3/4 Viehwäse schön Qualität „ 11 1/2 - 12 1/2 Schweinwase, leicht, lang und fein „ 7 1/2 - 7 1/2 do. leicht zum Waschen „ 6 3/4 - 7 1/2 do. ordinair „ 5 1/2 - 6 1/2

Course werden unguünstiger, da der Staat große Summen anbietet. Die Bank will nicht unter 2 Proc. Wechsel auf London kaufen.

Port Elizabeth, 20. April. (Von Herrn E. Ripert u. Co.) Welle unverändert. Courst für 50 Tage Sicht London auf London 2 $\frac{1}{2}$  Proc. Discont. Frucht der Dampfer nach London für Ecuador 1/2  $\mathcal{L}$ , Niere 1/2  $\mathcal{L}$  per Pfd.

New-York, 11. Mai. (W. L. D.) Baumwollen- Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionstädten 19,000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 29,000 Ballen, nach dem Continent 13,000 Ballen. Borrath 521,000 Ballen.

Damatzg, 11. Mai. (Original-Becherbericht.) Baumwolle ansehlich ohne Leben, die kaum behaupteten Preise für den Artikel. — Cocoa ohne größere Umsätze im Werthe völlig behauptet. — Kaffee. Der Markt war während der vergangenen acht Tage schwankenb, anfangs fest, dann einige Tage ruhiger und heute in Folge der günstigen Rio-Depeche wieder angesetzt. Die Preis haben sich im Ganzen wenig verändert, doch haben Inhaber die Lager wieder mehr vom Markt zu rück, höhere Preise fordern. Verkauf am 4. bis 11. Mai: 17000 East Rio und Santos 61-94  $\mathcal{L}$ , 3500 S. Laguaira 87-105  $\mathcal{L}$ , 2000 S. Domingo 78 bis 84  $\mathcal{L}$ , 1000 S. verlesene Domingo 86-92  $\mathcal{L}$ , 4000 S. Guatemala und Costa Rica 86-105  $\mathcal{L}$ , 1500 S. Diorce, 1000 S. Rio schwimmen aus der Steamern. — Farbefärbiger. Zufuhren wurden 800  $\mathcal{M}$  Domingo Plan- und 600  $\mathcal{M}$  S. Laguna Campeche blauholz, von letzterer Gattung kamen 300  $\mathcal{M}$  S. beschädigt in Auction, welche von 9,60 bis 11,5  $\mathcal{L}$  verkauft wurden. Ein momentan beßerer Absatz für prima blauholz verkaufte Käufer 3 auf Auktion angebotene Ladungen Laguna Camp. Plan- und 2 Ladungen Domingo blauholz abzuschließen. Geringe Ladungen blauholz, sowie Weiß- und Rothholz finden wenig Beachtung. Von Lima Rothholz werden demnächst 300  $\mathcal{M}$  S. erwartet. Terra Catechu ruhig, Japonica bei guter Frage fest behauptet. — Von Farbefärbiger-Extracten ist blauholz sehr gut gefragt zu festen Preisen. — Früchte. Korinthen bei vielfältiger Frage höher bezahlt, in Siaguas-Kaffeln haben bedeutende Umsätze stattgefunden und festen Preise sich wesentlich höher. — Gewürze. Rio Kasfia signa ist es feher, Flores ruhig, Wera matt, Cardamom höher, Zingber höher, Cochin fest, Mace und Macis-Rüffe unverändert, Kernen niedriger, Pfeffer mattr, Piment preisfallend. — Häute unverständlich. Verkauf aus erster Hand: 404 St. gel. Lima es „Loro“, 1143 St. gel. Buenos Ayres Kof. es „Montevideo“, 3881 St. kr. gel. Pernambuco es „John Walter“ — Geringe. Von neuen schott. Wollteppichen werden morgen vier zu Preisen erwartet. Vornormigle Deringe fest. — Honig ruhig. — Wachs. Cirra 7000 Pfd. Suezuela und circa 4000 Pfd. Cap Cayn wurden begeben. — Cocoa bei dem Umstieg von Kelang. — Palmöl. Tages bei dem momentan kleinen Borrath etwas höher gehalten. — Petroleum. Das Geschäft blieb bei weidender Tendenz auf dem Platz zum beibehalten. Termine zu billigen Preisen begeben. Terminen: loco 13  $\mathcal{L}$ , August-Debr. 14  $\mathcal{L}$  Brief, 13,50  $\mathcal{L}$  Geld. — Reis blieb sehr fest bei reger Kauflust zu festen Notierungen, die mangelhafte Annehm in geringeren Sorten verdrängte delangreichere Umsätze vorüberlich sehr gefragt. Die an die Stadt geflossene Ladung Bassen-Reis pr. „Aeluda“ ca. 20,300 Sach geht direct an eine Mühle. — Sago, Perl-angetemper. — Salpeter, Chili in loco und auf Lieferung gefragt und steigend. — Talg hier sehr ohne Geschäft. Englische Rendite lauten aus New wieder mattr. — Thee rubig, doch bleiben Inhaber sich und zurückhaltend. — Löhne unverständlich. — Kattischbarben ohne Angebot. — In Rohzucker ist Nichts von Bedeutung umgehrt worden. — In Raff. Zucker land zu den höheren Preisen nur mäßiger Umsatz fast. Für Canbus bleibt abnehmend Nachfrage; doch wurden die höheren Preise nur theilweise demüthigt. Surup wenig Geschäft.

**Zuckerbericht Magdeburg, 12. Mai.** Rohzucker. Die Stimmung blieb dem Artikel im Laufe der Woche nur lebendiger sehr günstig, so daß Restactanten, dem verhältnißmäßig schwachen Angebot gegenüber, geneigt waren, successio im circa 1  $\mathcal{L}$  gesteigerte Preise zu bewilligen. Umsatz circa 49,000 T. effectiv und auf Lieferung für nächste Monate. Rohzucker Zucker. Unser Markt blieb während der verflochtenen Woche nicht nur außerordentlich fest, sondern die Notierung für raffinierte Waare befestigte sich fast mit jedem Tage, so daß die Notierungen für Erbe nach und nach um 1  $\mathcal{L}$  und für gemahlene bis 50  $\mathcal{L}$  stiegen. Verkauf wurden circa 60,000 Erbe und circa 9,000 T. gemahlene Zucker. Die Umsätze von Erbe würden sich wesentlich höher bewegen, wenn die Inhaber-Ladung den groß in Posen, an deren Verkauf auf Lieferung Mal-Juli unterbanden wurde, abgegeben hätten. — Melasse 50  $\mathcal{L}$ , 47 - 43 $\frac{1}{2}$  Baumöl effectiv incl. Lente. Kaffoländer 1. 47 - 98 Proc. —  $\mathcal{L}$  do. II. über 98 Proc. —  $\mathcal{L}$  Kornzucker incl. 98 Proc. —  $\mathcal{L}$  do. von 97 Proc. 42,25 - 42,75  $\mathcal{L}$  do. 96 Proc. 41,25 - 41,75  $\mathcal{L}$  do. 95 Proc. 40,50  $\mathcal{L}$  do. Rohzucker, blond, 94 Proc. 40,00  $\mathcal{L}$  do. gelblich mittel 93 Proc. —  $\mathcal{L}$  do. gelb dunkel 92 Proc. —  $\mathcal{L}$  Nachdrucke erklärtes 50 bis 94 Proc. 34,00 - 37,00  $\mathcal{L}$  Bei Posen aus erster Hand: Kaffinade 11. 98  $\mathcal{L}$  incl. Rof 30,50 - 31,50  $\mathcal{L}$  Weis. fl. excl. Rof 49,00  $\mathcal{L}$  do. mittel do. 48,50  $\mathcal{L}$  do. ordinair do. —  $\mathcal{L}$  Gemahlene Kaffinade I. incl. Rof —  $\mathcal{L}$  do. II. do. 46,25 - 47,00  $\mathcal{L}$  gem. Weis. I. do. 45,50 - 46,00  $\mathcal{L}$  do. II. do. 44,50 - 45,00  $\mathcal{L}$  Jarin do. 4,50 - 44,00  $\mathcal{L}$  für 50 Kilo.

Dalle, 11. Mai. Rohzucker. Der Markt verlor in dieser Woche wiederum steigende Richtung und konnten bei dem spärlichen Angebot die vorliegenden Aufträge nur da ansgeführt werden, wo sich der jetzt nur vereinigt austretenden Käufer in die fortwährend erhöhten Forderungen der Inhaber fügten. Umsatz 709,000 Kilo. Raffinierter Zucker. Entsprechend den erhöhten Preisen für Rohzucker wurden sowohl für Erbe wie gemahlene Zucker die 2 bis 3  $\mathcal{L}$  höheren Forderungen der Inhaber nicht bewilligt. Größere Umsätze leisteten an der Zurückhaltung der Verkäufer die auf ein günstigeres Werthebühlung zwischen reber und raffinierter Waare rechnen. Umsatz 33,000 Erbe und 125,000 Kilo gemahl. Zucker. — Heutige Notierungen: Rohzucker per 100 Kilo je nach







Main table containing market data for various categories including 'Wochent.', 'Deutsche Fonds.', 'Eisenb.-Stamm-Akt.', 'Eisenb.-St.-Pr.-Akt.', 'Kohlen-Aktien und Prioritäten.', 'Ausländ. Fonds.', and 'Sorten.' Each section lists securities with columns for price, dividend, and other financial details.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. G. G. ... für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Weber in Leipzig, für den Börsennotiztheil Dr. G. G. ...

